



# Geschäftsbericht 2023

## Württembergische Versicherung AG

 **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.

# Württembergische Versicherung AG

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorstand</b>	<b>2</b>
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>3</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>4</b>
Grundlagen	4
Wirtschaftsbericht	8
Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens	9
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	28
Sonstige Angaben	30
<b>Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz</b>	<b>31</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>32</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2023	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	36
Anhang	38
Erläuterungen zum Jahresabschluss	38
Erläuterungen Aktiva	46
Erläuterungen Passiva	52
Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung	54
Sonstige Pflichtangaben	58
Einzelangaben Aktiva	66
Einzelangaben Passiva	68
Einzelangaben Gewinn- und Verlustrechnung	69
Anlage zum Anhang	72
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>74</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>80</b>

# Württembergische Versicherung AG

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Unser Vorstand



**Zeliha Hanning**  
**Vorstandsvorsitzende**

Vertriebe  
Personal  
Revision  
Kundendaten  
Kommunikation  
Recht



**Jens Wieland**

Informatik  
Business IT Integration  
Compliance  
Geldwäschebekämpfung  
Anliegen-/  
Beschwerdemanagement



**Dr. Per-Johan Horgby**

Privatkunden  
Kraftfahrt Betrieb  
Kunden- und  
VermittlerService  
Aktuariat &  
Rückversicherung  
Zentrale Aufgaben



**Jürgen Wörner**

Firmenkunden  
Gesamtschaden



**Alexander Mayer**

Kapitalanlagen  
Rechnungswesen

# Unser Aufsichtsrat

## **Jürgen A. Junker**

### **Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

## **Richard Peters<sup>1</sup>**

### **Stellvertretender Vorsitzender**

Leiter Bezirksdirektion Düsseldorf  
Württembergische Versicherung AG  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG, Standorte Köln  
und Düsseldorf  
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/  
Württembergische Lebensversicherung AG

## **Hartmut Bader<sup>1</sup>**

### **Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/Württembergische  
Lebensversicherung AG  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/  
Württembergische Lebensversicherung AG,  
Direktion Kornwestheim

## **Thomas Bäurle<sup>1</sup>**

Beauftragter für Vorsorge und Vermögen  
Württembergische Versicherung AG  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG, Standort Horb

## **Katja Bronner<sup>1</sup>**

Gewerkschaftssekretärin  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald

## **Claudia Diem**

Rechtsanwältin  
Ehemaliges Mitglied des Vorstands  
Baden-Württembergische Bank

## **Ulrich Kraft**

Geschäftsführender Gesellschafter  
Kraft Holding GmbH + Co. KG  
(ARTA Gruppe)

## **Fränzi Kühne**

Chief Digital Officer (CDO) und Mitglied  
des Vorstands edding AG

## **Hans Peter Lang**

Selbstständiger Unternehmensberater  
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

## **Holger Mardfeldt**

Gesellschafter  
Martens & Prahls Versicherungskontor GmbH & Co. KG  
(Holding)

## **Petra Sadowski<sup>1</sup>**

Gewerkschaftssekretärin  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Stuttgart

## **Peter Stübing<sup>1</sup>**

Leiter Regionaldirektion Freiburg  
Württembergische Versicherung AG  
Vorsitzender des Sprecherausschusses der  
Leitenden Angestellten der Württembergischen  
Versicherungen (Gemeinschaftsbetrieb)

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

# Württembergische Versicherung AG

## Lagebericht

### Grundlagen

### Geschäftsmodell

#### Überblick über die Württembergische Versicherung AG

Die Württembergische Versicherung AG mit Sitz in Kornwestheim ist eine der traditionsreichsten Versicherungen Deutschlands und wurde 1828 als „Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft“ gegründet. Heute bietet das Unternehmen eine große Produktpalette in der Schaden- und Unfallversicherung an. Das breite Angebotsspektrum macht die Württembergische Versicherung AG zu einem der größten deutschen Schaden- und Unfallversicherer. Ihr Kernmarkt ist Deutschland.

Ende 2023 hat die Württembergische Versicherung AG gemeinsam mit den Versicherern R+V und Provinzial einen Kaufvertrag zum Erwerb von jeweils 25 % der Anteile an dem Schadendienstleister riparo GmbH abgeschlossen. Die restlichen 25 % verbleiben bei der Geschäftsleitung von riparo. Mit dieser Beteiligung sichert die Württembergische die Dienstleistung der Schadensteuerung im Segment Kfz-Reparaturen für die Zukunft ab. Aktuell liegt die Transaktion den zuständigen Kartellbehörden zur Prüfung vor, deren Zustimmung für den Vollzug erforderlich ist.

Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) hält 100 % des Grundkapitals der Württembergische Versicherung AG. Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische im Jahr 1999 ist die Württembergische Versicherung AG Teil des W&W-Konzerns im Geschäftsfeld Versichern. Der W&W-Konzern verbindet die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern und bietet auf diese Weise Kundinnen und Kunden individuelle Vorsorgelösungen.

Im Vorstand der Württembergische Versicherung AG kam es im Berichtsjahr zu einer Veränderung. Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 wurde Jürgen Wörner in den Vorstand berufen und verantwortet dort die Ressorts Firmenkunden (Industrie und Gewerbe) sowie Gesamtschaden. Er folgt im Vorstand auf Jens Lison, der das Unternehmen zum 31. Mai 2023 verlassen hat.

Mit dem Bau eines neuen W&W-Campus am Standort Kornwestheim hat die W&W AG als Bauherrin in die Zukunft der Unternehmensgruppe investiert. Der erste

Bauabschnitt wurde ab Ende 2017 und der zweite ab Anfang 2023 in Betrieb genommen. Mit Fertigstellung und Inbetriebnahme stehen auf dem sechs Hektar großen Areal rund 4 000 moderne Arbeitsplätze plus mehr als 2 000 flexible Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung. Die mehrmonatige Umzugsphase für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des W&W-Konzerns wurde erfolgreich bis Mitte 2023 abgeschlossen. Auf dem W&W-Campus als zukunftsorientiertem, gemeinsamem Standort der W&W-Gruppe können nun mehr als 6 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten.

#### „W&W Besser!“

Die Württembergische Versicherung AG als Teil der W&W-Vorsorge-Gruppe hat eine hohe Solidität und strebt eine nachhaltige Steigerung ihres Unternehmenswerts an. Die folgenden Stoßrichtungen wurden auch 2023 weiterverfolgt:

- Service – Kunden und Mitarbeiter begeistern,
- Doppeltes Marktwachstum in profitablen Sparten,
- Vertrieb – neue Kundengruppen erschließen und Bestandskunden besser betreuen,
- Kosten mindestens auf Marktniveau senken.

„W&W Besser!“ ist dabei nicht als starres Programm zu sehen, sondern als Haltung, die das gesamte Tun und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen soll.

Mit „W&W Besser!“ konnten im vergangenen Geschäftsjahr weitere Umsetzungserfolge erreicht werden. Im Fokus standen u. a. die Erschließung neuer Kundengruppen, die intensive Betreuung unserer Bestandskunden sowie die digitale Transformation und das Thema Nachhaltigkeit.

Unsere digitale Transformation legt den Grundstein für eine zukunftsfähige W&W und damit auch Württembergische Versicherung AG, insbesondere in der Digitalisierung von Produkten und Prozessen. Hauptfokus liegt dabei auf der Erneuerung der Bestandssysteme, über welche wir die elementare Voraussetzung für die automatisierte Abwicklung von Produkten, die flexible Anbindung von Kooperationspartnern sowie die Professionalisierung der Produktentwicklung schaffen. Die Produktentwicklungszeit wird hierdurch wesentlich reduziert, um somit schneller sich wechselnde Kundenanforderungen bedienen zu können.

Weiterhin zielen übergreifende Initiativen explizit auf eine automatisierte End-2-End-Prozessverarbeitung von Produktneuabschlüssen, Produktänderungen und die Bereitstellung weiterer digitaler Self-Services für unsere Kunden ab. Die Weiterentwicklungen der Beratersysteme und Portale unterstützen die konsistente Betreuung über alle digitalen und analogen Kanäle. Im Folgenden einige Umsetzungsbeispiele:

- Mit der konzernweiten Einführung einer neuen Finanzplattform im Mai ging die W&W-Gruppe einen wesentlichen Schritt in Richtung Zukunft. Die langjährig genutzte SAP-ERP(Enterprise Resource Planning)-Plattform wurde durch das neue, ebenfalls SAP-basierte S/4HANA-Finance-System abgelöst. Qualität, Effizienz und ein schnellerer Abschluss von Buchungsvorgängen sind wesentliche Pluspunkte der neuen Anwendung.
- Die Württembergische Versicherung erreichte auch 2023 sehr gute Ergebnisse in der KUBUS-Studie von MSR Consulting. In den Kategorien „Service“, „Betreuung“, „Kundenzufriedenheit“ sowie „Preis-Leistung“ wurde das Gütesiegel „sehr gut“ vergeben.
- Ihre Rolle als Partnerin des Mittelstands hat die Württembergische Versicherung AG gestärkt: Zahlreiche Außendienstkolleginnen und -kollegen haben die Möglichkeit, eine Basisqualifizierung für die vollumfängliche Beratung von Firmenkunden im Rahmen von Partner des Mittelstands zu absolvieren.
- Die Adam Riese GmbH, die Digitalmarke der W&W-Gruppe, erweiterte mit einer neuen Fahrrad- und E-Bike-Versicherung ihr Produktportfolio in Richtung (E)-Mobilität.
- Adam Riese erhielt beim Innovationswettbewerb 2023 die TOP 100-Auszeichnung als besonders innovatives Unternehmen im Mittelstand. Adam Riese setzte sich gegen 550 Wettbewerber durch.

Die Initiative „W&W Besser!“ wird auch im Jahr 2024 fortgeführt, um Produkte, Services und Prozesse in der gesamten W&W-Gruppe weiterhin konsequent auf den Kundennutzen auszurichten.

## Produktmix

Um den Kunden am individuellen Bedarf ausgerichtete, hochwertige Produkte bieten zu können, bedient die

Württembergische Versicherung AG ein breites Produktportfolio über nahezu alle Sparten der Schaden- und Unfallversicherung hinweg.

Dazu gehören:

- Unfallversicherungen,
- Haftpflichtversicherungen,
- Kraftfahrtversicherungen,
- Feuerversicherungen,
- Hausratversicherungen,
- Wohngebäudeversicherungen,
- Sonstige Sachversicherungen (inkl. Technische Versicherungen),
- Transport- und Luftfahrtversicherungen,
- Cyberversicherung
- Kautionsversicherung
- Rechtsschutzversicherungen,
- Beistandsleistungsversicherung.

Das Geschäftssegment Kraftfahrt wies im Geschäftsjahr 2023 einen sehr hohen Anteil des Pkw-Premiumtarifs auf. Beide Produktlinien – Premium und Kompakt – innerhalb des Pkw-Tarifs wurden 2023 weiterentwickelt. Die Preise wurden dabei an die Gegebenheiten am Markt angepasst.

Im Geschäftssegment Firmenkunden erhöhte sich die Anzahl an abgeschlossenen Verträgen beim gewerblichen Kernprodukt „Firmen-Police“ weiter. Die gewerbliche und landwirtschaftliche Haftpflichtversicherung erhielt ein Produktupdate. Zum siebten Mal in Folge zeichnete FOCUS-MONEY die Württembergische Versicherung AG als fairsten Firmenversicherer aus.

Die Produkte der Württembergische Versicherung AG erhielten auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Auszeichnungen.

## Vertriebswegemix

Wir setzen beim Vertrieb unserer Produkte vor allem auf unsere Kompetenz und die Verlässlichkeit persönlicher Beratung. Im Mittelpunkt steht hierbei der Ausschließlichkeitsvertrieb der Württembergischen mit seinen bundesweit agierenden Außendienstpartnern. Unterstützt wird dessen Vertriebskraft durch die Berater der Wüstenrot Bausparkasse AG. Darüber hinaus werden unsere Produkte zusätzlich unter der Online-Marke Adam Riese ver-

trieben. Zudem tragen der Maklervertrieb sowie zahlreiche Kooperationspartner aus dem Banken- und Versicherungssektor maßgeblich zu unserem Geschäftserfolg bei.

## Nachhaltiges Engagement

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind Kernbestandteil der strategischen Ausrichtung. Ihr liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschafterin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung zugrunde. Zur Untermauerung unserer Nachhaltigkeitspositionierung haben wir seit 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit folgenden sechs Handlungsfeldern: Kunde und Produkt, Kapitalanlagen und Refinanzierungen, Eigener Betrieb, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert. Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance) und wird jährlich im Rahmen des Strategieprozesses angepasst und überarbeitet.

Wir haben uns freiwillig Initiativen wie den Principles for Sustainable Insurance (PSI) oder den Principles for Responsible Investment (PRI) angeschlossen und bekennen uns dazu, nachhaltige Prinzipien verstärkt in unsere Geschäftsaktivitäten zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ ergänzt die Maßnahmen, die wir als W&W-Gruppe zur Förderung von Diversität unternehmen.

Auf europäischer Ebene existieren diverse regulatorische Initiativen im Hinblick auf die Transparenz und Offenlegung nachhaltigkeitsbezogener Informationen. Innerhalb der W&W-Gruppe sind die sich daraus ergebenden Anforderungen in Nachhaltigkeitsprojekten verankert.

Im Geschäftsjahr haben wir erstmalig für die W&W-Gruppe berichtet, wie und in welchem Umfang unsere Aktivitäten mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind (Taxonomiekonformität). Ab 2024 werden verbindliche europäische Nachhaltigkeits-Berichtsstandards eingeführt, deren Umsetzung für die W&W-Gruppe gegenwärtig in einem Konzernprojekt erarbeitet wird.

Die Württembergische Versicherung AG ist aufgrund des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes dazu verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung oder einen nichtfinanziellen Bericht zu veröffentlichen. Aufgrund des Einbezugs in den zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG sowie des W&W-Konzerns entfällt für die Württembergische Versicherung AG gemäß § 289b Abs. 2 Satz 2 HGB jedoch die Pflicht zur Erstellung eines eigenen nichtfinanziellen Berichts.

Der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG sowie des W&W-Konzerns wird nach den §§ 289c HGB und 315c HGB

erstellt, ist im Geschäftsbericht der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten und auf der Internetseite unter [www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/ge-schaeftsberichte](http://www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/ge-schaeftsberichte) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## Regulatorische Anforderungen

Die Württembergische Versicherung AG wird als ein Unternehmen des W&W-Konzerns in den beiden aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreisen Finanzkonglomerat und Solvency-II-Gruppe berücksichtigt.

Die Solvency-II-Jahresmeldung 2022 der Württembergische Versicherung AG wurde fristgerecht an die BaFin übermittelt. Die Solvency-II-Bedeckungsquote zum Stichtag 31. Dezember 2023 wird voraussichtlich deutlich über 100 % liegen.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Berichtsanforderungen unter Solvency II (Solvency-II-Review) wurden von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) sowie der EU-Kommission Konsultationen durchgeführt und Änderungsvorschläge veröffentlicht. Mit den zur Diskussion stehenden Änderungen sind weitreichende Anpassungen hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Anforderungen an Versicherungsunternehmen verbunden.

Der Gesetzgebungsprozess wurde im Hinblick auf die Änderungen der quantitativen Anforderungen im Berichtsjahr abgeschlossen. Die finalen Vorgaben wurden im Mai 2023 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und waren zum 31. Dezember 2023 erstmalig anzuwenden.

Im Hinblick auf die Änderungen der qualitativen Anforderungen veröffentlichte die EU-Kommission im September 2021 einen Legislativvorschlag zur Änderung der Solvency-II-Richtlinie. Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben diese Änderungsvorschläge anschließend erörtert. Bei den anschließenden Trilogverhandlungen wurde im Dezember 2023 eine inhaltliche Einigung erzielt. Außerdem wird die EU-Kommission einen Änderungsvorschlag der Delegierten Verordnung erarbeiten. Die Erstanwendung der sich daraus ergebenden Anforderungen ist noch nicht abschließend geklärt.

Für die Berichterstattung im Finanzkonglomerat, in welchem die Württembergische Versicherung AG als Zulieferungseinheit eingebunden ist, wurde am 19. Dezember 2022 im EU-Amtsblatt die Durchführungsverordnung (EU) 2022/2454 zur Festlegung der technischen Durchführungsstandards für die Anwendung der Finanzkonglomerate-Richtlinie im Hinblick auf die aufsichtlichen Meldungen von Risikokonzentrationen und gruppeninternen Transaktionen veröffentlicht. Sie beinhaltet weitreichende Anpassungen der qualitativen und quantitativen Anforderungen. Die Erstanwendung der sich daraus ergebenden Anforderungen erfolgte für das Geschäftsjahr 2023.

## Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem der Württembergische Versicherung AG ist auf die Strategie des W&W-Konzerns ausgerichtet. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aus der vom Aufsichtsrat für das folgende Geschäftsjahr verabschiedeten Planung werden die wesentlichsten Steuerungsgrößen als quantitative Unternehmensziele für das Management festgelegt. Auf deren Basis erfolgt die Ableitung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren.

Die operative Planung überprüfen wir im laufenden Geschäftsjahr mit mehreren Hochrechnungen. Die unterjährige Steuerung erfolgt anhand eines „Steuerungscockpits“. Darin wird monatlich verfolgt, ob die geplanten Ziele erreicht werden. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Folgende bedeutsamste Leistungsindikatoren wurden zur Steuerung der Württembergische Versicherung AG definiert:

Bedeutsamste Leistungsindikatoren sind das Ergebnis vor Steuern sowie die Combined Ratio (netto). Als Combined Ratio wird das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Versicherungsfälle zu verdienten Prämien, jeweils für eigene Rechnung, bezeichnet.

Als weiteren Leistungsindikator berichten wir das Neu- und Ersatzgeschäft nach Jahresbestandsbeitrag (JBB) im Geschäftsverlauf und im Prognosebericht. Mit dem Ersatzgeschäft werden Mehr- oder Minderbeiträge erfasst, die durch Vertragsänderungen (ohne bedingungs-gemäße Anpassungen) zustande kommen.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte die Württembergische Versicherung AG 3 189 (Vj. 3 087) fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, berechnet nach Anzahl der Arbeitsverträge ohne Auszubildende. Sie ist Dienstleisterin innerhalb des W&W-Konzerns und erhält dafür einen Ausgleich, der im Rahmen von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungs-Verträgen geregelt ist. Zusätzlich bezieht sie Leistungen weiterer Konzerngesellschaften.

## Ratings

**Standard & Poor's (S&P)** hat im Berichtsjahr erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Württembergische Versicherung AG weiterhin über ein „A“-Rating.

# Wirtschaftsbericht

## Geschäftsumfeld

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Kalenderjahr 2023 gemäß vorläufigen Berechnungen einen moderaten Rückgang der Wirtschaftsleistung um - 0,1 %. Mehrere Belastungsfaktoren waren für diese schwache konjunkturelle Entwicklung verantwortlich. So verringerte eine weiterhin ungewohnt hohe Inflation die reale Kaufkraft der Privathaushalte, die in der Folge ihre Konsumnachfrage einschränkten. Zudem liefen in der Coronavirus-Pandemie eingeführte Ausgabenprogramme aus, sodass auch eine schwache Staatsnachfrage das Wachstum belastete. Des Weiteren entwickelte sich der Export aufgrund einer schwächeren Nachfrage in wichtigen Auslandsmärkten verhalten. Schließlich drückte das gestiegene Zinsniveau die Wirtschaftsaktivitäten in den zinssensitiven Sektoren zunehmend. Dies schlug sich z. B. in deutlich rückläufigen Wohnungsbauaufträgen nieder.

Nach dem Inflationsschock des Vorjahres erfolgte 2023 eine deutliche Beruhigung bei den Preissteigerungsraten. Lag die Teuerungsrate im Januar noch bei 8,7 %, gab sie bis zum Jahresende auf 3,7 % nach. Wichtigster Grund für diese Beruhigung waren im Jahresverlauf begünstigende Basiseffekte bei den Energiepreisen und eine eher zurückhaltende Konsumnachfrage. Trotz des Rückgangs der Inflation im Jahresverlauf wurde das Zielniveau der Europäischen Zentralbank (EZB) in Höhe von 2 % mit 5,9 % aber immer noch spürbar übertroffen.

### Kapitalmärkte

#### Anleihemärkte

Nach dem ausgeprägten Zinsanstieg des Vorjahres fielen die Renditeveränderungen am deutschen Anleihemarkt im Kalenderjahr 2023 moderater aus. So gab im kurzfristigen Laufzeitenbereich die Rendite zweijähriger Bundesanleihen von 2,76 % Ende 2022 auf 2,40 % Ende 2023 nach. Im langfristigen Laufzeitenbereich erfolgte ein etwas umfangreicherer Zinsrückgang. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen sank von 2,57 % Ende 2022 auf nur noch 2,02 %. Diese letztlich überschaubaren Renditeveränderungen verbergen aber größere Zinsschwankungen im Jahresverlauf. So stieg etwa die Rendite zweijähriger Bundesanleihen aufgrund der fortgesetzten Leitzinsanhebungen der EZB mehrfach im Jahresverlauf über die Marke von 3,3 %. Die langfristigen Renditen erreichten Anfang Oktober ihr Jahreshoch, als die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen kurzzeitig den Bereich um die Marke von 3 % erreichte. Ende Oktober/Anfang November sorgten dann jedoch deutlich fallende Inflationswerte, überraschend schwache Daten vom US-Arbeitsmarkt und erste Andeutungen der großen Notenbanken, dass sich der Zyklus der Leitzinsanhebungen allmählich dem Ende nähern könnte,

für einen grundlegenden Richtungswechsel an den Anleihemärkten. In den beiden Schlussmonaten des Jahres sanken die Zinssätze über alle Laufzeiten hinweg.

#### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte starteten bereits an den ersten Handelstagen sehr freundlich und setzten bis Anfang März den Aufwärtstrend fort. Eine letztlich eng begrenzte Krise einzelner, kleinerer US-Banken sorgte dann im März für einen temporären Kursrückgang, der aber bereits Anfang April wieder ausgeglichen war. Bis Anfang August tendierten die europäischen Aktienmärkte in einem breiten Kursband seitwärts. Zunehmende Sorgen, dass die führenden Zentralbanken die Leitzinsen noch kräftiger erhöhen und damit den Geschäftsausblick der Unternehmen spürbar belasten könnten, sowie anziehende Renditen an den Anleihemärkten sorgten anschließend bis Ende Oktober für eine weitere Phase mit sinkenden Aktienkursen. Diese Sorgen verfliegen, als deutlich fallende Inflationswerte und überraschend schwache Daten vom US-Arbeitsmarkt gemeldet wurden. Zudem gab es vermehrt Stimmen von den führenden Notenbanken, dass das Ende der Leitzinserhöhungen erreicht sein könnte. Dies löste Anfang November eine Jahresendrallye, die den DAX auf neue Rekordstände steigen ließ, aus. Auf Kalenderjahressicht verzeichnete der DAX letztlich einen beeindruckenden Kursanstieg um 20,3 %, der Euro STOXX 50 legte um 19,2 % zu.

### Branchenentwicklung

Die Finanzdienstleistungsbranche war 2023 von einer weiterhin hohen Inflation und einem angestiegenen Zins- und Preisniveau sowie durch regulatorische Vorgaben geprägt.

In der Schaden-/Unfallversicherung stiegen nach vorläufigen Berechnungen des GDV die Beitragseinnahmen im Markt um ca. 6,8 (Vj. 4,4) % und lagen bei 84,5 (Vj. 79,1) Mrd €. Der Aufwand für Geschäftsjahresschäden nahm unter anderem aufgrund der Inflationsdynamik um 12,5 % zu, nach einem Rückgang um 6,2 % im Vorjahreszeitraum. Dies führte zu einem versicherungstechnischen Gewinn von rund 1,5 (Vj. 4,2) Mrd €. Sowohl die Geschäftsjahresschadenquote mit rund 79 (Vj. 74,6) % als auch die Combined Ratio (verbundene Schaden- und Kostenquote) der Branche mit rund 98 (Vj. 94,6) % lagen über dem Vorjahr.

Die Württembergische Versicherung AG belegt in der aktuellen Rangliste Platz zehn bei den Schaden- und Unfallversicherern nach den vom GDV gemeldeten gebuchten Bruttobeiträgen des inländischen Direktgeschäfts. Auch 2023 ist die Württembergische Versicherung AG nach gebuchten Bruttobeiträgen mit 10,8 % deutlich stärker gewachsen als der Markt (ca. 6,8 %).

# Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 war besonders von einer Zunahme der Schadenaufwendungen durch Unwetterereignisse geprägt. Auch Großschäden im Firmenkundengeschäft sowie eine Schadeninflation und eine Zunahme der Schadenfrequenz insbesondere in Kraftfahrt beeinflussten den Geschäftsverlauf.

Trotz dieser herausfordernden Entwicklungen im Schadenverlauf erzielte die Württembergische Versicherung AG aufgrund hoher Entnahmen aus den Schwankungsrückstellungen sowie einem deutlich höheren Kapitalanlageergebnis ein Ergebnis vor Steuern und vor Ergebnisabführung von 84,0 (Vj. 104,6) Mio €.

## Versicherungstechnisches Ergebnis von Unwettern geprägt

Die Belastungen aus Elementarschäden nahmen im Geschäftsjahr 2023 deutlich auf brutto 176,6 (Vj. 109,3) Mio € zu. Damit lagen sie weiterhin über den durchschnittlichen Werten im mehrjährigen Vergleich. Dies ist auf eine Häufung mehrerer voneinander unabhängiger Unwetterereignisse zurückzuführen. Das Brutto-Ergebnis nahm stark auf - 122,8 (Vj. 273,4) Mio € ab. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor der Zuführung zu den Schwankungsrückstellungen entwickelte sich mit - 93,9 (Vj. 237,7) Mio € deutlich negativ. Die Schwankungsrückstellungen leisteten mit einer Entnahme von 115,5 (Vj. Zuführung 83,9) Mio € einen überdurchschnittlich starken Ergebnisbeitrag. Gründe hierfür waren die außergewöhnlichen Belastungen im Schadenaufwand und die Erhöhung von Erstreserven sowie eine zusätzliche Rückstellungserhöhung für bereits im Laufe des Jahres eingetretene Schäden. Die Zuführung im Vorjahr resultierte insbesondere noch aus der positiven Schadenentwicklung und dem Ausbleiben größerer Elementarschadenergebnisse. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis sank auf 21,5 (Vj. 153,7) Mio €.

## Höheres Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen lag deutlich über dem Wert des Vorjahres bei 104,1 (Vj. 10,9) Mio €. Der Grund hierfür lag im Wesentlichen im deutlich höheren Saldo aus Zu- und Abschreibungen von - 13,2 (Vj. - 204,9) Mio €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen lagen mit 116,4 (Vj. 113,8) Mio € leicht über dem Vorjahreswert. Der Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten sank von 124,1 Mio € auf 19,3 Mio €. Der Vorjahressaldo wurde dabei maßgeblich durch eine Veräußerung im Bereich der Immobilien beeinflusst. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag bei 3,3 (Vj. 0,4) %.

## Ergebnisabführung an die W&W AG

Trotz der hohen Entnahme aus den Schwankungsrückstellungen und dem deutlich höheren Ergebnis aus Kapitalanlagen blieb das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit aufgrund der starken Belastungen im Schadenaufwand mit 84,0 (Vj. 104,6) Mio € deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Gewinnabführung an die Alleinaktionärin, die W&W AG, betrug 81,8 (Vj. 103,2) Mio €. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von 0,0 Mio €.

## Ertragslage

### Neugeschäft und Beitragseinnahmen

Das Neugeschäft, gemessen am Jahresbestandsbeitrag, lag im Geschäftsjahr 2023 mit 355,9 (Vj. 288,8) Mio € deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Das Storno im Bestand der Württembergische Versicherung AG nahm ebenfalls zu, jedoch prozentual geringer als das Neugeschäft, von 238,0 Mio € auf 265,9 Mio €.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der Württembergische Versicherung AG erhöhten sich 2023 um 10,8 % auf 2 588,6 (Vj. 2 336,2) Mio €. Die Beitragsentwicklung lag damit in unserem inländischen Kernmarkt deutlich über dem vom GDV zum Jahresende erwarteten Wachstum von 6,8 %. Ein weiterhin hohes Wachstum erreichte auch unsere Digitalmarke Adam Riese, deren gebuchte Bruttobeitragseinnahmen auf 30,5 (Vj. 24,5) Mio € deutlich gesteigert werden konnten. Der Schwerpunkt lag im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin auf dem Privatkundengeschäft. In wenigen Jahren hat sich Adam Riese damit bereits als vollwertiger Marktteilnehmer etabliert. Eine weitere Ausweitung des Produktangebots wird derzeit umgesetzt.

Die gebuchten Beitragseinnahmen für eigene Rechnung stiegen für die Württembergische Versicherung AG um 9,3 % auf 2 007,5 (Vj. 1 837,1) Mio €.

Der Selbstbehalt verringerte sich auf 77,6 (Vj. 78,6) %.

## Geschäftsjahres-Schadenverlauf

Die Brutto-Schadenquote des Geschäftsjahres 2023 für das Direktgeschäft erhöhte sich von 68,0 % im Vorjahr auf 79,9 %. Die Gründe hierfür waren die hohe Schadeninflation sowie die Zunahme der Schadenhäufigkeit und ein deutlicher Anstieg bei den Elementar- und Großschäden. Darüber hinaus wurde der Entwicklung in der Schadeninflation Rechnung getragen durch eine Erhöhung von Erstreserven sowie einer zusätzlichen Rückstellungserhöhung für bereits im Laufe des Jahres eingetretene Schäden.

Der Schadenaufwand für eigene Rechnung im Direktgeschäft stieg von 1 121,7 Mio € auf 1 525,3 Mio €. Die Netto-Schadenquote nahm auf 76,5 (Vj. 61,4) % zu. Den Schwankungsrückstellungen wurden 115,5 (Vj. Zuführung 83,9) Mio € entnommen.

## Weiterhin gute Reservekraft

Die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erhöhten sich 2023 von 2 716,2 Mio € auf 2 888,2 Mio €. Wesentlicher Grund ist der Anstieg der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Aufgrund der inflationsbedingt höheren Schadenaufwendungen erfolgte eine Erhöhung von Erstreserven sowie einer pauschalen Rückstellungserhöhung für bereits im Laufe des Jahres eingetretene Schäden.

### Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.

	2023	2022	Veränderung in %
<b>Schadenrückstellungen</b>			
In Mio €	2 302,6	2 033,0	13,3
In % der gebuchten Beiträge	114,7	110,7	
In % der Schadenzahlungen	184,1	183,3	
<b>Schwankungsrückstellungen</b>			
In Mio €	386,1	501,6	- 23,0
In % der gebuchten Beiträge	19,2	27,3	
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
Gesamt in Mio €	2 888,2	2 716,2	6,3
In % der gebuchten Beiträge	143,9	147,9	

## Kostenquote

Für die Kostenquote werden die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen betrachtet. Die Kostenquote (brutto) blieb mit 27,3 (Vj. 27,0) % auf dem Niveau des Vorjahres. Gestiegene Personalkosten, veränderte Verrechnungen von anderen Konzernunternehmen sowie erhöhte Marketingaufwendungen durch eine Markenkampagne belasteten die Kostenquote. Der Gesamtaufwand für den Versicherungsbetrieb wuchs auf vergleichbarem Niveau wie das Beitragswachstum um 11,8 % von 628,4 Mio € auf 702,5 Mio €.

## Combined Ratio

Durch die hohen Belastungen im Schadenverlauf sowie unserer vorsichtigen und vorausschauenden Reservierungspolitik verschlechterte sich die kombinierte Schaden-/Kostenquote (Combined Ratio) der Württembergische Versicherung AG auf brutto 103,9 (Vj. 87,7) % deutlich. Die Combined Ratio (netto) erreichte 103,9 (Vj. 87,1) %.

## Die Geschäftssegmente der Württembergische Versicherung AG

### Kraftfahrt

Das Geschäftssegment Kraftfahrt fasst die Sparten Kraftfahrt-Haftpflicht, Kraftfahrt-Kaskoversicherung, Kraftfahrt-Unfallversicherung sowie die Verkehrsserviceversicherung der Württembergische Versicherung AG zusammen. Der gebuchte Bruttobeitrag wuchs 2023 um 8,1 % auf 986,3 (Vj. 912,4) Mio €.

Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr stieg das Neugeschäft in der Kraftfahrtversicherung, gemessen am Jahresbestandsbeitrag, im Vorjahresvergleich um 27,1 % auf 223,2 (Vj. 175,6) Mio € deutlich an.

Die Geschäftsjahres-Schadenquote (brutto) erhöhte sich auf 97,5 (Vj. 81,6) %, geprägt durch die hohe Schadeninflation sowie die Zunahme der Schadenhäufigkeit und die hohen Elementarschäden in den Sommermonaten. Aufgrund der inflationsbedingt höheren Schadenaufwendungen wurden die Erstreserven erhöht sowie eine zusätzliche Rückstellungserhöhung für bereits im Laufe des Jahres eingetretene Schäden berücksichtigt. Das Ergebnis aus Vorjahresschäden (brutto) liegt ebenfalls insbesondere inflationsbedingt mit 4,5 (Vj. 22,9) Mio € deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das versicherungstechnische Nettoergebnis nahm im Geschäftssegment Kraftfahrt von 23,4 Mio € auf - 129,6 Mio € ab.

### Privatkunden

Das Geschäftssegment Privatkunden umfasst im Wesentlichen die Sparten Wohngebäude, Hausrat, Allgemeine Unfallversicherung, privater Rechtsschutz sowie das Haftpflichtgeschäft der privaten Haushalte. Der gebuchte Bruttobeitrag verzeichnete ein Plus von 8,7 % mit 857,6 (Vj. 789,2) Mio €.

Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr verringerte sich das Neugeschäft des Jahresbestandsbeitrags weiterhin leicht um 2 % auf 48,3 (Vj. 49,3) Mio €.

Das Nettoergebnis im Privatkundensegment lag mit 55,0 (Vj. 118,9) Mio € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Mit Ausnahme der privaten Rechtsschutzversicherung schlossen alle Sparten in den Privatkundenversicherungen das Geschäftsjahr 2023 mit einem rückläufigen Ergebnis ab.

### Firmenkunden

Zum Geschäftssegment Firmenkunden zählen die gewerblichen und industriellen Sach- und Haftpflichtsparten. In den gewerblichen Sparten konnte mit 12,6 % ein deutliches Wachstum erzielt werden. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen erreichten 370,2 (Vj. 328,7) Mio €. Der gebuchte Bruttobeitrag der industriellen Sparten erhöhte sich deutlich um 22,4 % auf 369,4 (Vj. 301,8) Mio €.

Im Firmenkundengeschäft konnte eine deutliche Steigerung des Neugeschäfts in den industriellen Sparten

um 39,6 % auf 62,5 Mio € Jahresbestandsbeitrag, nach 44,8 Mio € im Vorjahr, erzielt werden. In den gewerblichen Sparten wuchs das Neugeschäft um 14,7 % auf 21,8 (Vj. 19,0) Mio € an.

Die Brutto-Schadenquote des Geschäftsjahres im gewerblichen Firmenkundengeschäft lag im Bilanzjahr 2023 mit 72,5 (Vj. 63,8) % über dem Vorjahr. Die industrielle Sachversicherung geriet durch die außergewöhnlichen Großschäden stark unter Druck und lag mit einer Brutto-Schadenquote von 91,0 (Vj. 67,3) % deutlich über dem sehr guten Vorjahresniveau. Nach einem Nettogewinn von 41,0 Mio € im Vorjahr wurde in den industriellen Firmenkundensparten ein Nettoverlust von - 22,6 Mio € ausgewiesen. Im gewerblichen Bereich verschlechterte sich das Nettoergebnis von 46,1 Mio € deutlich auf - 4,7 Mio €.

## Spartenberichte

Dieser Bericht stellt die im Segmentbericht beschriebenen Ergebnisse in anderer Gliederung dar. Je nach Einzelsparte wird das Ergebnis über alle inländischen Geschäftssegmente – Kraftfahrt, Privatkunden, Firmenkunden – sowie Ausland zusammengefasst.

### Selbst abgeschlossenes Geschäft

#### Unfallversicherung

Zur Unfallversicherung gehören die Sparten Allgemeine Unfallversicherung, Luftfahrt-Unfall- und die Kraftfahrt-Unfallversicherung. Im Berichtsjahr erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge von 156,2 Mio € um 1,7 % auf 158,9 Mio €. Bei einer Zunahme der Anzahl der gemeldeten Schäden auf 15 054 (Vj. 14 663) erhöhte sich gleichzeitig der Aufwand aus Geschäftsjahres-Schäden um 23,1 % auf 72,8 Mio €, was auf den steigenden Schadendurchschnitt zurückzuführen ist. Bei einem zum Vorjahr vergleichbaren Abwicklungsergebnis steigerte sich die Schadenquote auf 41,3 (Vj. 33,4) %. In der versicherungstechnischen Rechnung schloss die Unfallversicherung mit einem deutlich geringeren Nettogewinn von 37,2 (Vj. 49,2) Mio € ab.

#### Haftpflichtversicherung

In der Sparte Haftpflichtversicherung werden das Allgemeine Haftpflichtgeschäft der Privat- und Firmenkunden sowie das Luftfahrt-Haftpflichtgeschäft zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen erhöhten sich von 263,6 Mio € um 7,5 % auf 283,3 Mio €. Die Geschäftsjahres-Schadenquote verringerte sich brutto von 42,7 % auf 42,0 %. Die bilanzielle Schadenquote verschlechterte sich brutto von 29,9 % auf 30,2 %. Das versicherungstechnische Nettoergebnis nahm auf 77,3 (Vj. 80,5) Mio € ab.

#### Kraftfahrtversicherung

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen wuchsen im Berichtsjahr um 8,0 % auf 962,1 (Vj. 891,0) Mio €. Die Kraftfahrtversicherung wurde insbesondere durch die hohe Schadeninflation, die Zunahme der Schadenhäufigkeit sowie die hohen Elementarschäden in den Sommermonaten belastet. Aufgrund der inflationsbedingt höheren

Schadenaufwendungen wurden die Erstreserven erhöht sowie eine zusätzliche Rückstellungserhöhung für bereits im Laufe des Jahres eingetretene Schäden berücksichtigt. Dies resultierte in einem rückläufigen versicherungstechnischen Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellungen von - 136,4 (Vj. 16,7) Mio €. Den Schwankungsrückstellungen wurden 106,7 (Vj. Zuführung 10,6) Mio € entnommen.

#### Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung

Die Anzahl der Verträge bei der Württembergische Versicherung AG stieg 2023 in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung auf 2 051 613 (Vj. 1 961 336). Die gemeldeten Schäden lagen aufgrund der gestiegenen Schadenfrequenz mit 81 798 (Vj. 76 588) über dem Vorjahreswert. Der gebuchte Bruttobeitrag wuchs 2023 um 6,7 % von 496,9 Mio € auf 530,3 Mio €. Die Geschäftsjahres-Schadenquote (brutto) stieg auf 91,2 (Vj. 79,3) %. Das Abwicklungsergebnis in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung lag brutto mit 7,9 (Vj. 18,3) Mio € unter dem Niveau des Vorjahres. Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung beträgt - 30,6 (Vj. 33,3) Mio €. Der Schwankungsrückstellung wurden 30,5 (Vj. Zuführung 25,0) Mio € entnommen.

#### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Zu den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen zählen die Vollkasko- und die Teilkaskoversicherung. In dieser Sparte wuchsen die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen von 394,1 Mio € um 9,6 % auf 431,8 Mio €. Die Entwicklung in den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen war insbesondere von Elementarschadenbelastungen beeinflusst. Die Geschäftsjahres-Schadenquote brutto erhöhte sich auf 108,5 (Vj. 87,1) %. Die Geschäftsjahres-Schadenquote für eigene Rechnung erreichte 109,7 (Vj. 89,0) %. Das Abwicklungsergebnis lag brutto mit - 3,1 (Vj. 4,7) Mio € bedingt durch die Schadeninflation deutlich unter dem Vorjahr. Die Württembergische Versicherung AG verzeichnete in den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen einen Nettoverlust vor Schwankungsrückstellung von - 105,8 (Vj. - 16,6) Mio €. Im Geschäftsjahr 2023 wurden den Schwankungsrückstellungen 76,2 (Vj. 14,3) Mio € entnommen.

#### Feuerversicherung

Die Industrielle Feuerversicherung, die Allgemeine Feuerversicherung und die Landwirtschaftliche Feuerversicherung werden in dieser Versicherungssparte zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen konnten von 109,6 Mio € um 20,1 % auf 131,7 Mio € gesteigert werden. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote erhöhte sich insbesondere aufgrund einzelner Großschäden auf 146,9 (Vj. 88,4) %. Trotz leicht höherem Brutto-Abwicklungsergebnis verschlechterte sich auch die bilanzielle Schadenquote brutto auf 137,9 (Vj. 79,0) %. Das versicherungstechnische Nettoergebnis nach Schwankungsrückstellungen verringerte sich auf - 21,6 (Vj. + 1,0) Mio €.

#### Hausratversicherung

In der Hausratversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im Jahr 2023 um 5,9 % auf 114,6 (Vj. 108,3) Mio €. Die Geschäftsjahres-Schadenquote

(brutto) verschlechterte sich aufgrund der höheren Elementarschäden in Verbindung mit der stärkeren Inflationswirkung auf 43,8 (Vj. 36,5) %. Die Geschäftsjahresschadenquote für eigene Rechnung betrug 45,4 (Vj. 37,7) %. Das versicherungstechnische Nettoergebnis erreichte 15,7 (Vj. 29,7) Mio €.

- **Wohngebäudeversicherung**

Durch die hohen Elementarschäden wurde im Geschäftsjahr ein Nettoverlust vor Schwankungsrückstellung von - 23,9 (Vj. Nettogewinn 9,3) Mio € erzielt. Mit 106,3 (Vj. 95,4) % lag die Combined Ratio (netto) vor allem aufgrund von Schadeninflation sowie die erhöhte Elementarschadenbelastung deutlich über dem Vorjahr. Das Brutto-Abwicklungsergebnis mit -13,3 (Vj. 5,9) Mio € lag, ebenfalls durch die inflationsbedingt höheren durchschnittlichen Schadenaufwendungen, deutlich unter dem Vorjahr. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen 2023 deutlich um 18,2 % auf 351,6 (Vj. 297,6) Mio €, obwohl die Anzahl der Verträge mit + 2,6 % auf 496 958 nur leicht über dem Niveau des Vorjahres lag. Der Beitragszuwachs resultierte damit insbesondere aus einer Erhöhung der Durchschnittsbeiträge. Den Schwankungsrückstellungen wurden 9,0 (Vj. 28,4) Mio € zugeführt. Dadurch verzeichnete die Wohngebäudeversicherung weiterhin einen versicherungstechnischen Nettoverlust nach Schwankungsrückstellung von - 32,9 (Vj. -19,1) Mio €.

- **Sonstige Sachversicherungen**

In der Sparte Sonstige Sachversicherungen werden die Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und Elementarschadenversicherung sowie die Technischen Versicherungen, Extended Coverage und spartenübergreifende Produkte aus dem gewerblichen und industriellen Bereich zusammengefasst. Die Sparte erzielte einen Bruttobeitragszuwachs von 20,0 % auf 331,7 (Vj. 276,4) Mio €. Die Geschäftsjahres-Schadenquote (netto) verschlechterte sich auf 77,3 (Vj. 70,8) %. Damit war das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung mit - 24,7 (Vj. 27,3) Mio € gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer. Den Schwankungsrückstellungen wurden 4,7 (Vj. 31,3) Mio € zugeführt.

- **Transport- und Luftfahrtversicherung**

In der Transport- und Luftfahrtversicherung erhöhte sich der gebuchte Bruttobeitrag um 29,6 % auf 35,9 (Vj. 27,7) Mio €. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote verbesserte sich von 70,2 % auf 67,5 %. Nach einem Nettoverlust von - 0,7 Mio € im Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2023 mit 0,6 Mio € ein positives Ergebnis erreicht werden. Der Schwankungsrückstellung wurden 0,5 (Vj. 1,0) Mio € entnommen.

- **Kredit- und Kautionsversicherung**

Die Kredit- und Kautionsversicherung wird erstmals separat berichtet, da die gebuchten Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr mit 12,9 (Vj. 9,8) Mio € die gesetzliche Schwelle von 10 Mio € überschritten haben. Bis zum Vorjahr war die Sparte noch innerhalb der Sonstigen Versicherungen enthalten. Die Brutto-Schadenquote des

Geschäftsjahres betrug 159,7 (Vj. 107,9) %. Der Versicherungstechnische Nettoverlust nach Schwankungsrückstellungen erhöhte sich von -6,8 Mio € auf -15,0 Mio €.

- **Rechtsschutzversicherung**

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in der Rechtsschutzversicherung stiegen um 1,8 % auf 148,7 (Vj. 146,1) Mio €. Die gemeldeten Schäden erhöhten sich um 3,4 % von 130 806 auf 135 317. Die bilanzielle Schadenquote verbesserte sich brutto von 68,0 % auf 61,6 %. Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) vor Schwankungsrückstellung wuchs auf 7,7 (Vj. 2,4) Mio €. Die Bedingungen zur Bildung der Schwankungsrückstellungen waren im Bilanzjahr 2019 aufgrund der stabilen Schadenentwicklung in der Vergangenheit erstmals nicht mehr erfüllt. Die Auflösung erfolgt, der gesetzlichen Regelung entsprechend, über fünf Jahre mit jeweils 4,3 Mio €.

- **Beistandsleistungsversicherung**

In der Sparte Beistandsleistungsversicherung ist ausschließlich die Verkehrsserviceversicherung enthalten. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen konnten von 20,8 Mio € um 14,0 % auf 23,7 Mio € gesteigert werden. Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote verschlechterte sich auf 35,1 (Vj. 32,8) %. Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung konnte mit einem Gewinn von 6,6 (Vj. 6,4) Mio € leicht gesteigert werden. Der Schwankungsrückstellung wurden 3,5 (Vj. 2,5) Mio € zugeführt.

- **Sonstige Versicherungen**

Die Betriebsunterbrechungsversicherung und weitere spartenübergreifende Produkte werden unter den Sonstigen Versicherungen zusammengefasst. Die Kredit- und Kautionsversicherung wird erstmals separat berichtet, da die gebuchten Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr die gesetzliche Schwelle von 10 Mio € überschritten haben. Im Geschäftsjahr 2023 wuchsen die gebuchten Bruttobeiträge in den Sonstigen Versicherungen um 12,9 % auf 28,4 (Vj. 25,1) Mio €. Die Brutto-Schadenquote des Geschäftsjahres hat sich vor allem aufgrund der überdurchschnittlichen Belastung durch Großschäden mit 162,0 (Vj. 69,1) % deutlich verschlechtert. Aufgrund der negativen Schaden-situation wurde bei den Sonstigen Versicherungen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 3,1 Mio € gebildet. Für die Sonstigen Versicherungen ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust nach Schwankungsrückstellungen von - 1,1 (Vj. Nettogewinn 3,1) Mio €.

### **In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft**

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurde bis Ende 2007 fast ausschließlich von der Londoner Niederlassung der Württembergische Versicherung AG gezeichnet. Es beinhaltet im Wesentlichen die Abwicklung der Verträge aus den Sparten Technische Versicherungen, Transport, Haftpflicht, Feuer sowie aus den Sonstigen Versicherungen.

Um ein attraktives Angebot im Industriesegment anbieten zu können, haben wir unser Geschäft um internationale

Versicherungslösungen erweitert. Dabei kann durch Retrozession lokal gezeichneter Policen international ausgerichteter Kunden ein breiteres Spektrum an Versicherungsangeboten gemacht werden. Dadurch stieg das Volumen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts.

Für das Bilanzjahr 2023 ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von 4,8 (Vj. 5,1) Mio €, bei den gebuchten Bruttobeiträgen ein Anstieg auf 5,2 (Vj. 4,1) Mio €. Der Ergebnisanstieg resultierte insbesondere aus Abwicklungsgewinnen des im Run-off befindlichen Geschäfts.

## Vermögenslage

### Kapitalanlagen

#### Herausforderungen für die Kapitalanlagen

Das wirtschaftliche Umfeld für die Kapitalanlagen wurde im Jahr 2023 vor allem von den Entwicklungen der Inflationsraten und den darauf basierenden geldpolitischen Erwartungen an die Zentralbanken sowie geopolitischen Spannungen beeinflusst. Nach dem deutlichen Zinsanstieg im Vorjahr stabilisierte sich das Zinsniveau 2023 nach größeren unterjährig Schwankungen vor allem aufgrund von am Jahresende fallender Inflationswerte und dem damit verbundenen Ende der Leitzinserhöhungen der führenden Notenbanken.

Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds erhöhte sich der gesamte Buchwert der Kapitalanlagen der Württembergische Versicherung AG gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf 3,3 Mrd €.

#### Neuanlagen in Inhaberschuldverschreibungen und Investmentzertifikate

Neuanlagen erfolgten unter anderem in Inhaberschuldverschreibungen im Direktbestand im Umfang von 382,6 Mio €. Diese Investitionen waren breit diversifiziert und betrafen vor allem Emissionen von Finanzinstituten und öffentlichen Schuldner. Unter Berücksichtigung von Tilgungen und Verkäufen erhöhte sich der Buchwert dieser Papiere auf 1 269,7 (Vj. 971,2) Mio €.

Der Bestand an Namensschuldverschreibungen, Scheckscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen nahm im vergangenen Geschäftsjahr ab. Der Buchwert sank hauptsächlich aufgrund von Tilgungen von 370,2 Mio € auf 295,7 Mio €. Der Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen verringerte sich von 12,0 % auf 9,0 %.

Trotz der Investitionen in Alternative Investments sowie Rentenfondszertifikate nahm der Buchwert der Anteile an Investmentvermögen leicht ab. Vor allem aufgrund von Verkäufen von Anteilen an Aktienfonds verringerte sich das Volumen von 1 129,9 Mio € auf 1 123,4 Mio €. Die Bestandsquote an den gesamten Kapitalanlagen ging von 36,5 % auf 34,0 % zurück.

#### Niedrigere Aktienquote

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten an den Aktienmärkten wurde das Aktienexposure der Württembergische Versicherung AG weiter verringert, um das Risiko von Verlusten durch erneute Kursrückschläge möglichst zu senken. Die durchgerechnete Aktienquote lag damit unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Futures und der Marktwerte der Optionspositionen zum Jahresende bei 1,2 (Vj. 2,8) %. Zum Jahresende waren 84,2 % des Aktienexposures abgesichert.

#### Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen und der Anteile an verbundenen Unternehmen ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 390,2 (Vj. 415,0) Mio € zurück. Dies ist im Wesentlichen auf eine Abschreibung auf eine 100 %-ige Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Investitionen in den Sektoren Private Equity, Private Debt und Infrastruktur sind in den Bilanzpositionen Anteile an Investmentvermögen und Beteiligungen enthalten. Auf Marktwertbasis machen diese Alternativen Investments 15,3 % der gesamten Kapitalanlagen aus.

#### Immobilien

Im Geschäftsjahr 2023 ging der Buchwert der direkt gehaltenen Immobilien von 23,1 Mio € auf 17,9 Mio € zurück. Dieser Rückgang ist auf den Verkauf einer bisher eigengenutzten Büroimmobilie in Höhe von 4,6 Mio € zurückzuführen. Darüber hinaus betrug die planmäßige Abschreibung 0,5 Mio €.

Der Buchwert der indirekt gehaltenen Immobilienanlagen verringerte sich 2023 von 288,9 Mio € auf 257,6 Mio €. Es erfolgte bei einer Beteiligung eine Abschreibung in Höhe von 31,0 Mio €. Auf eine Mehrzahl kleinerer Immobilienfonds wurden 0,2 Mio € abgeschrieben.

#### Niedrigere Bewertungsreserven

Die Netto-Reserven, also der Saldo aus Reserven und Lasten, erhöhten sich im Jahr 2023 auf -22,2 (Vj. -37,6) Mio €. Der Hauptgrund für den weiterhin negativen Reserve-Saldo ist im Wesentlichen auf Wertverluste bei Rentenanlagen und bei Rentenfonds, aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus, zurückzuführen.

Die stillen Lasten der nach § 341 b Abs. 2 HGB bilanzierten Kapitalanlagen betrugen 153,3 (Vj. 198,2) Mio €. Sie sind zinsbedingt entstanden und werden nicht als dauerhaft angesehen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wurden von der Württembergische Versicherung AG wie auch in den Vorjahren zur Steuerung und Absicherung des Aktienexposures sowie von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und die internen Regularien beachtet. Die erforderlichen organisatorischen Strukturen, insbesondere die strikte Trennung von Handel und Abwicklung, waren jederzeit gegeben.

Zur Diversifikation und Generierung zusätzlicher Ertragschancen wurden Kapitalanlagen der Württembergische Versicherung AG auch in Währungen außerhalb des Euro-Raums getätigt. Die größten Positionen des Fremdwährungsexposures der Württembergische Versicherung AG liegen im Geschäftsjahr 2023 in US-Dollar und Dänischen Kronen. Das Engagement wird durch ein entsprechendes Risikomanagement begleitet und entsprechend unserer strategischen Ausrichtung weitgehend abgesichert.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Schaden- und Unfallversicherung dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen.

Diese betragen 2 888,2 (Vj. 2 716,2) Mio € und bildeten damit 75,0 (Vj. 76,8) % der Passiva. Davon entfielen 2 302,6 (Vj. 2 033,0) Mio € auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, 386,1 (Vj. 501,6) Mio € auf die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen, 161,0 (Vj. 148,4) Mio € auf die Beitragsüberträge und 38,5 (Vj. 33,2) Mio € auf die Deckungsrückstellung und die Sonstigen Versicherungstechnischen Rückstellungen.

Das Eigenkapital blieb mit 392,6 Mio € aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft, der Wüstenrot & Württembergische AG, konstant. Am 18. Dezember 2023 wurde von der Gesellschaft eine nachrangige Namensschuldverschreibung über 100 Mio € mit einer Laufzeit von zehn Jahren begeben, die von der Muttergesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG gezeichnet wurde. Das Darlehen wird bezogen auf den Nennwert mit jährlich 6,67 % verzinst.

### Liquidität

Die Liquidität der Württembergische Versicherung AG war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Sie wird im Wesentlichen aus dem operativen Versicherungsgeschäft sowie aus Kapitalanlagen gewonnen. Im Rahmen der intensiveren Liquiditätssteuerung wurde im Geschäftsjahr 2023 zur Optimierung der Zahlungsströme im W&W-Konzern ein Cash-Pooling zwischen der Wüstenrot & Württembergische AG, der Württembergische Versicherung AG und der Württembergische Lebensversicherung AG implementiert. Weitere Informationen zur Liquidität sind im Risikobericht enthalten.

## Gesamtaussage

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Württembergische Versicherung AG ist stabil und geordnet. Das herausfordernde Jahr 2023 war besonders geprägt von einer hohen Inflation sowie von zahlreichen Elementar- und Großschäden. Die Württembergische Versicherung AG behauptete sich in dieser Situation gut. Das versicherungstechnische Ergebnis war stark belastet durch die

Schadenentwicklung und stand stark unter Druck, wurde aber gestützt von einer hohen Entnahme aus den Schwankungsrückstellungen. Gleichzeitig stärkten wir mit einer vorsichtigen und vorausschauenden Reservierungspolitik unsere Schadenrückstellungen. Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen konnte in einem weiterhin herausfordernden Umfeld deutlich gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der außergewöhnlichen versicherungstechnischen Belastungen sind wir mit den erzielten Ergebnissen zufrieden.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Der nachfolgende Vergleich der aktuellen Geschäftsentwicklung mit den Einschätzungen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht zeigt, dass sich die Württembergische Versicherung AG trotz der schwierigen wirtschaftlichen und weltpolitischen Situation und herausfordernder Schadenentwicklung des Jahres 2023 behaupten konnte.

Das Neu- und Ersatzgeschäft (JBB) lag mit einem Zuwachs von 23,5 % deutlich über dem Vorjahr. Dies lag vor allem an hohen Steigerungen im industriellen Firmenkundengeschäft und ebenfalls hohen Zuwachsraten in Kraftfahrt. Die Zunahme übertraf unsere Prognose. Die Combined Ratio erreichte (netto) 103,9 % und stieg damit aufgrund der hohen Belastungen aus Elementarschäden und Großschäden sowie der Zunahme der Schadenhäufigkeit und spürbarer Schadeninflation deutlich über das Niveau des Jahres 2022. In unserer Prognose gingen wir nur von einem leichten Anstieg aus.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 84,0 (Vj. 104,6) Mio € unter dem Vorjahresniveau. Der Grund hierfür war die sehr herausfordernde Schadensituation, in der uns vor allem die Schadeninflation, der Anstieg der Schadenhäufigkeit sowie die hohen Elementar- und Großschäden herausforderten. Gleichzeitig konnten wir unsere vorsichtige und vorausschauende Reservierungspolitik mit einer Erhöhung von Erstreserven sowie einer pauschalen Rückstellungserhöhung für bereits im Laufe des Jahres eingetretene Schäden beibehalten. Teilweise gestützt wurde das Ergebnis durch die hohe Entnahme aus den Schwankungsrückstellungen und das deutlich gestiegene Ergebnis aus Kapitalanlagen. In unserer Prognose gingen wir von nur einem leichten Anstieg des Ergebnisses vor Steuern aus.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Württembergische Versicherung AG ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Chancen abgeleitet, die in Strategiesitzungen des Managements diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Wir verfügen auch über geeignete Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils bewerten und verfolgen zu können.

Im Folgenden konzentrieren wir uns auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen, und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärken als Gesellschaft innerhalb der W&W-Gruppe bieten.

### Externe Einflussfaktoren

#### Gesellschaft und Kunden

##### **Chancen durch veränderte Kundenbedürfnisse und Wertewandel**

Die Verhaltensveränderungen von Privat- und Gewerbetunden manifestieren sich. Werte wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sicherheit nehmen einen erhöhten Stellenwert ein. Als Württembergische Versicherung AG wollen wir finanzielle Vorsorge aus einer Hand für die Menschen erlebbar machen. Dazu gehört für uns auch, unseren Kundinnen und Kunden verstärkt einfache, transparente, individualisierte und flexible Produkte sowie eine Vernetzung über alle Interaktionskanäle hinweg anzubieten. Auch Nachhaltigkeits- und Sicherheitsaspekte beziehen wir dabei verstärkt in unsere Produktauswahl ein, um neue Kundengruppen mit entsprechenden Wertvorstellungen bzw. Bedürfnissen zu erreichen und somit mehr Marktanteile gewinnen zu können.

Der Bedarf an finanzieller Absicherung bietet enorme Geschäftschancen. Erwartet werden ganzheitliche Kundenreisen, sogenannte „Customer Journeys“, mit konsistenten Botschaften und einer Kommunikation über viele Kanäle hinweg. Auf diesen geänderten Vorsorgemarkt stellen wir uns mit unserem nachhaltigen und ganzheitlichen

Beratungsansatz sowie unseren Zielgruppenkonzepten und Lösungen strategisch ein.

Hybrides Arbeiten, Videokonferenzen und digitale Angebote haben sich als „neuer“ Alltag verfestigt. Die Kommunikation zwischen Kundin bzw. Kunde, Vertrieb und Unternehmen erfolgt heute verstärkt digital. Dabei erwarten die Kundinnen und Kunden jedoch vermehrt individualisierte Angebote und Ansprachen. Die Verbreitung und Nutzung digitaler Medien ermöglichen einen intensiveren und gezielteren Kundenkontakt mit der Chance auf entsprechende Absatzpotenziale. Wir verbinden dabei unseren persönlichen Beratungsansatz mit den neuen digitalen Möglichkeiten. Im Zeitalter von Internet, Social Media und der verstärkten Nutzung von Smartphones ist Schnelligkeit zentral für die Kundenzufriedenheit und damit immer stärker ein kritischer Erfolgsfaktor. Die Kundinnen und Kunden erwarten, uns unabhängig von den Geschäftszeiten oder der Entfernung über das von ihnen bevorzugte Medium zu erreichen und über Self-Services eigenständig ihre Anliegen zu erledigen. Die Self-Services bieten Chancen zur verbesserten Effizienz durch Automatisierbarkeit.

Durch die Zunahme von Schäden durch Naturkatastrophen und durch die Inflation entstehen Unsicherheiten in der Bevölkerung. Menschen in Deutschland zeigen durch diese Ereignisse ein erhöhtes Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit. Aufgrund dieses stärkeren Schutzbedürfnisses der Gesellschaft besteht für unser Geschäftsfeld ein erhöhtes Vertriebspotenzial.

##### **Chancen durch Klima, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit**

Die Folgen des Klimawandels sind mittlerweile auch in Deutschland spürbar und machen sich angesichts der Intensität und zunehmenden Naturkatastrophen von Jahr zu Jahr stärker bemerkbar. Als Mitglied des GDV stehen wir hinter der Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer. Klimaneutralität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz stellen wichtige Entscheidungskriterien sowohl für uns als Unternehmen als auch für unsere jetzigen und künftigen Kundinnen und Kunden dar. Mit einer Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit wollen wir diese stetig wachsende Zielgruppe erreichen.

Die Württembergische Versicherung AG berücksichtigt und dokumentiert die Aspekte einer ESG-konformen Kapitalanlage im Kapitalanlageprozess. Weiterhin bietet der Versicherungsschutz für Hauseigentümer im Bereich der Elementardeckung Potenzial für Erweiterungen der privaten Wohngebäudeversicherungen.

##### **Chancen durch Reputation**

Corporate Social Responsibility (unternehmerische Gesellschaftsverantwortung im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens) gewinnt in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zunehmend an Bedeutung. Die Positionierung und Kommunikation eines Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber werden immer wichtiger. Dabei ist ein soziokultureller Wandel in der Arbeitswelt spürbar. Der Württembergische Versicherung AG ist vor diesem Hintergrund

wichtig, neben der monetären Vergütung neue Faktoren wie die Work-Life-Balance oder Arbeitsformen und das Arbeitsumfeld in den Vordergrund zu rücken.

Die W&W-Gruppe und damit auch die Württembergische Versicherung AG vertreten auch in der Außenwirkung ihre Arbeitgeberattraktivität. Zu Beginn des Jahres 2023 hat sie ihren neuen Firmensitz bezogen. Der Campus in Kornwestheim verfügt über eine moderne Bürolandschaft, die flexibles und hybrides Arbeiten erlaubt. Zudem entspricht die Energieeffizienz der Gebäude heutigen hohen Standards. Nachhaltigkeit wird hierbei als besondere Chance sowohl in der Rolle als Arbeitgeber als auch gegenüber Wettbewerbern gesehen.

Außerdem beeinflusst die Positionierung eines Unternehmens im Hinblick auf nachhaltige Unternehmensführung, den Umgang mit der Umwelt, soziales Engagement und Ethik zunehmend die Reputation eines Unternehmens. Entsprechend bauen wir unsere Standards und Richtlinien zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung aus und entwickeln sie weiter. Diese Positionierung ist auch hinsichtlich der zunehmenden Herausforderungen am Arbeitsmarkt, dem sogenannten „War for Talents“, wichtig. Weiterhin ist hervorzuheben, dass unsere Produkte regelmäßig mit Bestnoten ausgezeichnet werden.

## Ökonomie & Markt

### Chancen durch Investitionen

Nachhaltigkeit hat sich zu einem der Kernziele der weltweiten Staatengemeinschaft entwickelt. Es spricht also vieles dafür, dass der Umbau unserer Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit weiterhin relevant bleibt und damit auch für Anleger mit entsprechender Risikobereitschaft künftig Anlagemöglichkeiten bieten wird.

Mit der Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment unterstreichen wir die nachhaltige Ausrichtung unseres Investmentgeschäfts. Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen (Environmental, Social, Governance, kurz: ESG) werden verstärkt in die Analyse- und Entscheidungsprozesse einbezogen und sukzessive weiterentwickelt.

### Chancen durch Inflation und Preisentwicklung

Auch das Jahr 2024 wird von einer hohen Unsicherheit für unsere Kundinnen und Kunden insbesondere durch Inflationsthematiken und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung geprägt werden. Die Inflation in Deutschland ist weiterhin hoch. Expertinnen und Experten erwarten allerdings, dass die Inflation 2024 deutlich zurückgehen wird. Das Thema finanzielle Absicherung rückt immer mehr in den Fokus der Gesellschaft. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Volatilität kann ein fehlender Versicherungsschutz zu einer erheblichen finanziellen Belastung führen. Für die Württembergische Versicherung AG bedeutet dies, dass besondere Chancen im Bereich der Schadenverhütung und -minderung bestehen. So können wir als Versicherung das Inflationsrisiko managen und den Kundinnen und Kunden eine finanzielle Sicherheit bieten.

### Chancen durch Konjunktur

Die Versicherungswirtschaft befindet sich in einer schwierigen Lage und der Kostendruck nimmt zu. In diesen herausfordernden Zeiten von Rezession und Inflation bieten sich für Versicherer Chancen, indem sie ihre Geschäftsmodelle und Vertriebsstrukturen auf den Prüfstand stellen und sich vor allem mit neuen und innovativen Produkten am Markt positionieren.

Dazu ist es von besonderer Relevanz, dass Unternehmen die Marktsituation und den Wettbewerb kennen und im Blick behalten. Gezielte Markt- und Wettbewerbsanalysen helfen, Trends und strategische Handlungsfelder frühzeitig zu erkennen, um zielgerichtet auf solche Veränderungen reagieren zu können. Durch Analysen im Rahmen des Strategie- und Planungsprozesses identifizieren wir unsere internen Stärken und die externen Chancen am Markt, um so die festgestellten Potenziale zielgerichtet umsetzen zu können.

## Politik

### Chancen durch zunehmende Regulatorik und Verbraucherschutz

Das Erfüllen der steigenden regulatorischen Anforderungen an Beratungs- und Betreuungsqualität kann zur Intensivierung des Kundengesprächs und der Kundenbeziehung genutzt werden. Steigende Verbraucher- und Datenschutzvorschriften stärken das Vertrauen in die gesamte Branche und damit auch in uns als Anbieter.

## Technologie

### Chancen durch Digitalisierung und technischen Fortschritt

Die Verbreitung und Nutzung digitaler Technologien schreiten voran. Die IT ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren im digitalen Zeitalter und trägt maßgeblich zur Veränderung und Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen bei. Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und damit Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

Homeoffice und mobiles Arbeiten haben sich nach der Coronavirus-Pandemie etabliert und beschleunigen weiterhin die digitale Transformation in der betrieblichen Arbeitswelt.

Durch Kooperationsnetzwerke können die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden besser bedient werden. Die digitale Vernetzung kann auch Reaktionszeiten reduzieren, wodurch z. B. im Schadenfall Folgeschäden begrenzt oder sogar ganz vermieden werden können. Die Digitalisierung der Kundeninteraktion durch z. B. Apps auf dem Smartphone verändert die Zugangswege der Kundinnen und Kunden. Hauseigene Plattformen, wie das W&W-Kundenportal als App für das private Smartphone, stellen in vielen Bereichen eine außerordentliche Hilfe

und Erleichterung für Kundinnen und Kunden in der Abwicklung von Anliegen und Leistungsabrechnungen dar. Digitale Hilfsmittel dieser Art sollen der Württembergische Versicherung AG eine höhere Kundenorientierung sowie eine steigende Kundenzufriedenheit ermöglichen und Prozesse sowie Abläufe im Tagesgeschäft erleichtern.

Auch Cyber-Security-Versicherungen bieten vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und der damit einhergehenden Cyber-Kriminalität hohe Absatzchancen.

### Chancen im Datenzeitalter

Ein wirksames Datenmanagement ist für Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche eine zwingende Voraussetzung, um im Zeitalter der Digitalisierung wettbewerbsfähig zu sein und Kundinnen und Kunden individuell anzusprechen. Die professionelle Datenanalyse in Form von Predictive Analytics und Data Analytics bietet große Chancen für Unternehmen. Auch wir nutzen unsere Potenziale und setzen diesbezüglich intelligente Lösungen für Kundeninteraktion und Data Analytics ein. Durch die verantwortungsvolle, gezielte Nutzung von Kundendaten können vermehrt personalisierte Angebote erstellt werden, was uns ermöglicht, gezielter auf unsere Kundinnen und Kunden zuzugehen. So können z. B. durch gezielte Auswertungen und Ableitungen Muster identifiziert und Vorhersagen getroffen werden. Mit zusätzlichen Informationen können Risiken besser eingeschätzt und Schäden vermieden werden. Darüber hinaus können durch die rechtlich zulässige Nutzung von Daten zusätzliche Absatzpotenziale entstehen.

Hinzukommend ist branchenübergreifend und in nahezu allen Geschäftsbereichen eine starke Nachfrage nach digitalen Produkt-, Service- und Beratungsangeboten festzustellen. Der Breitbandausbau und die damit verbundenen Möglichkeiten der digitalen Datenübertragung werden dabei die Verbreitung digitaler Angebote erleichtern und beschleunigen. Dies spart unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Reiseaufwand, wodurch sie wiederum mehr Zeit für zusätzliche Terminvereinbarungen gewinnen.

### Chancen durch künstliche Intelligenz

Die Anwendung digitaler Services auf Basis einer künstlichen Intelligenz (KI) in Form von z. B. Chatbots ermöglicht Finanzdienstleistern eine Intensivierung des Kundenkontakts. Durch unmittelbar weiterführende Antworten auf Anfragen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Reduktion von Routine-Arbeiten entlastet und haben somit die Möglichkeit, sich mehr mit Kundenanliegen auseinanderzusetzen.

Auch interne Prozesse selbst werden durch den Einsatz von KI optimiert. Der Einsatz von GenAI (Generative Artificial Intelligence) vereinfacht z. B. administrative Tätigkeiten. So werden u. a. unstrukturierte Fließtexte mit versicherungsrelevanten Daten durch GenAI in strukturierte, verarbeitbare Tabellen umgewandelt.

Weiterhin lassen sich mit innovativen Systemen auf KI-Basis individuelle Risiken besser einschätzen und Betrugsfälle effektiv erkennen. Durch den gezielten und frühzeitigen Einsatz von KI sowie von Robotics und APIs (Application Programming Interfaces) in den Service-Bereichen besteht für die Württembergische Versicherung AG die Chance, Effizienzpotenziale zu heben und Prozesse in weiterem Umfang zu automatisieren.

Bei der Adam Riese GmbH, der Digitalmarke der W&W-Gruppe im Versicherungsbereich, erfolgt in der Hundehalterhaftpflicht beispielsweise die Risikoprüfung KI-unterstützt.

### Chancen durch Verbreitung von Cloud-Services

Branchenübergreifend ist eine zunehmende Nutzung von Cloud-Services und Software-as-a-Service-Anwendungen zu beobachten. Die Innovationszyklen für solche Cloud-Services werden dabei immer kürzer. Besondere Aufmerksamkeit muss vor allem Themen wie Cloud-Security und Cloud-Compliance geschenkt werden. Chancen für die Württembergische Versicherung AG in Bezug auf Cloud-Services zeigen sich besonders in der Möglichkeit der Kosteneinsparung, der Sicherheit in der Nutzung der Anwendung, der Verfügbarkeit der Daten oder der Aktualität der Programme.

### Interne Einflussfaktoren

#### Chancen durch Marktposition

Über unsere verschiedenen Vertriebswege mit unterschiedlichen Stärken und mit unserer guten Markenbekanntheit können wir ein großes, breites Kundenpotenzial von Millionen Menschen in unserem Kernmarkt Deutschland ansprechen.

Über vielseitige Vertriebswege können wir unsere Vorsorgeprodukte gezielt vermitteln. Dabei liegt unser strategischer Fokus auf den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden. Bei der Gestaltung unserer Produkte stellen wir die Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt. Wir haben auch Chancen durch eine weitere Optimierung der Vertriebswege. Diese liegen besonders in einer konsequenten Digitalisierung der Kundenkontaktpunkte und der Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von administrativen Routinetätigkeiten.

Auch unsere Digitalmarke Adam Riese erreicht als Onlineversicherung eine weitere Kundenbasis ergänzend zu unserem Geschäft der Württembergische Versicherung AG.

Mittels Ausbau der digitalen Prozesse im Maklermarkt wird unsere Digitalmarke Adam Riese anschlussfähiger und kann effizientere und effektivere Prozessabläufe bieten. Weitere wichtige Faktoren zur Kundengewinnung sind der Ausbau des Kooperationsgeschäfts und eine hohe Kundenzufriedenheit.

## Chancen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für die Württembergische Versicherung AG als Dienstleistungsunternehmen sind die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Mit den umfassenden Arbeitgeberleistungen der W&W-Gruppe, und damit auch der Württembergische Versicherung AG, wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt. Beispielsweise enthält die Arbeitgeberleistung „Beruf+“ vielfältige Angebote und Leistungen rund um die Themen Gesundheitsmanagement, Mobilität, Familie, Qualifizierung sowie agiles, vernetztes und flexibles Arbeiten, insbesondere digital und auf dem neuen W&W-Campus. Weiterhin wurde ein internes Mitarbeiterempfehlungsprogramm eingeführt. Ebenso bieten wir speziell für unsere Auszubildenden und Duale Hochschule (DH)-Studierenden verschiedene Möglichkeiten zur Bindung und Vernetzung an.

Da wir als Württembergische Versicherung AG unser Geschäft umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben wollen, erarbeiten wir außerdem ein Konzept, um das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft zu fördern.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem in der Württembergische Versicherung AG

Integraler Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung ist es, Risiken gezielt und kontrolliert zu übernehmen und dabei die gesetzten Renditeziele zu erreichen. Als Versicherungsunternehmen ist der Umgang mit Risiken für uns eine Kernkompetenz. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein Element unserer Geschäftsorganisation.

Es umfasst alle internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen sollen. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten variieren gemäß dem Proportionalitätsprinzip nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Als Teil der W&W-Gruppe leiten wir unser Risikomanagementsystem konsistent aus den Gruppenvorgaben ab und sind in das Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert. Wesentliche Änderungen im Risikomanagementsystem gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

### Ziele und Strategie

Das Risikomanagement der Württembergische Versicherung AG hat folgende übergeordnete Ziele:

- Schaffung von Transparenz bezüglich Risiken,
- Einsatz adäquater Instrumente zur Risikosteuerung,

- Sicherstellung und Überwachung der Kapitalausstattung,
- Schaffung einer Basis für eine risiko- und wertorientierte Unternehmenssteuerung,
- Förderung und Etablierung einer gruppenweiten Risikokultur.

Darüber hinaus hat das Risikomanagement das Ziel, die Reputation der Württembergische Versicherung AG und der Digitalmarke Adam Riese, deren Risikoträger die Württembergische Versicherung AG ist, als Teil der W&W-Gruppe zu schützen.

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems sowie der generelle Umgang mit wesentlichen Risiken beschrieben.

Die **Risikostrategie** legt Mindestanforderungen an die risikopolitische Ausrichtung und an den risikopolitischen Rahmen fest. Sie ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie und der Risikostrategie der W&W-Gruppe sowie der Geschäftsfeldstrategie und beschreibt Art und Umfang der wesentlichen Risiken bei der Württembergische Versicherung AG. Sie definiert Ziele, Risikotoleranz, Limits, Maßnahmen und Instrumente, um mit eingegangenen oder künftigen Risiken umzugehen. Die Risikostrategie wird durch den Vorstand beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert und von diesem zustimmend zur Kenntnis genommen.

Wir streben grundsätzlich an, die Geschäftschancen mit den damit verbundenen Risiken auszubalancieren. Hierbei steht stets im Vordergrund, den Fortbestand des Unternehmens dauerhaft zu sichern. Ziel ist es, das Eingehen von bestandsgefährdenden oder unkalkulierbaren Risiken zu vermeiden.

In der gruppenweit gültigen **Group Risk Policy** übersetzen wir die risikostrategischen Vorgaben in einen organisatorischen Rahmen des Risikomanagementsystems. Dieser berücksichtigt sowohl die spezifischen Anforderungen der Württembergische Versicherung AG als auch die der W&W-Gruppe. So schaffen wir die Voraussetzungen für eine effektive und ganzheitliche Risikosteuerung.

### Kapitalmanagement

In der Württembergische Versicherung AG wird Risikokapital vorgehalten, welches dazu dient, Verluste für den Fall zu decken, dass sich eingegangene Risiken realisieren. Das Risikomanagement steuert und überwacht das Verhältnis von Risikokapital und Risikokapitalbedarf (Risikotragfähigkeit). Deren Steuerung erfolgt parallel aus zwei Blickwinkeln:

#### 1. Aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit

Bei der aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit wird das Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur Solvenzkapitalanforderung betrachtet. Hierbei verwenden wir das Standardmodell der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA. Auf Basis dieser

Kennziffer stellen wir auch unsere Risikolage gegenüber der Öffentlichkeit dar.

## 2. Ökonomische Risikotragfähigkeit

Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird – basierend auf einem ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell – ein ökonomischer Risikokapitalbedarf ermittelt und dem vorhandenen ökonomischen Kapital gegenübergestellt. Basierend auf diesen Berechnungen wird das zur Verfügung stehende Risikokapital allokiert und es werden Limite abgeleitet. Das ökonomische Modell nutzen wir zur Risikosteuerung.

## Risk Governance/Risikogremien

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind definiert.

Der **Aufsichtsrat** der Württembergische Versicherung AG überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie die Umsetzung der Risikostrategie einschließlich des Risikoappetits. Dazu wird er regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bestimmte Arten von Geschäften bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der **Prüfungsausschuss** vergewissert sich regelmäßig, ob die Organisation des Risikomanagements in den jeweiligen Verantwortungsbereichen angemessen und wirksam ist. Er berichtet darüber an den Aufsichtsrat.

Der **Vorstand** trägt die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation der Württembergische Versicherung AG und somit auch für ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem. Entsprechend sorgt der Vorstand dafür, dass das Risikomanagementsystem wirksam umgesetzt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird. Hierzu zählen auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur.

Das **Risk Board Versichern** als das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements des Geschäftsfelds Versichern unterstützt den Vorstand in Risikofragen. Ständige Mitglieder des Risk Board Versichern sind die für das Risikomanagement und die angrenzenden Bereiche verantwortlichen Vorstände und Führungskräfte sowie Vertreter des Risikocontrollings. Das Gremium tagt einmal pro Monat, bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Das Risk Board Versichern überwacht das Risikoprofil, dessen angemessene Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung. Darüber hinaus werden unter Leitung der Risikomanagement-Funktion (RMF) Lösungsvorschläge erarbeitet, Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen und die Weiterentwicklung des gesamten Risikomanagementsystems vorangetrieben.

Die **Controlling/Risikomanagement-Abteilungen** der Württembergische Versicherung AG beraten und unterstützen das Risk Board Versichern dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. Sie entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Gruppen-Controlling/Risikomanagement Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -überwachung und -berichterstattung. Darüber hinaus fertigen die Abteilungen qualitative und quantitative Risikoanalysen an.

Die für die dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen **operativen Geschäftseinheiten** entscheiden bewusst darüber, Risiken einzugehen oder zu vermeiden. Dabei haben sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Anlagelinien sowie die festgelegte Risikostrategie zu überwachen.

Die Einhaltung der internen Governance-Regelungen stellen wir über unsere interne Gremienstruktur sicher. Ein wesentlicher Bestandteil unserer internen Gremienstruktur ist das **Group Board Risk**. Es ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils der W&W-Gruppe. Darüber hinaus berät es über gruppenweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz gruppeneinheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement. Weitere zentrale Gremien sind das Group Liquidity Committee, das Group Compliance Committee, das Group Credit Committee sowie das Group Security/IKT-Risiko-Committee.

Zusätzlich zu diesen Gremien gibt es innerhalb unserer Geschäftsorganisation zu bestimmten Themen sogenannte Schlüsselfunktionen. Diese sind nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien („three-lines-of-defence“) strukturiert.

- Unsere **erste Verteidigungslinie** bilden die operativen Geschäftseinheiten (z. B. Vertrieb, Antragsbearbeitung, Kapitalanlage). Diese sind für einzelne Risiken verantwortlich und dürfen im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Risiken eingehen. Dabei beachten sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Risikolinien. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.
- Folgende Funktionen sind der **zweiten Verteidigungslinie** zugeordnet:  
Die RMF koordiniert alle Tätigkeiten im Risikomanagement. Die versicherungsmathematische Funktion (VMF) sorgt für eine korrekte Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und unterstützt die RMF bei der Risikobewertung. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung externer Vorschriften. Entsprechend unterstützt sie die RMF in Fragen von Compliance-Risiken.
- Die Interne Revision bildet die **dritte Verteidigungslinie**. Sie überprüft unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sowie die

Effektivität der Unternehmensprozesse einschließlich der beiden erstgenannten Verteidigungslinien.

Personen oder Geschäftsbereiche, die diese Funktion ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv, fair und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten). Dieses Prinzip wird bereits auf Vorstandsebene durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung berücksichtigt.

In unserer Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller vorgenannten Gremien, Committees und Schlüsselfunktionen sowie deren Verbindungen und Berichtswege untereinander definiert. Somit wird ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss sowohl innerhalb der Württembergische Versicherung AG als auch über alle Ebenen der W&W-Gruppe hinweg sichergestellt.

Die Controlling/Risikomanagement-Abteilungen führen das Risikomanagement für die Württembergische Versicherung AG operativ durch. Ein Bereichsleiter der Controlling/Risikomanagement-Abteilungen fungiert als Schlüsselfunktionsinhaber RMF. Die RMF ist bei allen risikorelevanten Entscheidungen eingebunden. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben besitzt sie ein vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht auf allen Ebenen in der Württembergische Versicherung AG, das durch entsprechende Informations- und Berichtswege sowie Eskalations- und Entscheidungsprozesse sichergestellt ist.

## Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess ist in Form eines iterativen Regelkreislaufs mit fünf Prozessschritten eingerichtet.

### Risikoidentifikation

Im Rahmen der Risikoinventarisierung erfassen, aktualisieren und dokumentieren wir regelmäßig eingegangene oder potenzielle Risiken. Risiken, die aus dem Thema Nachhaltigkeit entstehen, sind ebenfalls Bestandteil der Risikoinventarisierung. Auf Basis einer Erstbewertung durch die zuständigen Geschäftseinheiten differenzieren wir unsere Risiken mithilfe von Schwellenwerten in wesentliche und unwesentliche Risiken. Sind Risiken vom Thema Nachhaltigkeit betroffen, erfolgt eine entsprechende Kennzeichnung und Beurteilung der Relevanz. Bei dieser Einschätzung beurteilen wir auch, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) wesentlichen Charakter annehmen können. Die von uns als wesentlich eingestuften Risiken werden in den nachfolgenden vier Prozessschritten des Risikomanagementprozesses aktiv gesteuert. Die als unwesentlich eingestuften Risiken hingegen werden in den einzelnen Geschäftseinheiten mindestens jährlich überprüft. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation bilden wir in unserem Risikoinventar ab.

Aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen, die beispielsweise wirtschaftlicher, geopolitischer, gesellschaftlicher, technologischer oder umweltbedingter Art sind, können Emerging Risks entstehen. Diese stellen neuartige zukunftsbezogene Risiken dar, deren Auswirkungen noch mit einer hohen Unsicherheit behaftet sind. Für die Württembergische Versicherung AG stellen insbesondere technologische Trends (Digitalisierung, Cybertechnologien), gesellschaftliche Entwicklungen (Demografie, verändertes Kundenverhalten, Pandemie) und wirtschaftliche Entwicklungen (aktuelles Zinsniveau, systemische Risiken) Herausforderungen dar. Emerging Risks werden im Risikomanagementprozess mit dem Ziel betrachtet, die sich aus ihnen ergebenden strategischen Risiken rechtzeitig zu identifizieren (Risikofrühwarnung) und sie bei der geschäftsstrategischen Ausrichtung des Unternehmens zu berücksichtigen. Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Emerging Risks auf Basis von externen Informationsquellen und interner Expertenschätzungen im Hinblick auf ihre Relevanz für die Württembergische Versicherung AG bewertet.

### Risikobeurteilung

Zur Bewertung der wesentlichen Risiken setzen wir verschiedene Risikomessverfahren ein. Die Ermittlung der ökonomischen Kapitaladäquanz erfolgt grundsätzlich mit stochastischen Verfahren und unter Anwendung des Risikomaßes Value-at-Risk mit einem Sicherheitsniveau von 99,5 % und einem einjährigen Zeithorizont. Wenn für bestimmte Risikobereiche dieses Verfahren nicht angewendet werden kann, verwenden wir analytische Rechenverfahren sowie qualitative Instrumente (z. B. Expertenschätzungen). Zusätzlich führen wir für wesentliche Risiken Sensitivitäts- und Szenarioanalysen durch.

### Risikonahme und Risikosteuerung

In unserer Risikostrategie definieren wir den Umgang mit den bereits eingegangenen und künftigen Risiken einschließlich der Risiken aus Nachhaltigkeitsaspekten. Auf dieser Basis entscheiden die operativen Geschäftseinheiten, ob ein Risiko diesen Vorgaben entspricht und entsprechend eingegangen wird (Risikonahme). Die von uns eingegangenen Risikopositionen steuern wir unterjährig mithilfe der in der Risikostrategie festgelegten Methoden. Dazu gehören Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme (Risikosteuerung). Als wesentliche Steuerungsgrößen werden die aufsichtsrechtliche und ökonomische Risikotragfähigkeit sowie geschäftsfeldspezifische Kennzahlen herangezogen. Diese Sichtweisen betrachten die Fähigkeit, dass wir unseren Verpflichtungen gegenüber allen Anspruchstellern nachkommen können.

### Risikoüberwachung

Wir überwachen laufend, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Qualität und Güte der Risikosteuerung

angemessen ist. Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und die Kapitalisierung ist die Einhaltung der im Rahmen der Risikosteuerung gesetzten Limits und Linien.

## Risikoberichterstattung

Wir berichten über die Risikolage der Württembergische Versicherung AG zeitnah und regelmäßig an das Risk Board Versichern und das Group Board Risk der W&W-Gruppe, den Vorstand, den Prüfungsausschuss sowie an den Aufsichtsrat. In diesen Berichten stellen wir unter anderem die Höhe der verfügbaren Eigenmittel, den Risikokapitalbedarf, die Einhaltung der Limits und Linien sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Risikosteuerungsmaßnahmen dar. Bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine Ad-hoc-Risikokommunikation.

## Risikoprofil und wesentliche Risiken

Um unsere Risiken transparent darzustellen, fassen wir gleichartige Risiken gruppenweit einheitlich zu sogenannten Risikobereichen zusammen. Folgende Risikobereiche sind relevant:

- Marktpreisrisiken
- Adressrisiken
- Versicherungstechnische Risiken
- Operationelle Risiken
- Geschäftsrisiken
- Liquiditätsrisiken

Quantifiziert werden die Risikobereiche nach unserem ökonomischen Modell. Auf die Marktpreisrisiken entfallen 37,4 (Vj. 43,4) %, auf die Adressrisiken 6,5 (Vj. 6,1) %, auf die versicherungstechnischen Risiken 51,0 (Vj. 45,2) % und auf die operationellen Risiken 5,1 (Vj. 5,4) %. Geschäftsrisiken berücksichtigen wir innerhalb unserer Risikotragfähigkeitsberechnungen, indem wir einen Abschlag bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse vornehmen. Für die Württembergische Versicherung AG besteht das wesentliche Liquiditätsrisiko in Form des Zahlungsunfähigkeitsrisikos aus Schadenzahlungen nach außergewöhnlich hohen Schadenfällen. Diese sind bereits innerhalb des versicherungstechnischen Risikos abgebildet, sodass kein separater Risikokapitalbedarf ausgewiesen wird.

## Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigenständige Risikoart dar, sondern werden in den jeweils relevanten Risikoarten betrachtet. Die Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb des Risikoinventurprozesses. Die Einschätzung der Wesentlichkeit erfolgt auf Basis des aktuellen Inventurstichtags mit einem einjährigen Betrachtungszeitraum. Hierbei wird der Umfang der relevanten ESG-Treiber überprüft sowie die Betroffenheit (nicht gegeben/gegeben/relevant/wesentlich) von Nachhaltigkeitsaspekten für die einzelnen Risikobereiche und Risikoarten beurteilt.

Nachhaltigkeitsrisiken können aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Württembergische Versicherung AG auswirken können. Nachhaltigkeitsrisiken inkludieren dabei jene Risiken, die von außen auf die Württembergische Versicherung AG und ihre Risikofaktoren wirken (Outside-In) sowie auch Risiken aus Nachhaltigkeitsfaktoren, die von der Württembergische Versicherung AG verursacht werden und die Umwelt negativ beeinflussen können (Inside-Out). In den Bereichen Klima und Umwelt werden physische Risiken (ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen) und Transitionsrisiken (bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft) sowie Interdependenzen zwischen den beiden Risiken berücksichtigt.

Im Ergebnis wurden keine wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, die in den Risikomodellen einer gesonderten Kapitalunterlegung bedürfen. Es ergab sich maximal eine relevante Betroffenheit von Risikoarten.

Für die Württembergische Versicherung AG als Schaden- und Unfallversicherer bestehen im Zusammenhang mit dem Klimawandel vor allem physische Risiken durch eine Zunahme von Extremwetterereignissen in Europa. Darüber hinaus ergeben sich Transitionsrisiken bei einer abrupt verstärkten Bekämpfung des Klimawandels durch die Politik.

Extremwetterereignisse werden zusätzlich zur aufsichtsrechtlichen Sicht im ökonomischen Risikomodell der Württembergische Versicherung AG innerhalb des versicherungstechnischen Risikos eigenständig modelliert. Zur Modellierung der Naturgefahren Überschwemmung, Sturm, Hagel und Erdbeben werden bei der Württembergische Versicherung AG sowohl die eigene Datenhistorie als auch externe Daten miteinbezogen. Damit wird sichergestellt, dass auch potenzielle Extremereignisse, die nicht in der Historie enthalten sind, berücksichtigt werden. Die Begrenzung erfolgt in erster Linie durch Ausschluss besonders gefährdeter Risiken in den Zeichnungsrichtlinien sowie durch Rückversicherung.

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Risikobereiche und – falls für die Gesamtbeurteilung relevant – einzelne Risikoarten beschrieben.

## Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unsicherheit über die künftige Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Marktrisikofaktoren ergeben können. Solche Marktrisikofaktoren sind beispielsweise Zinsen, Aktien- und Rohstoffkurse, Immobilienpreise oder auch Unternehmenswerte sowie die

Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko sowie Fremdwährungsrisiken.

Die Grundlage unserer Kapitalanlagepolitik und somit einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf unsere Risikosituation im Risikobereich Marktpreisrisiken bildet die strategische Asset-Allocation. Wir legen dabei Wert auf eine angemessene Mischung und Streuung von Assetklassen sowie eine breite Diversifikation nach Branchen, Regionen und Anlagestilen. Bei unseren Kapitalanlagen verfolgen wir eine sicherheitsorientierte Anlagepolitik. Den regulatorischen Rahmen für unsere Kapitalanlagepolitik bildet der im Versicherungsaufsichtsgesetz kodifizierte „Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht“, der einen prinzipienbasierten Ansatz darstellt. Hinzu kommen diverse Auslegungsentscheidungen der BaFin zu Themen mit Kapitalanlagenbezug. Bei der Kapitalanlage sind Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sicherzustellen. Den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht greift unsere Interne Kapitalanlagerichtlinie auf, die genaue Regelungen zur Einhaltung der Anlagegrundsätze und einen unternehmensindividuellen Anlagekatalog in qualitativer und quantitativer Hinsicht enthält.

Neben der allgemeinen internen Richtlinie bestehen noch spezielle Richtlinien unter anderem für den Einsatz von Vorkäufen, Vorverkäufen, derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten sowie für den Einsatz von Asset-Backed-Securities.

Ergänzt werden die genannten internen Richtlinien, die die operativen Kapitalanlageaktivitäten regeln, durch eine interne Richtlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement. Sie beschreibt den strategischen, organisatorischen und operativen Rahmen des Kapitalanlagerisikomanagements.

Das Risikoprofil der Kapitalanlagen wird in zunehmendem Maße durch ESG-Risiken (Risiken, die sich auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführungsaspekte beziehen) beeinflusst. Im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung des Investmentgeschäfts ist die Württembergische Versicherung AG bestrebt, Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage zu berücksichtigen. Um dem Rechnung zu tragen, wurden unter anderem die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Hiermit bekennen wir uns zu den Prinzipien verantwortlichen Investierens und verpflichten uns öffentlich zu deren Einführung und Umsetzung. Bei unseren Neu- und Bestandsengagements im Alternativen Investment-Bereich wird das Einhalten der ESG-Richtlinien durch die Marktfolge ausführlich analysiert und bewertet. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Aktien-, Renten- oder Immobilien-Fonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. Im Einzelfall können die PRI auch durch adäquate ESG-Leitlinien ersetzt werden. Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende

Risiken (ESG) in der Kapitalanlage berücksichtigt, soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, z. B. über Ausschlusskriterien oder über Anforderungen an die Energieeffizienz von Immobilien. Des Weiteren verfolgen wir seit Langem einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich, bei dem Erneuerbare Energien fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses sind. Zudem wird bei der Neu- und Wiederanlage weiterhin auch die Investition in Green Bonds berücksichtigt. Wir sind bestrebt, diese Anlageform bei der Neu- und Wiederanlage zu berücksichtigen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Finanzierung von klimafreundlichen Projekten zu leisten.

### Zinsrisiko

Grundsätzlich führen steigende Zinsen bzw. ein höheres Zinsniveau mittel- bis langfristig zu einer Stärkung der laufenden Kapitalerträge und der ökonomischen Risikotragfähigkeit. Ein sehr schneller und starker Zinsanstieg birgt das Risiko steigender stiller Lasten, kann Abschreibungsbedarf entstehen lassen und beeinflusst die Fähigkeit der Ergebnissteuerung. Die Württembergische Versicherung AG nutzt daher den § 341 b HGB zur Vermeidung von Abschreibungen, da diese als nicht dauerhaft angesehen werden.

Das langfristige Andauern der Inflation kann darüber hinaus einen Anstieg der Verbindlichkeiten, unter anderem aufgrund höherer Schadenaufwendungen, nach sich ziehen. Zudem können sich die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen der Inflation, wie zum Beispiel in Form von sinkender Kaufkraft, Vermögensverlusten und gegebenenfalls einer Lohn-Preis-Spirale, negativ auf die Risiko-, Ertrags- und Vermögenslage der Württembergische Versicherung AG auswirken.

Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken führen wir für unsere festverzinslichen Anlagen (inklusive der zinsbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen durch, die uns die Wertveränderung unseres Portfolios in Abhängigkeit von Marktschwankungen aufzeigen. Bei einer Veränderung der jeweiligen Zinsstrukturkurve um +/- 50 bzw. +/- 100 Basispunkte ergeben sich folgende Marktwertveränderungen aller Rentenpapiere:

- Anstieg um 50 Basispunkte - 73,1 Mio €
- Anstieg um 100 Basispunkte - 142,6 Mio €
- Rückgang um 100 Basispunkte + 157,2 Mio €
- Rückgang um 50 Basispunkte + 76,8 Mio €

### Aktienrisiko

Plötzliche und starke Kursrückgänge an den Aktienmärkten können die Risikotragfähigkeit beeinträchtigen. Aktienkursrisiken werden mit entsprechenden Sicherungsstrategien über Derivate (z. B. Put-Optionen, Short Futures) reduziert. Das hohe Sicherungsniveau unseres Aktienportfolios wurde 2023 beibehalten. Weitere Angaben zu Sicherungsgeschäften stellen wir im Anhang im Kapitel Erläuterungen Aktiva dar. Zur Beurteilung der Marktpreisrisiken führen wir für unsere Aktienbestände (inklusive der aktienbezogenen Derivate) regelmäßig Simulationen

durch. Die Marktwerte aller Aktien verändern sich bei einer Kursschwankung von +/- 10 % beziehungsweise +/- 20 % wie folgt:

- Anstieg um 20 % + 6,5 Mio €
- Anstieg um 10 % + 3,1 Mio €
- Rückgang um 10 % - 2,6 Mio €
- Rückgang um 20 % - 4,6 Mio €

### Immobilienrisiko

Plötzliche und starke Rückgänge der Immobilienpreise können die Werthaltigkeit und die Risikotragfähigkeit beeinträchtigen. Unser Immobilienportfolio wurde bis zum Umzug in den neuen W&W-Campus nach Kornwestheim zu einem erheblichen Teil von Einheiten des W&W-Konzerns genutzt. Die Planung für die Neuentwicklung des Feuersee-Areals in Stuttgart erfolgt aktuell. Daneben sind die fremdgenutzten Immobilien fester Bestandteil unseres Kapitalanlageportfolios. Das Risiko schätzen wir aufgrund unserer überwiegenden Investmenttätigkeit in erstklassigen Lagen als grundsätzlich gering ein. Bezüglich verschiedener Rahmenbedingungen, wie z. B. eines weiteren schnellen Zinsanstiegs oder der Inflation, sind negative Auswirkungen auf die Wertentwicklung unseres Immobilienportfolios nicht auszuschließen. Hinsichtlich des Megatrends „Homeoffice“ stehen Büroimmobilien - weitgehend unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung - unter besonderem Druck.

### Fremdwährungsrisiko

Aus offenen Nettodevisenpositionen in global ausgerichteten Investmentfonds sowie aus Fremdwährungsanleihen oder Eigenkapitaltiteln können Fremdwährungsrisiken resultieren. Entsprechend unserer strategischen Ausrichtung sichern wir Währungspositionen weitgehend ab und konzentrieren unser Fremdwährungsexposure grundsätzlich auf US-Dollar und Dänische Kronen. Ferner sind wir in jeweils kleinen Anteilen in weiteren Währungen investiert. Des Weiteren haben wir aus unserem Auslandsgeschäft Verpflichtungen in Fremdwährung, die wir kongruent mit Kapitalanlagen bedecken.

### Credit-Spread-Risiko

Das Credit-Spread-Risiko umfasst das Risiko von Wertveränderungen der Forderungspositionen durch Veränderung des gültigen Credit Spreads für den jeweiligen Emittenten beziehungsweise Kontrahenten. Mit dem Credit Spread wird der Risikoaufschlag in Form einer höheren Verzinsung für ein kreditrisikobehaftetes Wertpapier im Verhältnis zu einem vergleichbaren risikolosen Wertpapier bezeichnet. Hier wird folglich eine klare Trennung von Credit-Spread-Risiko, Migrationsrisiko und erwartetem Ausfallrisiko vorgenommen. Betrachtet werden für Wertpapiere folglich nur jene Credit-Spread-Veränderungen, die nicht aus einer Veränderung (Migration inklusive Ausfall) des Ratings resultieren. Im abgelaufenen Jahr konnte insgesamt ein leichter Rückgang der Credit Spreads am Markt beobachtet werden.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Marktpreisrisiko sind im Wesentlichen: Asset Liability Management (ALM), Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Risikolinienystem, Beteiligungscontrolling, kongruente Bedeckung, Neue-Produkte-Prozess und Monitoring der Märkte. Das zentrale Ziel des ALM ist es dabei, im Bereich der Zinsrisiken sicherzustellen, dass die Cashflows der Kapitalanlage auf die Erfordernisse der Passivseite abgestimmt sind.

### Adressrisiken

Unter Adressrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus dem Ausfall oder aus der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen Schuldnern (z. B. Rückversicherern, Vermittlern) ergeben können.

Adressrisiken begrenzen wir durch die sorgfältige Auswahl der Emittenten und Rückversicherungspartner sowie durch breit diversifizierte Anlagen. Dabei berücksichtigen wir die für Versicherungen geltenden Vorschriften zum Umgang mit Adressrisiken. Dazu zählen auch die erforderlichen eigenen Kreditrisikobewertungen. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf erstklassige Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Die Adressrisiken werden durch die Risikogremien bei der Württembergische Versicherung AG strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

Wir prüfen Adressrisiken nicht nur auf Einzelebene, sondern bewerten sie auf Portfolioebene mit unserem gruppenweiten Kreditportfoliomodell. Im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell werden die gehaltenen Rentenpapiere mittels eines branchenüblichen Credit-Value-at-Risk-Modells bewertet. Die Verlustverteilung wird mit Monte-Carlo-Simulationen generiert. Das stochastische Modell stützt sich auf Marktdaten und bezieht Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie Übergangswahrscheinlichkeiten (Migrationen) zwischen verschiedenen Bonitätsklassen ein. Als Steuerungsinstrumentarium ermöglicht unser kontinuierlich weiterentwickeltes Kreditportfoliomodell, Kreditlinien an Ratingveränderungen dynamisch anzupassen.

### Adressrisiko Kapitalanlagen

Die Bonitätsstruktur unseres Rentenportfolios ist gemäß unserer strategischen Ausrichtung mit 90,8 (Vj. 89,9) % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ ausgerichtet. Unser Renten-Exposure weist generell eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen bei Finanzinstituten überwiegend durch Staatshaftung oder Deckungsmassen besichert sind.

Über verschiedene Wertpapier-Sondervermögen sind wir in Anleihen von Emittenten im Bereich der Emerging Markets investiert. Das Marktsegment wird beeinträchtigt durch weltweite ökonomische und politische Risiken sowie länderspezifische Probleme, wobei die Ursachen

der ökonomischen Schwierigkeiten ganz unterschiedlicher Natur sind. Unter den aktuellen Vorzeichen ist mit einem weiter volatilen Marktgeschehen zu rechnen. Das Exposure wird daher aufmerksam beobachtet. Für besonders problematische Schuldner besteht ein Neu- und Wiederanlageverbot. Konkrete Ausfälle sind in unseren Fondsmandaten gegenwärtig nicht erkennbar. Das Volumen der Anleihen im Bereich der Emerging Markets beläuft sich zum 31. Dezember 2023 nach Marktwerten auf 240,6 Mio €, das entspricht 7,3 % unseres Anlageportfolios.

### Sonstiges Adressrisiko

Die Forderungsausfallrisiken im Rückversicherungsgeschäft bleiben konstant auf niedrigem Niveau. Derzeit sind keine materiellen Risiken abzusehen. Auch unsere Retrozessionäre verfügen über gute Bonitäten. Zum Ende der Berichtsperiode bestanden ausgewiesene Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft von 7,1 (Vj. 48,4) Mio €. Davon waren 46,5 (Vj. 6,2) % gegen Gesellschaften mit einem „A“-Rating oder besser bzw. 56,1 (Vj. 93,5) % mit einem „BBB-Rating“ nach Standard & Poor's eingestuft. Angaben zu Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Sonstigen stellen wir im Anhang im Kapitel Erläuterungen Aktiva dar.

## Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken ergeben sich in der Schaden- und Unfallversicherung aus den Prämien- und Reserverisiken. Darunter verstehen wir mögliche Verluste, die sich – bei vorab kalkulierten Prämien – aus ungewissen künftigen Entwicklungen von Schäden, Leistungen und Kosten aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen ergeben.

Die Württembergische Versicherung AG betreibt das Erstversicherungsgeschäft im Segment Schaden- und Unfallversicherung für private und gewerbliche Kunden mit Schwerpunkt im Inland und setzt dabei ebenfalls auf digitale Vertriebskanäle (z. B. Digitalmarke Adam Riese). Die eingestellten Neuzeichnungen in der Niederlassung UK der Württembergische Versicherung AG zum Ende des Jahres 2007 haben die internationale Risikoexposition unseres Unternehmens deutlich reduziert. Wir gehen den internen Bestimmungen folgend nur solche Versicherungsgeschäfte ein, deren Risiken nicht existenzgefährdend sind. Optimierungen im Kosten- und Schadenmanagement unterstützen dies. Nicht beeinflussbare, zufallsabhängige Risiken sind durch geeignete und angemessene Sicherungsinstrumente (z. B. Rückversicherung) zu begrenzen.

Nur in geringem und genau definiertem Umfang werden auch industrielle Risiken gezeichnet, die außerdem umfangreich rückversichert sind, sodass wir unseren Bestand nicht durch große Einzelrisiken gefährden. Bedingt durch den Ausbau des Firmenkundengeschäfts durch integrierte Versicherungsprogramme für deutsche Versicherungsnehmer mit Hauptsitz oder Hauptrisiko in Deutschland

zeichnet die Württembergische Versicherung AG in geringem Umfang auch fakultativ indirektes Geschäft sowie ausländische Versicherungsmarktpools. Weiteres aktives Rückversicherungsgeschäft wird von der Württembergische Versicherung AG nicht betrieben.

Risikorelevante Sachverhalte und Analyseergebnisse werden im vierteljährlichen Risikobericht dargestellt und im Vorstand sowie in regelmäßig zusammentreffenden Gremien und in diversen Arbeitsgruppen und Projekten erörtert. Um versicherungstechnische Risiken im ökonomischen Modell zu messen, verwenden wir ein stochastisches Modell. Zur Simulation von Naturkatastrophenergebnissen arbeiten wir mit spezialisierten Rückversicherungsunternehmen und -maklern zusammen.

Das versicherungstechnische Risiko wird über vorgegebene Risikolimits begrenzt. Die Limitauslastung wird laufend überwacht. Die Grundsätze und Ziele der Zeichnungspolitik sowie die Definition zulässiger Geschäfte und der zugehörigen Verantwortlichkeiten werden in Strategien sowie in Zeichnungsrichtlinien dokumentiert und mindestens jährlich überprüft. Unsere Tarif- und Zeichnungspolitik sind risiko- und ertragsorientiert ausgerichtet. Risiken werden nach festgelegten Richtlinien und unter Beachtung von spartenbezogen definierten Höchstzeichnungssummen gezeichnet. Dem Elementarschadenrisiko wird beispielsweise mit risikogerechten Tarifen, angepassten Vertragsbedingungen für kritische Elementarzone sowie Risikoausschlüssen begegnet. Neben dem Risikoausgleich durch unseren Sparten- und Produktmix begrenzen ein effizientes Schadenmanagement und eine vorsichtige Schadenreservierungspolitik das versicherungstechnische Brutto-Risiko. Ein angemessener Rückversicherungsschutz für Einzelrisiken sowie für spartenübergreifende Kumulrisiken reduziert die versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich. Das Rückversicherungsprogramm wird jährlich unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit angepasst.

Für eingetretene Schadenfälle bildet die Württembergische Versicherung AG rechtzeitig angemessene Vorsorge in Form von Einzel- und Pauschalrückstellungen, die durch Aktuare überprüft werden. Das Risikolimit wurde durchgängig eingehalten.

2023 haben die hohen Inflationsraten bei der Württembergische Versicherung AG zu höheren Schadenaufwendungen geführt. Hiervon ist auch zukünftig auszugehen, weshalb die Württembergische Versicherung AG ihre vorsichtige Prämienkalkulation und defensive Reservierungspolitik beibehalten wird.

### Prämienrisiko

Sinkende oder nicht bedarfsgerecht kalkulierte Prämien können bei stabiler oder wachsender Kosten- und Schadenentwicklung zu versicherungstechnischen Verlusten führen. Ein wesentlicher Teil des Prämienrisikos resultiert aus großen Einzelschäden sowie Kumul- und Katastrophenergebnissen (z. B. Naturgefahrenereignissen).

Bei der Tarifierung unserer Produkte findet eine gesonderte und explizite Betrachtung der Effekte der erhöhten Inflation statt. Dies gilt ebenso für Tarifierungen im Bestand aufgrund von Beitragsanpassungsklauseln, indem bei der Festsetzung der Anpassungshöhen die zu erwartenden Inflationseffekte berücksichtigt werden, soweit dies im Rahmen der durch die verschiedenen Klauseln ermöglichten Anpassungsmechanismen liegt.

Die langfristige Entwicklung der Netto-Schadenquoten (Quotient der Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den verdienten Netto-Prämien) und der Netto-Abwicklungsquoten (Quotient der Netto-Abwicklungsergebnisse von Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu den Eingangsschadenrückstellungen) stellt sich wie folgt dar:

### Schaden- und Abwicklungsquoten

	Schaden-quoten	Abwicklungs-quoten
in %		
2013	74,1	6,8
2014	68,5	4,9
2015	65,8	6,8
2016	63,8	6,7
2017	63,6	6,6
2018	61,8	7,1
2019	63,3	6,3
2020	64,1	2,8
2021	62,6	7,8
2022	61,1	7,8
2023	76,3	3,0

Im stark durch außergewöhnliche Großschäden, Schadeninflation und Elementarschäden geprägten Geschäftsjahr 2023 betrug die Nettoschadenquote 76,3 (Vj. 61,1) %. Der Elementarschadenaufwand (brutto) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 176,6 (Vj. 109,3) Mio €. Der Elementarschadenaufwand (netto) lag mit 162,2 (Vj. 103,2) Mio € ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert. Insbesondere durch die hohe Schadeninflation sowie eine in diesem Umfeld vorausschauende Reservierungspolitik ging die Abwicklung deutlich zurück, die Abwicklungsquote sank daher auf 3,0 (Vj. 7,8) %.

### Reserverisiko

Das Reserverisiko bezeichnet das Risiko einer nicht angemessenen Schadenreservierung. Die Abwicklung von Schadenfällen kann zeitlich und in ihrer Höhe schwanken, sodass bei hohem Anstieg der Schadenleistungen für Schadenfälle der Vergangenheit die gebildeten Reserven möglicherweise nicht ausreichen. Durch unsere vorausschauende Abwicklungs- und Reservierungspolitik der letzten Jahre wurden ausreichend Schadenreserven nach

HGB gebildet – auch zur Deckung inflationsbedingter Schadensteigerungen. Weiter haftet die Württembergische Versicherung AG trotz eingestellter Neuzeichnungen der Niederlassung UK für das bis einschließlich 2007 gezeichnete Geschäft. Durch die weiterhin erfolgreiche Abwicklung 2023 reduzierte sich das Volumen der Schadenreserven auf 37,4 (Vj. 45,7) Mio €, welches aber weiterhin als angemessen eingeschätzt wird.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich „versicherungstechnische Risiken“ sind im Wesentlichen: Asset Liability Management, Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell, Risikoliniensystem, Neue-Produkte-Prozess sowie Monitoring des versicherungstechnischen Verlaufs, unterjährige Hochrechnungen sowie Monitoring der Märkte.

### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systeme oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur ein. Im ökonomischen Modell werden diese Risiken über einen Faktoransatz bewertet.

Operationelle Risiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit von Unternehmen unvermeidlich.

Kernelemente unserer Risikomanagementmethoden und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich „Operationelle Risiken“ sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadenfalldatenbank, Informationssicherheitsmanagement, Business Continuity Management, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement, Compliance-Management-System sowie Limitsystem und ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell.

### Rechtsrisiko

Von gesetzgeberischer und aufsichtsrechtlicher Seite beobachten wir eine zunehmende Regulierungsdichte unter anderem im Aufsichtsrecht, den Gläubiger- und Verbraucherrechten sowie in Bezug auf Offenlegungsanforderungen. In der Finanzbranche anhängige Rechtsverfahren können auch für die Württembergische Versicherung AG zu nachträglichen finanziellen Rückforderungen führen. Besonders neue Rechtsauslegungen durch Behörden und richterliche Urteile bergen erhebliche Risiken und können darüber hinaus die zukünftige Ertragslage maßgeblich beeinträchtigen. Die Württembergische Versicherung AG hat die Risikoart Rechtsrisiko als nicht wesentlich eingestuft.

### Informationsrisiko

Informationsrisiken ergeben sich aus der Gefährdung der Integrität, Vertraulichkeit und/oder Verfügbarkeit von

Daten. Sie gehen im Wesentlichen aus Prozessen, Informationstechnik (IT)-Systemen, physischen Informationsträgern, technischen Einrichtungen oder Gebäuden hervor, die für die Aufbewahrung und Verarbeitung der Daten relevant sind. Die Württembergische Versicherung AG ist in hohem Maße abhängig von IT-Systemen, womit zugleich Informationssicherheitsrisiken hinsichtlich der Schutzziele, Verfügbarkeit von Anwendungen, Vertraulichkeit und Integrität von Daten sowie Cybergefahren verbunden sind. Zudem werden zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des weiteren Ausbaus der Digitalisierung (z. B. digitale Geschäftsmodelle und Vertriebswege, interne Prozessoptimierungen und verstärkte Nutzung von Cloud-Services), aus welchen sich weitere Informationssicherheitsrisiken ergeben können. Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyberattacken weiter optimiert. Das Cyber-Resilienz-Center in der W&W-Gruppe, welches sich permanent an die Cyber-Bedrohungslage anpasst, ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Faktor, um ein ausgewogenes Zusammenspiel aus präventiven und reaktiven Maßnahmen zur Erkennung und Abwehr von Cyber-Angriffen sicherzustellen. Hierbei werden auch aktuelle Informationen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik berücksichtigt.

## Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die aus Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsfeldstrategie oder deren Ausführung beziehungsweise eines Nichterreichens der gesetzten strategischen Ziele resultieren. Dies beinhaltet auch die Risiken auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten sowie Kosten- und Ertragsrisiken. Neben diesen strategischen Risiken betrachten wir die Gefahren, die sich aus einem veränderten rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Umfeld sowie aus der Reputation ergeben können.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Im Rahmen der Risikoinventur analysieren wir regelmäßig die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken. Würde der Ruf des Unternehmens oder der Marke beschädigt, besteht das Risiko, direkt oder künftig Geschäftsvolumen zu verlieren. Dadurch könnte sich der Unternehmenswert verringern. Wir beobachten laufend das Bild der Württembergische Versicherung AG in der Öffentlichkeit und versuchen, bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik unsere Reputation zu erhalten.

Die strategischen Ziele der Württembergische Versicherung AG werden im Rahmen von Projekten in strategischen Maßnahmen operationalisiert, vorangetrieben und stringent gesteuert.

### Umfeldrisiko

Das Umfeldrisiko ist das Verlustrisiko aus der möglichen Veränderung externer Rahmenbedingungen (z. B. politisch, rechtlich, ökonomisch, technologisch).

Insbesondere aus dem politischen und gesellschaftlichen Umfeld (Geopolitik, globale Entwicklungen, z. B. ausgehend von militärischen Auseinandersetzungen, Handelsstreitigkeiten, Terror, sozialen Unruhen, Migration/Flüchtlingbewegungen) können signifikante Risikopotenziale entstehen.

Aufgrund der anhaltenden Inflation sowie der geopolitischen Konflikte bestehen weiterhin sehr hohe Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose der weiteren Kapitalmarktentwicklung. Dementsprechend können Inflation sowie schwelende geopolitische Konflikte mit ihren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch einen Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage bewirken.

Grundsätze und Ziele der Geschäftspolitik sowie die daraus abgeleiteten Vertriebs- und Umsatzziele sind in der Geschäftsfeldstrategie und in den Vertriebsplanungen enthalten. Die Steuerung der Geschäftsrisiken obliegt dem Vorstand. Abhängig von der Tragweite einer Entscheidung ist gegebenenfalls die Abstimmung mit der W&W-Gruppe und mit dem Aufsichtsrat notwendig.

## Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken äußern sich in der Gefahr, dass liquide Mittel nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen oder lediglich unter Inkaufnahme von Abschlägen (Marktliquiditätsrisiko) realisiert werden können, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen zu können (Vermeidung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos).

Marktliquiditätsrisiken entstehen hauptsächlich aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Beim Eintritt von Krisen können Kapitalanlagen entweder überhaupt nicht oder nur in geringen Volumina beziehungsweise unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt trotz des Ukraine-Krieges und weiterer geopolitischer Krisenherde keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen erkennen.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Der Fokus unserer Anlagepolitik liegt unter anderem darauf, die Liquidität jederzeit sicherzustellen. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen.

Die geplanten Liquiditätsflüsse wurden regelmäßig überprüft, um mögliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der Inflation sowie der gestiegenen Kapitalmarktzinsen zu identifizieren. Die bestehenden Abläufe zur Steuerung der Liquiditätsrisiken haben gewährleistet,

dass es zu keinen negativen Einflüssen auf die Liquiditätssituation der Württembergische Versicherung AG kam.

## Bewertung des Gesamtrisikoprofils

Im Berichtsjahr war ebenso wie im Vorjahr eine ausreichende ökonomische und aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit liegt zum Stichtag voraussichtlich deutlich über 100 %, das endgültige Ergebnis wird im zweiten Quartal veröffentlicht. Die zum Stichtag 31. Dezember 2022 veröffentlichte Quote betrug 226,9 %. In die Berechnung der Risikotragfähigkeit fließen die vorhandenen Bewertungsreserven ein.

Innerhalb der Württembergische Versicherung AG kommt dem Zinsrisiko weiterhin eine herausgehobene Bedeutung zu. Risikomindernde Maßnahmen zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos stehen weiter im Fokus. Ein nachhaltiger Zinsanstieg wirkt sich kurzfristig negativ auf die Kapitalanlagereserven aus. In dieser Situation schmelzen aus handelsrechtlicher Sicht Bewertungsreserven ab, es können stille Lasten entstehen. Die Württembergische Versicherung AG nutzt daher den § 341b HGB zur Vermeidung von Abschreibungen, sofern diese als nicht dauerhaft angesehen werden. Grundsätzlich führen steigende Zinsen bzw. ein höheres Zinsniveau mittel- bis langfristig jedoch zu einer Stärkung der laufenden Kapitalerträge und der Risikotragfähigkeit.

Hohe Inflationsraten können auch zukünftig im versicherungstechnischen Risiko zu höheren Schadenaufwendungen führen. Die Württembergische Versicherung AG wird ihre vorsichtige Prämienkalkulation und defensive Reservierungspolitik beibehalten. Die Württembergische Versicherung AG hat in ihrer Unternehmensplanung die Auswirkungen der Inflation berücksichtigt.

Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden die Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyber-Attacken weitergeführt und optimiert. Dennoch kann sich auch die Württembergische Versicherung AG potenziellen Cyber-Risiken nicht vollständig entziehen.

Als Folge der zunehmenden Unsicherheiten, die sich aus dem gegenwärtigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld ergeben, bestehen für die gesamte Finanzbranche Risiken, die sich auch auf die Württembergische Versicherung AG auswirken können.

Die Württembergische Versicherung AG verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind mit Blick auf den definierten Risikohorizont und das gewählte Sicherheitsniveau keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Württembergische Versicherung AG gefährden.

## Weiterentwicklungen und Ausblick

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Systeme, Verfahren und Prozesse tragen wir den sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Risikolage unseres Unternehmens Rechnung. Das Thema Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ein Schwerpunktthema.

Eine systematische Fortentwicklung des bestehenden Risikomanagements soll auch zukünftig die stabile und nachhaltige Entfaltung der Württembergische Versicherung AG sichern. Die erreichten Standards in unserem Risikomanagement wollen wir im Geschäftsjahr 2024 kontinuierlich und konsequent ausbauen. Hierfür haben wir ein anspruchsvolles Entwicklungsprogramm mit einer Reihe von Maßnahmen entlang unseres Risikomanagementprozesses definiert. Darüber hinaus bereitet sich die W&W-Gruppe durch umfangreiche gruppenweite Projekte gezielt auf künftige aufsichtsrechtliche Anforderungen vor.

Insgesamt ist der Vorstand der Württembergische Versicherung AG der Ansicht, dass die Württembergische Versicherung AG angemessen gerüstet ist, um die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich umzusetzen.

# Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der konjunkturelle Ausblick für die deutsche Wirtschaft bleibt auch 2024 verhalten. Eine Ursache hierfür ist das gestiegene Zinsniveau, das auch noch dieses Jahr die zinsensitiven Bereiche der Wirtschaft belasten wird, insbesondere den Bau- und Immobiliensektor. Auch die Perspektiven für die Unternehmensinvestitionen fallen angesichts erhöhter Finanzierungskosten, einer zurückhaltenden Kreditvergabe der Banken und eines vorsichtigen Absatzausblicks der Unternehmen gedämpft aus. Die Exportaussichten deutscher Unternehmen werden durch eine erwartete verhaltene Nachfrageentwicklung in wichtigen Absatzmärkten (insbesondere China und USA) gedrückt. Des Weiteren wird das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts den finanzpolitischen Spielraum des Staates einschränken. Wichtigster Lichtblick aus konjunktureller Sicht stellt im nächsten Jahr die private Konsumnachfrage dar. Inzwischen steigen die Löhne schneller als die Preise, sodass die Realeinkommen der Privathaushalte wieder anziehen. Zusammen mit einer weiterhin sehr freundlichen Beschäftigungslage erweitert dies den finanziellen Spielraum der Verbraucher und dürfte 2024 die Konsumnachfrage beleben. Jedoch zeigen aktuelle Umfragen eine zwar verbesserte, aber im historischen Vergleich immer noch sehr pessimistische Stimmung der Konsumenten. Zusammenfassend prognostiziert z. B. die Deutsche Bundesbank für das Kalenderjahr 2024 einen Anstieg des kalenderbereinigten realen Bruttoinlandsprodukts um 0,4 %.

Inflationsseitig zeichnet sich 2024 weiterhin ein Rückgang der Preissteigerungsraten ab, die Dynamik dürfte sich jedoch deutlich verringern, da z. B. die Energiepreise nicht mehr unterhalb des Vorjahresniveaus liegen. Zudem wird die erneute massive Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe und die Rückführung des Mehrwertsteuersatzes auf das Normalniveau im Gastronomiegewerbe die Inflation zum Jahreswechsel wieder anheben. Schließlich bremsen die derzeit überdurchschnittlich ansteigenden Arbeitskosten, die zahlreiche Unternehmen über Preiserhöhungen weiterreichen werden, den Inflationsrückgang. Im Ergebnis dürfte die Inflation im Kalenderjahr 2024 niedriger als im Vorjahr ausfallen, aber immer noch oberhalb des geldpolitischen Zielwertes von 2 % liegen.

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Es zeichnet sich dabei ab, dass die EZB im Vorjahr ihren Zinserhöhungszyklus abgeschlossen hat. Hierfür sprechen eine erwartete, weitere

Beruhigung der Inflationsentwicklung und ein verhaltenes Wirtschaftswachstum in der EWU. An den Future-Märkten zeigt sich ebenfalls, dass an den Kapitalmärkten damit gerechnet wird, dass die EZB 2024 mehrfach die Leitzinsen wieder absenken wird. Dies stützt die Erwartung fallender Zinsen im kurzfristigen Laufzeitenbereich, auch wenn die Finanzmärkte einen Teil dieser Entwicklung bereits vorweggenommen haben dürften. Im langfristigen Laufzeitenbereich sieht es etwas differenzierter aus: Die Renditen im Schlussquartal 2023 sind aufgrund des ökonomischen und geldpolitischen Ausblicks bereits deutlich gesunken. Treten diese Markterwartungen ein, wäre per Saldo mit wenig veränderten Renditen zu rechnen. Im Falle eines unerwartet ausgeprägten Konjunktüreintruchs wäre hingegen ein weiterer deutlicher Zinsrückgang zu erwarten. Käme es hingegen zu einem erneuten Anstieg der Inflation und einem Ausbleiben der erwarteten Leitzinssenkungen der EZB, wären wieder höhere Renditen wahrscheinlich.

Für den weiteren Ausblick der europäischen Aktienmärkte sind ebenfalls verschiedene Szenarien vorstellbar. Grundsätzlich stellt der Ausblick auf ein verhaltenes Wirtschaftswachstum für die Unternehmen ein eher ungünstiges fundamentales Umfeld dar, da es Umsatz- und Gewinnsteigerungen erschwert. Zudem sind die Aktienkurse im Vorjahr bereits deutlich gestiegen. Führende Börsenindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Darüber hinaus dürfte das geopolitische Umfeld für die Börsen angesichts des anhaltenden Ukraine-Kriegs und des anstehenden US-Präsidentenwahlkampfs unruhig bleiben. Auf der anderen Seite dürften sich die monetären Rahmenbedingungen des Aktienmarkts angesichts der sich abzeichnenden Leitzinssenkungen der führenden Notenbanken aufhellen. Außerdem haben die Unternehmen in den vergangenen Jahren bereits bewiesen, dass sie ihre Umsätze und Gewinne auch in schwierigen konjunkturellen Zeiten steigern können. So rechnen Analysten auch 2024 wieder mit Gewinnsteigerungen der Unternehmen. Zudem verringert sich aufgrund des inzwischen erfolgten Zinsrückgangs die Attraktivität der mit Aktien konkurrierenden Assetklasse der Anleihen. Im Ergebnis erscheinen begrenzte Kursgewinne am Aktienmarkt 2024 das wahrscheinlichste Szenario. Im Falle ungünstiger konjunktureller oder geopolitischer Entwicklungen sind jedoch auch deutliche Kursverluste nicht ausgeschlossen.

## Branchenausblick

Bei der Schaden- und Unfallversicherung rechnet der GDV vor allem aufgrund von inflationsbedingten Nachholeffekten in der Kraftfahrtversicherung mit einer Steigerung des Beitragsaufkommens um 7,7 % im Jahr 2024. Die Prognose ist jedoch im aktuellen Umfeld weiterhin von starken Unsicherheiten geprägt.

## Künftige Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer schwachen konjunkturellen Entwicklung mit einer weiterhin ungewohnt hohen Inflation, Unsicherheiten am Kapitalmarkt sowie außerordentlichen Schadenereignissen geprägt.

Die nachfolgenden Prognosen basieren auf unserem gruppenweiten Planungsprozess (vgl. Abschnitt Steuerungssystem).

Bei der Ableitung unserer Prognosen haben wir eine zurückhaltende gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie eine gegenüber 2022 und 2023 rückläufige Preissteigerungsrate unterstellt.

Das Zinsumfeld war 2023 im Jahresverlauf durch größere Schwankungen geprägt. Zum Jahresende war allerdings ein Zinsrückgang über alle Laufzeiten hinweg zu verzeichnen. 2024 gehen wir, insbesondere in kürzeren Laufzeiten, aufgrund der Signale der Notenbanken von rückläufigen Zinsen aus. Gleichzeitig planen wir mit geringen Kurssteigerungsraten am Aktienmarkt sowie einem gegenüber 2023 verbesserten Schadenverlauf. Dieser wird allerdings noch nicht auf das Niveau der Vorjahre zurückkehren.

Insgesamt verbleiben hohe volkswirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten. Eine Eintrübung der Rahmenbedingungen wird sich auch auf die nachfolgenden Prognosen auswirken. Wir streben verstärkt den Absatz in profitablen Sparten an. Im Jahr 2024 rechnen wir daher mit einem rückläufigen Neu- und Ersatzgeschäft (JBB).

Im Jahr 2024 gehen wir von einer Verbesserung der Schadensituation aus. Die Combined Ratio (netto) wird daher wieder unter dem hohen Niveau des Jahres 2023 erwartet.

Für 2024 rechnen wir mit einem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern. Der Grund für diese Annahme liegt in einem steigenden versicherungstechnischen Ergebnis trotz deutlicher Stärkung der Schwankungsrückstellungen.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr können wir für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und sie zu aktualisieren, besteht nicht.

## Sonstige Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die W&W AG, Kornwestheim, hält 100 % unseres Aktienkapitals. Im Verlauf des Berichtsjahres ist die Aktionärsstruktur der W&W AG stabil geblieben. Ankeraktionärin ist die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung, Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V., Ludwigsburg. Sie hält über zwei Holdings eine mittelbare Beteiligung an der W&W AG in Höhe von 67,38 %. Davon hält die WS Holding AG, Stuttgart, 27,47 % und die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg 39,91 %. Weitere Großaktionärin der W&W AG ist mit mehr als 10 % der Anteile die FS BW Holding GmbH, München.

Zwischen der Württembergische Vertriebspartner GmbH (WVVP) – ehemals Württembergische Vertriebservice GmbH für Makler und freie Vermittler (WVMV) – und der Württembergische Versicherung AG besteht seit 1. Januar 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, in dem sich die WVVP zur Gewinnabführung an die Württembergische Versicherung AG verpflichtet.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Digitalmarke Adam Riese wurde zwischen der Württembergische Versicherung AG und der Adam Riese GmbH am 9. Juni 2017 ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Im Rahmen der in 2023 durchgeführten Standortverlagerung des W&W Konzerns von Stuttgart nach Kornwestheim wurde Ende 2022 die Projektgesellschaft Feuersee Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Kornwestheim gegründet zum Zweck der Entwicklung von Nutzungsmöglichkeiten des Feuerseeareals in Stuttgart. Alleinige Kommanditistin ist die Württembergische Versicherung AG. Komplementärin der Feuersee Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ist die WHS Entwicklungs-GmbH, Kornwestheim.

Zur Anlage in alternative Investments, insbesondere in den Bereichen Private Equity, erneuerbare Energien und Infrastruktur, wurde am 5. November 2014 die WürttVers Alternative Investments GmbH (WVAI) gegründet. Zwischen der Württembergische Versicherung AG und der WVAI wurde am 10. Dezember 2014 ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen.

Für die Württembergische Versicherung AG selbst existiert seit dem Jahr 1999 ein Beherrschungsvertrag mit der W&W AG, der im Jahr 2005 durch einen Gewinnabführungsvertrag mit der W&W AG ergänzt wurde.

Mit verschiedenen Konzernunternehmen bestehen enge Beziehungen aufgrund von Dienstleistungs- und Funktionsausgliederungs-Verträgen. Sie regeln die ganz oder teilweise übertragenen Dienstleistungen einschließlich einer angemessenen Vergütung. Dabei erfolgt die

Vergütung der W&W Asset Management GmbH volumenabhängig.

Die Regulierung von Schäden im Bereich der Rechtsschutzversicherung ist durch einen Dienstleistungsvertrag auf die Württembergische Rechtsschutz Schaden-Service-GmbH übertragen worden, in dem die Dienstleistungen einschließlich der Leistungsabrechnung nach dem Vollkostenprinzip geregelt sind.

Unsere Gesellschaft gehört zum W&W-Konzern, deren Mutterunternehmen die W&W AG, Kornwestheim, ist. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der W&W AG einbezogen und ist daher von der Pflicht zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit; die Voraussetzungen gemäß § 291 Abs. 2 HGB liegen vor.

Die Rückdeckung des inländischen Versicherungsgeschäfts erfolgt überwiegend über die W&W AG, die ihrerseits die übernommenen Risiken teilweise an externe Rückversicherer in Retrozession abgibt. Hiervon angenommen sind ein Teil des im Ausland gezeichneten Versicherungsgeschäfts, kleinere Teile des inländischen Versicherungsgeschäfts sowie das an deutsche Marktpools in Rückdeckung gegebene Geschäft.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG hat eine Zielquote für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von einem Drittel und im Vorstand von mindestens einer Frau (entspricht einem Fünftel) jeweils mit einer Zielfrist zum 30. Juni 2027 beschlossen.

Der Vorstand der Württembergische Versicherung AG hat für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielquote für den Anteil von Frauen von 26 % sowie für die zweite Führungsebene von 25 % jeweils mit einer Zielfrist zum 30. Juni 2027 festgelegt.

# **Württembergische Versicherung AG**

## **Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz**

Einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß dem Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) haben wir im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Entsprechend der Fünfjahres-Regelung gemäß § 22 Abs 1 EntgTranspG haben wir für das Jahr 2023 keinen neuen Bericht erstellt.

# Württembergische Versicherung AG

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2023

#### Aktiva

in Tsd €	vgl. Anhang Nr. <sup>1</sup>	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				14	22
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1		17 945		23 073
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		339 787			358 813
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		77 448			99 725
3. Beteiligungen		50 447			56 164
			467 682		514 702
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1 124 372			1 132 359
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3	1 269 694			971 218
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4	56 308			61 941
4. Sonstige Ausleihungen	5	295 742			370 172
5. Einlagen bei Kreditinstituten		69 067			24 884
6. Andere Kapitalanlagen		2			2
			2 815 185		2 560 576
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			-		118
				3 300 812	3 098 469
<b>Übertrag</b>				<b>3 300 826</b>	<b>3 098 491</b>

<sup>1</sup> Siehe nummerierte Erläuterung im Anhang ab „Erläuterungen Aktiva“.

## Aktiva

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>Übertrag</b>			<b>3 300 826</b>	<b>3 098 491</b>
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:	6			
1. Versicherungsnehmer	33 157			23 766
2. Versicherungsvermittler	93 422			60 759
		126 579		84 525
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		7 071		48 413
Davon an verbundene Unternehmen 3 977 (Vj. 45 300) Tsd €				
III. Sonstige Forderungen	7	232 857		231 136
Davon an verbundene Unternehmen 198 500 (Vj. 199 530) Tsd €				
			366 507	364 074
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte	8	8 956		9 296
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		150 447		40 488
			159 403	49 784
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		18 302		13 987
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	9	1 279		2 112
			19 581	16 099
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	10		4 228	6 464
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>3 850 545</b>	<b>3 534 912</b>

## Passiva

in Tsd €

		31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Eingefordertes Kapital	11				
Gezeichnetes Kapital			109 312		109 312
II. Kapitalrücklage	12		76 694		76 694
III. Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen			206 557		206 557
				392 563	392 563
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	13			100 000	-
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	14				
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		182 741			166 546
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		21 708			18 129
			161 033		148 417
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		88			81
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		13			12
			75		69
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		3 019 309			2 679 766
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		716 674			646 770
			2 302 635		2 032 996
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			386 086		501 554
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		40 431			34 035
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		2 022			912
			38 409		33 123
				2 888 238	2 716 159
<b>Übertrag</b>				<b>3 380 801</b>	<b>3 108 722</b>

## Passiva

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>Übertrag</b>			<b>3 380 801</b>	<b>3 108 722</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		4 302		4 293
II. Sonstige Rückstellungen	15	72 402		71 866
			76 704	76 159
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:	16			
1. Versicherungsnehmern		127 536		100 215
2. Versicherungsvermittlern		64 279		51 693
			191 815	151 908
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		71		-
III. Sonstige Verbindlichkeiten	17	201 154		198 118
Davon aus Steuern 26 310 (Vj. 26 415) Tsd € Gegenüber verbundenen Unternehmen 154 588 (Vj. 151 146) Tsd €				
			393 040	350 026
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			-	5
<b>Summe der Passiva</b>			<b>3 850 545</b>	<b>3 534 912</b>

## Unfall- und Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. 1. und C. III. 1. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 178 924 Tsd € nach § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung gebildet ist (versicherungsmathematische Bestätigung).

Kornwestheim, den 31. Januar 2024



Verantwortlicher Aktuar  
Daniel Männle

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Tsd €		1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2022 bis 31.12.2022
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	18			
	a) Gebuchte Bruttobeiträge	2 588 634			2 336 205
	b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	581 131			499 123
			2 007 503		1 837 082
	c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 16 195			- 10 772
	d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	3 579			528
			- 12 616		- 10 244
				1 994 887	1 826 838
2.	Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	19		444	439
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2 344	2 226
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
	aa) Bruttobetrag	1 630 249			1 533 940
	bb) Anteil der Rückversicherer	379 526			424 655
			1 250 723		1 109 285
	b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20			
	aa) Bruttobetrag	340 570			- 122 845
	bb) Anteil der Rückversicherer	69 526			- 130 584
			271 044		7 739
				1 521 767	1 117 024
5.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
	a) Netto-Deckungsrückstellung		- 6		-
	b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		- 5 286		11 219
				- 5 292	11 219
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
	a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	21	702 466		628 351
	b) Davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		151 298		153 973
				551 168	474 378
7.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			13 390	11 666
<b>8.</b>	<b>Zwischensumme</b>			<b>- 93 942</b>	<b>237 654</b>
9.	Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			115 468	- 83 905
10.	Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			21 526	153 749
<b>Übertrag</b>				<b>21 526</b>	<b>153 749</b>

in Tsd €		1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2023 bis 31.12.2023	1.1.2022 bis 31.12.2022
<b>Übertrag</b>				<b>21 526</b>	<b>153 749</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen			13 890		10 675
Davon aus verbundenen Unternehmen 4 936 (Vj. 6 719) Tsd €					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
Davon aus verbundenen Unternehmen 7 504 (Vj. 12 128) Tsd €					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4 235			11 187
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		82 394			79 536
			86 629		90 723
c) Erträge aus Zuschreibungen	22		27 512		6 534
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23		23 270		169 479
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			15 867		12 404
			167 168		289 815
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		8 654			9 753
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	24	40 676			211 442
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25	4 016			45 359
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		9 668			11 940
			63 014		278 494
			104 154		11 321
3. Technischer Zinsertrag			444		439
				103 710	10 882
4. Sonstige Erträge	26		259 570		240 895
5. Sonstige Aufwendungen	27		300 814		300 880
				- 41 244	- 59 985
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				83 992	104 646
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	28		1 963		1 433
8. Sonstige Steuern			189		7
				2 152	1 440
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				81 840	103 206
<b>10. Jahresüberschuss</b>				<b>-</b>	<b>-</b>

# Anhang

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die Württembergische Versicherung AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den gesetzlichen Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände bewerten wir zu den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen.

#### Kapitalanlagen

##### **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Innerhalb des Postens Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die zulässigen linearen planmäßigen Abschreibungen, oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen und der niedrigere beizulegende Wert wird angesetzt (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bei den im Geschäftsjahr neu akquirierten Immobilien werden externe Wertgutachten zugrunde gelegt. In diesen Gutachten wird der Verkehrswert der Immobilien mittels des Ertragswertverfahrens in Anlehnung an §§ 17–20 Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und zusätzlich zur Plausibilisierung des Ertragswerts der Sachwert der Immobilie in Anlehnung an § 21 ImmoWertV ermittelt.

##### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

##### **Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Die Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen kann Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen enthalten. Zur Bilanzierung und Bewertung wird auf die Erläuterung der nachfolgenden Bilanzposten verwiesen.

##### **Beteiligungen**

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

##### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Eine Zuordnung zum Anlagevermögen wird grundsätzlich einzelfallbezogen entschieden.

Bei Spezialfonds des Anlagevermögens mit stillen Lasten erfolgt die Bewertung des jeweiligen Fonds mittels einer Durchschau auf die zugrunde liegenden wesentlichen Einzeltitel. Hierbei werden festverzinsliche Wertpapiere bei nur vorübergehender stiller Last grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten und Aktien sowie Derivate mit ihren Marktwerten bewertet. Im Ergebnis wird auf den höheren Wert aus aktuellem Rücknahmepreis der Fondsanteile und dem in der Durchschau ermittelten beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine korrespondierende Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

### **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB, angesetzt und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet.

Wertpapiere innerhalb dieser Position, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden unter Anwendung der Regelungen gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen werden Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehr Notches verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10,0 % aufweisen. Hierfür wird mittels unternehmensbezogener oder umfeldbezogener Aufgreifkriterien eine Dauerhaftigkeit beurteilt. Kritische Emittenten werden zudem im Group Credit Committee behandelt. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

### **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

In der Position Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden Forderungen erfasst, für die insbesondere Pfandrechte an Grundstücken gestellt wurden. Diese Forderungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Abweichend hiervon werden diese Forderungen gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

Für Ausfallrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und direkt vom Buchwert in Abzug gebracht. So werden bei den Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen aktuelle Ausfallrisiken durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Weiterhin werden Pauschalwertberichtigungen auf Portfoliobasis vorgenommen, die auf Basis von Erfahrungswerten der letzten Jahre gebildet werden.

### **Sonstige Ausleihungen**

Die Position Sonstige Ausleihungen enthält z. B. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen. Diese Forderungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Namenschuldverschreibungen werden abweichend hiervon gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit ihrem Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge werden linear auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung von Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen erfolgt gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

Bei Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zur Ermittlung von dauernden Wertminderungen Bonitätsanalysen für Emittenten vorgenommen, deren Rating sich um zwei oder mehr Notches verschlechtert hat oder deren Emissionen eine stille Last von mindestens 10,0 % aufweisen. Sofern aufgrund der Bonitätsanalysen nicht mehr von der vertragskonformen Rückzahlung der Papiere ausgegangen werden kann, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Darüber hinaus werden bei Namensschuldverschreibungen Pauschalwertberichtigungen auf Portfoliobasis vorgenommen, welche nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre gebildet werden.

In den Übrigen Ausleihungen enthaltene Namensgenussscheine werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, bewertet.

Bei den Übrigen Ausleihungen bedingen tatsächlich eingetretene Ausfälle sowie erwartete künftige Nennwertherabsetzungen bei Genussscheinen eine dauernde Wertminderung.

#### **Einlagen bei Kreditinstituten**

Einlagen bei Kreditinstituten werden zu Nominalbeträgen angesetzt.

#### **Andere Kapitalanlagen**

Andere Kapitalanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

#### **Depotforderungen**

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sind mit Nominalwerten angesetzt.

### Forderungen

#### **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalwerten angesetzt. Daneben enthalten die Abrechnungsforderungen die mit der Ausfallwahrscheinlichkeit des S&P-Ratingmodells bewerteten und pauschal wertberechtigten Forderungen.

Das Ausfallrisiko der Rückversicherer wurde in Form einer pauschalen Wertberichtigung nicht nur bei den Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern ausgewiesen, sondern der Teil, der die Rückversicherer Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen für Versicherungsfälle betrifft, wurde auf der Passivseite abgesetzt.

#### **Sonstige Forderungen**

Sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten oder zu Nominalbeträgen angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Wüstenrot & Württembergische AG, Württembergische Versicherung AG und Württembergische Lebensversicherung AG einen gemeinsamen Cash-Pool-Vertrag abgeschlossen. Im Rahmen des Vertrages fungiert die Wüstenrot & Württembergische AG als „Cash-Pool-Führerin“, die Württembergische Versicherung AG sowie die Württembergische Lebensversicherung AG als „Cash-Pool-Teilnehmerin“. Die Abrechnungssalden aus diesem Vertrag werden als Forderungen oder Verbindlichkeiten bilanziert.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bis 2019 erworbene Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert über 250 € bis zu 1 000 € wurden im Zugangsjahr aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen oder zu Anschaffungskosten angesetzt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agien wurden abgegrenzt und planmäßig über die Laufzeit verteilt.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft einen Überhang aus der Verrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen mit Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Die Bewertung der insolvenzgesicherten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen erfolgte mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich der unwiderruflich zugesagten Überschussbeteiligung, die den unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 4 HGB und damit mangels anderer Bewertungsmethoden dem beizulegenden Zeitwert im Sinne des § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entsprechen.

## Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Beim Ansatz und bei der Bewertung latenter Steuern wurden Differenzen aus den Regelungen der OECD-Säule 2 entsprechend § 274 Abs. 3 HGB nicht berücksichtigt.

## Derivate

Devisentermingeschäfte wurden zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsinvestitionen abgeschlossen. Deren Bewertung erfolgt einzelgeschäftsbezogen. Für drohende Verluste aus diesen Geschäften werden Rückstellungen gebildet.

Erworbene Optionsrechte werden mit den Anschaffungskosten in Höhe der Optionsprämie, vermindert um Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip, unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet. Optionsprämien für verkaufte Optionen werden als Sonstige Verbindlichkeiten passiviert, solange die Leistungspflicht aus der Option besteht. Sofern aus Stillhalterpositionen ein Verpflichtungsüberschuss droht, wird diesem durch die Bildung von Drohverlustrückstellungen Rechnung getragen.

## Bewertungseinheit

Zins-Swaps werden ausschließlich mit den zugrunde liegenden Forderungen und Wertpapieren zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst.

Die bilanzielle Abbildung dieser Bewertungseinheiten erfolgt gemäß § 254 HGB nach der „Einfrierungsmethode“. Danach werden die Werte des Sicherungsinstruments und des abgesicherten Grundgeschäfts ab dem Zeitpunkt der Begründung der Bewertungseinheit „eingefroren“. Anschließende effektive Wertänderungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko werden bilanziell nicht erfasst. Wertänderungen, die aus Ineffektivität resultieren, werden gemäß den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen nach §§ 252 ff. HGB bilanziert.

## Zeitwertermittlungen

Die Zeitwerte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt und fortlaufend überprüft.

Als Zeitwert von Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen legen wir den Ertragswert bzw. einen nach dem Netto-Inventarwert-Verfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelten Zeitwert, in Einzelfällen auch die Anschaffungskosten oder den Liquidationswert oder das anteilige Eigenkapital zugrunde.

Die Zeitwertermittlung der Alternativen Investmentfonds erfolgt grundsätzlich auf Basis des anteiligen Net Asset Values unter Berücksichtigung von etwaigen zwischenzeitlichen Kapitalfortschreibungen, Ausschüttungen und Erfolgsvergütungen.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen werden mit dem letzten verfügbaren Rücknahmepreis angesetzt.

Für die Zeitwerte der Übrigen Kapitalanlagen wird der letzte verfügbare Börsenkurs oder ein auf Basis anerkannter, marktüblicher finanzmathematischer Modelle ermittelter Marktwert angesetzt.

## Währungsumrechnung

Die Kapitalanlagen in fremder Währung bewerten wir grundsätzlich nach den Regeln der Einzelbewertung entsprechend dem Niederstwertprinzip. Die Folgebewertung erfolgt zum EZB-Devisenkassamittelkurs.

Auf fremde Währung lautende Bankguthaben werden zum EZB-Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste für Kapitalanlagen in Fremdwährung erfolgt innerhalb der Erträge aus Zuschreibungen und der Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen bzw. der Abschreibungen und der Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Währungskursgewinne und -verluste aus laufenden Bankguthaben in Fremdwährung werden in den Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

#### Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge werden pro Versicherungsvertrag unter Kürzung der äußeren Kosten berechnet. In der Sparte Transport sind die Überträge bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle miterfasst. Der Anteil der Rückversicherer bemisst sich analog auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags unter Berücksichtigung der darauf entfallenden äußeren Kosten.

#### Deckungsrückstellung

Die bei der Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ausgewiesenen Beitragsdeckungsrückstellungen für die beitragsfreie Kinderunfallversicherung werden pro Einzelvertrag nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Anteil der Rückversicherer bemisst sich auf der Basis der einzelnen Rückversicherungsverträge.

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Geschäft werden nach dem voraussichtlichen Aufwand eines jeden Schadens bewertet. Im übernommenen Geschäft entsprechen die Schadenreserven weitestgehend den Aufgaben der Vorversicherer. Für die Londoner Niederlassung der Württembergische Versicherung AG werden die Rückstellungen nach aktuariellen Methoden zuzüglich eines Sicherheitszuschlags gebildet. Der Anteil der Rückversicherer bemisst sich auf der Basis der einzelnen Rückversicherungsverträge.

Für die noch unbekanntten Fälle wurde eine Spätschaden-Pauschalrückstellung nach den Erfahrungswerten der Vorjahre gebildet.

Für Transport einschließlich Nebensparten wird im direkten deutschen Geschäft eine Pauschalreservierung unter Berücksichtigung von Nachverrechnungsbeiträgen mit etablierten aktuariellen Verfahren berechnet. Basis bildet die Berechnung des besten Schätzwerts für den Endschadenstand pro Zeichnungsjahr durch ein modifiziertes Chain-Ladder-Verfahren.

Die Rentendeckungsrückstellung in der Schaden-/Unfallversicherung wird einzelvertraglich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und analog der Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode berechnet. Es wurden die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) empfohlenen Sterbetafeln DAV HUR 2006 verwendet, die angemessene Sicherheitsspannen enthalten. Für die Ermittlung der Rentendeckungsrückstellung wurde für alle Rentenverpflichtungen ein Rechnungszins in Höhe von 0,25 % verwendet. Künftige Verwaltungskosten wurden mit 2,0 % der Rentendeckungsrückstellung bewertet, dieser Satz ist als ausreichend vorsichtig anzusehen. Der Anteil der Rückversicherer bemisst sich auf der Basis der einzelnen Rückversicherungsverträge.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden mit den Erwartungswerten bilanziert und von der Rückstellung für nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Versicherungszweigs abgesetzt.

Die bei der Abwicklung der offenen Schäden zu erwartenden Regulierungskosten berücksichtigen wir durch eine Rückstellung gemäß dem BMF-Schreiben vom 2. Februar 1973. In der Sparte Transport werden Pauschalverfahren praktiziert. Der Anteil des Rückversicherers wird dem Quotenanteil entsprechend ermittelt.

#### Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Die in dem Posten B. IV. enthaltene Schwankungsrückstellung wird nach der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die in den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesenen Beträge setzen wir wie folgt an: Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wird je Vertrag ermittelt, die Stornorückstellung wird aufgrund statistischer Erhebungen berechnet. Die Rückstellung für den Tarif Unfall 60 plus für den im Alter steigenden Schadenbedarf wird je versicherte Person aktuariell ermittelt. Für Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft zur Verkehrspferhilfe e. V. wird für unerledigte Schadenfälle eine Rückstellung gemäß Aufgabe des Vereins gebildet. An den vorgenannten Rückstellungen werden die Anteile des Rückversicherers entsprechend der Vertragsvereinbarung gekürzt.

Rückstellungen für drohende Verluste werden dann gebildet, wenn in einem Versicherungsbestand die künftigen Beiträge und das anteilige Ergebnis aus Kapitalanlagen voraussichtlich nicht ausreichen, die zu erwartenden Schäden und Kosten zu decken.

### **Andere Rückstellungen**

#### **Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen ermittelt. Die Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und wurden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellung berücksichtigt.

Der Diskontierungszins für die Abzinsung der Sonstigen Rückstellungen entspricht dem von der Bundesbank gemäß der RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer entsprechend angenommenen Restlaufzeit. Erfolge aus der Ab- bzw. Aufzinsung, den Änderungen des Abzinsungssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden als Zinsertrag und Zinsaufwand im Sonstigen Ertrag bzw. Sonstigen Aufwand ausgewiesen.

Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen steuerlichen Zinsen werden unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie gemäß IDW RS HFA 34 nach § 233a AO für Zinszeiträume bis 31. Dezember 2018 mit einem Zinssatz von 6,0 % p. a. aufgezinnt. Für Zinszeiträume ab dem 1. Januar 2019 wurde der Zinssatz nach der Rechtsprechung des BVerfG im Jahre 2022 gesetzlich neu auf 1,8 % p. a. festgesetzt. Entsprechend der voraussichtlichen Laufzeit wurden die Steuerrückstellungen mit dem Diskontierungszinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen werden unter Berücksichtigung der Arbeitgebereaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen (Gehalt und Zusatzbeiträge zur Rentenversicherung) sowie vereinbarte Ausgleichszahlungen aufgrund geminderter Rentenversicherungsansprüche und des Erfüllungsrückstands aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden, durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst.

Ferner wird bei der Bewertung ein Gehaltstrend in Höhe von 3,67 % p. a. berücksichtigt. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag von 2,0 % abgebildet. Daneben werden gemäß § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verpfändete Rückdeckungsversicherungen mit ihrem Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, berücksichtigt und als Deckungsvermögen mit den Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der Zeitwert setzt sich aus Deckungskapital, das den Anschaffungskosten entspricht, zuzüglich unwiderruflich zugesagter Überschussbeteiligung zusammen.

Die Rückstellungen aufgrund der Sozialordnung und für Jubiläumszuwendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G, Zins 1,27 %, mit der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

## Andere Verbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft betreffen das passive Rückversicherungsgeschäft der Londoner Niederlassung.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Wüstenrot & Württembergische AG, Württembergische Versicherung AG und Württembergische Lebensversicherung AG einen gemeinsamen Cash-Pool-Vertrag abgeschlossen. Im Rahmen des Vertrages fungiert die Wüstenrot & Württembergische AG als „Cash-Pool-Führerin“, die Württembergische Versicherung AG sowie die Württembergische Lebensversicherung AG als „Cash-Pool-Teilnehmerin“. Die Abrechnungssalden aus diesem Vertrag werden als Forderungen oder Verbindlichkeiten bilanziert.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Disagien wurden abgegrenzt und planmäßig über die Laufzeit verteilt.

## Währungsumrechnung

Die Bilanzposten im Zusammenhang mit dem ausländischen Versicherungsgeschäft rechnen wir zu EZB-Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro um. Die entsprechenden Aufwendungen und Erträge werden zum jeweiligen EZB-Devisenkassamittelkurs am Abrechnungstag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Umrechnungsgewinne oder -verluste aus der Versicherungstechnik werden im allgemeinen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.



# Erläuterungen Aktiva

## B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Anhang unter „Einzelangaben Aktiva“ dargestellt.

### I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (1)

- Unser Grundbesitz umfasst zum Bilanzstichtag 19 (Vj. 19) größtenteils bebaute Grundstücke mit einem Bilanzwert von 17 945 (Vj. 23 073) Tsd €.
- Der Zeitwert unserer Grundstücke und Gebäude beläuft sich auf 47 788 (Vj. 70 169) Tsd €.
- Im Berichtszeitraum wurden keine Objekte erworben.
- Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern für die Objekte betragen zwischen 40 und 50 Jahre.
- Auf Anteile an Bruchteilsgemeinschaften entfallen von unserem Grundbesitz 3 067 (Vj. 3 181) Tsd €.
- Von unserem Immobilienbestand sind Grundstücke und Bauten mit einem Bilanzwert von 2 335 (Vj. 12 770) Tsd € konzerneigengenenutzt.

### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (2)

Die Angaben zu den Beteiligungen sind gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB im Anhang in der Anteilsbesitzliste dargestellt. In der Auflistung sind sämtliche Gesellschaften aufgeführt, an denen die Württembergische Versicherung AG mindestens 5 % der Anteile besitzt.

### III. Sonstige Kapitalanlagen

#### 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (3)

Wir haben Wertpapiere in fremder Währung angelegt, die zur kongruenten Bedeckung unserer Verpflichtungen für das im Ausland selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft dienen.

#### 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen (4)

Am Ende des Berichtsjahres lagen zwei anhängige Zwangsversteigerungsverfahren im Hypothekenbereich vor.

#### 4. Sonstige Ausleihungen (5)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Namenschuldverschreibungen	152 952	217 952
Schuldscheinforderungen und Darlehen	121 013	130 444
Übrige Ausleihungen	21 777	21 776
<b>Gesamt</b>	<b>295 742</b>	<b>370 172</b>

In den übrigen Ausleihungen sind nicht börsenfähige Genussrechte in Höhe von 9 777 Tsd € enthalten. Davon werden 9 777 Tsd € innerhalb der nächsten zwei Jahre fällig.

## Zeitwert der Kapitalanlagen

In dieser Position sind enthalten:

### Bewertungsreserven

	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsreserven nach Lasten <sup>1</sup>	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsreserven nach Lasten <sup>1</sup>
in Tsd €	2023	2023	2023	2022	2022	2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17 945	47 788	29 843	23 073	70 169	47 096
Anteile an verbundenen Unternehmen	339 787	395 624	55 837	358 813	442 412	83 599
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	77 448	75 452	- 1 996	99 725	95 082	- 4 643
Beteiligungen	50 447	81 763	31 316	56 164	88 179	32 015
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 124 372	1 120 410	- 3 962	1 132 359	1 120 214	- 12 145
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 269 694	1 161 053	- 108 641	971 218	819 522	- 151 696
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenforderungen	56 308	53 795	- 2 513	61 941	57 058	- 4 883
Sonstige Ausleihungen						
Namenschuldverschreibungen	152 952	139 910	- 13 042	217 952	201 879	- 16 073
Schuldscheinforderungen und Darlehen	121 013	115 088	- 5 925	130 444	122 046	- 8 398
Übrige Ausleihungen	21 777	18 696	- 3 081	21 776	19 236	- 2 540
Einlagen bei Kreditinstituten	69 067	69 054	- 13	24 884	24 941	57
Andere Kapitalanlagen	2	2	0	2	2	-
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	-	-	-	118	118	-
<b>Gesamt</b>	<b>3 300 812</b>	<b>3 278 635</b>	<b>- 22 177</b>	<b>3 098 469</b>	<b>3 060 858</b>	<b>- 37 611</b>
<b>In % vom Buchwert aller Kapitalanlagen</b>			<b>-0,7</b>			<b>-1,2</b>

1 Nettobetrachtung, Saldo aus Bewertungsreserven und stillen Lasten.

In den oben genannten Angaben sind Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, mit folgenden Werten enthalten:	Buchwert	Zeitwert	Stille Lasten	Buchwert	Zeitwert	Stille Lasten
in Tsd €	2023	2023	2023	2022	2022	2022
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	77 448	75 452	2 029	99 725	95 082	3 887
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	178 121	146 628	31 854	228 254	183 820	44 434
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	706 813	589 111	119 462	774 231	625 362	149 831
<b>Summe</b>	<b>962 382</b>	<b>811 191</b>	<b>153 345</b>	<b>1 102 210</b>	<b>904 264</b>	<b>198 152</b>

### § 285 Nr. 18 HGB – Angaben zu Kapitalanlagen, die über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Bei sonstigen Ausleihungen in Form von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen liegen bei diesen Positionen mit einem Buchwert von 209 494 Tsd € die Marktwerte um 19 596 Tsd € unter dem Buchwert. Abschreibungen wurden keine vorgenommen, da es sich aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Es werden planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen erwartet.

Für Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit einem Buchwert von 61 978 Tsd € wurden Abschreibungen in Höhe von 2 372 Tsd € nicht vorgenommen, da diese Wertminderungen aufgrund der erwarteten Entwicklung nur vorübergehend sind.

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 173 915 Tsd € wurden Abschreibungen in Höhe von 31 854 Tsd € vermieden. Aufgrund der Markterwartung handelt es sich hierbei um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung.

Für Inhaberschuldverschreibungen von 691 767 Tsd € wurden Abschreibungen von 119 462 Tsd € vermieden, da es sich hierbei aufgrund der gegebenen Bonität der Emittenten um eine voraussichtlich nur vorübergehende Wertminderung handelt, die lediglich zinsinduziert ist. Die Papiere werden langfristig gehalten, um so die Einlösung zum Nennwert sicherzustellen.

Bei den übrigen Ausleihungen und anderen Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 12 000 Tsd € liegen die Marktwerte um 3 152 Tsd € unter dem Buchwert. Abschreibungen wurden keine vorgenommen, da es sich aufgrund der erwarteten Entwicklung nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung handelt.

### § 285 Nr. 19 HGB – Angaben zu nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten

Derivatives Finanzinstrument/Gruppierung	Art	Nominal in Tsd €	Beizulegender Zeitwert in Tsd €	Angewandte Bewertungsmethode	Buchwert und Bilanzposten <sup>1</sup> in Tsd €
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	Option-OTC	79	917	finanzmath. Optionspreismodell	644
Währungsbezogene Geschäfte	Devisentermingeschäft	286 736	27	Discounted- Cashflow-Methode	- 74
Zinsbezogene Geschäfte	Forward	50 000	1 333	Discounted- Cashflow-Methode	

<sup>1</sup> Bei Derivaten handelt es sich um schwebende Geschäfte, die nicht bilanziert werden. Eine Ausnahme bilden gezahlte Optionsprämien. Die negativen Bilanzposten entsprechen der gebildeten Verlustrückstellung.

Derivate sind im Fokus dieser Tabelle, wenn ihr Buchwert am Stichtag nicht dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei Derivaten handelt es sich um zu einem zukünftigen Zeitpunkt zu erfüllende Geschäfte, deren Wert aufgrund der vereinbarten vertraglichen Konditionen auf der Änderung des Wertes eines Bezugsobjekts basiert. Anschaffungskosten fallen hierfür in der Regel nicht oder nur in geringem Umfang an.

Wenn der Buchwert eines Derivats am Stichtag dem Zeitwert entspricht, wird dieses trotzdem in der Tabelle berücksichtigt, wenn der bilanzierte Wert auf dem Imparitätsprinzip beruht oder aus der Bildung einer Verlustrückstellung resultiert.

### § 285 Nr. 23 HGB – Angaben zu nach § 254 gebildeten Bewertungseinheiten

#### 1. Angaben zu Grund- und Sicherungsgeschäften

Art der gebildeten Bewertungseinheit	Art des abgesicherten Risikos	Art der einbezogenen Vermögensgegenstände, Schulden und nicht bilanzierten schwebenden Geschäfte	Buchwert der einbezogenen Grundgeschäfte in Tsd €	Höhe der abgesicherten Risiken <sup>1</sup> (nominal) in Tsd €
Mikro-Hedge	Zinsänderungsrisiko	Renten (GG), Swaps (SG)	9 155	-

<sup>1</sup> Entspricht der Summe der aus den Sicherungsbeziehungen resultierenden unterlassenen Abwertungen von Vermögensgegenständen sowie den unterlassenen Bildungen von Drohverlustrückstellungen.

## 2. Angaben zur Effektivität der Bewertungseinheiten

Gegenläufige Zahlungsströme gleichen sich aus – Gründe, dass Grund- und Sicherungsgeschäft dem gleichen Risiko ausgesetzt sind	In welchem Umfang gleichen sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus	In welchem Zeitraum gleichen sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus	Angabe zur Methode der Ermittlung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit
GG + SG: ident. nominal, Laufzeit, Zinstermin und Festzinssatz	weitgehend	bis Fälligkeit der GG	prospektiv: Critical Term Match (CTM) retrospektiv: kumulative Dollar-Offset-Methode

### Erläuterungen der Abkürzungen

GG = Grundgeschäft

SG = Sicherungsgeschäft

CTM = Critical-Term-Match-Methode

### Definition Critical-Term-Match-Methode:

Wenn im Fall perfekter Mikro-Hedges alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen (beispielsweise Währung, nominal, Laufzeit, identischer Festzinssatz bei Swaps) und alle nicht übereinstimmenden Wertkomponenten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument (beispielsweise kreditrisikobedingte Wertänderungen von Grund- und/oder Sicherungsinstrument etc.) den nicht in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertkomponenten zugeordnet werden, reicht der Vergleich dieser Parameter für die prospektive und retrospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit aus der CTM. Der CTM implizit ist die Annahme, dass sich die zukünftigen Wertveränderungen aufgrund dieser Voraussetzungen effektiv ausgleichen.

### Definition Mikro-Hedge:

Unter einem Mikro-Hedge wird hierbei die Absicherung eines einzelnen Grundgeschäftes durch ein einzelnes Sicherungsgeschäft verstanden.

### Definition Makro-Hedge:

Unter einem Makro-Hedge wird verstanden, wenn ein oder mehrere gleichartige Grundgeschäfte durch ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte abgesichert werden.

## Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB: Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

Fondsname	Anlageziel	Zeitwert	Buchwert <sup>1</sup>	Differenz zum Buchwert	Für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttungen
		in Tsd €	in Tsd €	in Tsd €	in Tsd €
LBBW AM-EMB2	Rentenfonds	217 311	217 311	0	10 357
LBBW AM-USD Corp. Bonds Fonds 2	Rentenfonds	217 287	217 287	0	6 573
LBBW AM-US Municipals 2	Rentenfonds	105 298	130 014	- 24 716	4 407
LBBW AM-WV Corp Bonds Fonds	Rentenfonds	56 613	59 864	- 3 251	910
W+W GL.In.-W+W F.Pr.li Eo	Gemischte Fonds (bis 70 % Aktienanteil)	22 804	22 804	0	614
W+W GL.Strat.-SE Asi.Eq.	Aktienfonds	23 741	19 789	3 952	402
<b>Gesamt</b>		<b>643 054</b>	<b>667 069</b>	<b>- 24 015</b>	<b>23 263</b>

<sup>1</sup> Aufgrund der Analyse des Fondsinventars ist lediglich von einer vorübergehenden Wertminderung auszugehen. Bonitätsbedingte Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Alle Fonds sind ohne Beschränkung hinsichtlich der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bzw. der dreimonatigen Kündigungsfrist bei vollständiger Anteilscheinrückgabe.

## C. Forderungen

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an (6):

#### 1. Versicherungsnehmer

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer betragen 33 157 (Vj. 23 766) Tsd €. Auf die ausstehenden Beträge ist aufgrund statistischer Erhebungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 912 (Vj. 2 528) Tsd € gebildet worden.

#### 2. Versicherungsvermittler

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler betragen 93 422 (Vj. 60 759) Tsd €.

#### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 126 579 Tsd €.

### III. Sonstige Forderungen (7)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Verpfändete, zur Sicherung übertragene oder hinterlegte Vermögensgegenstände <sup>1</sup>	136 646	135 721
Forderungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen	65 164	68 369
Übrige sonstige Forderungen	16 706	12 650
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft	12 477	12 805
Vorlage von für Rechnung ausländischer Gesellschaften regulierten Schäden	1 755	1 493
Rückständige Zinsen und Mieten	97	87
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vertreter	12	11
<b>Gesamt</b>	<b>232 857</b>	<b>231 136</b>

1 Davon verpfändete Barsicherheiten aus Margin-Forderungen aus dem Abschluss von OTC-Derivaten 3 310 (Vj. 4 560) Tsd € sowie Rückdeckungsversicherungen bei verbundenen Unternehmen zur Insolvenzsicherung von Pensionsverpflichtungen 133 336 (Vj. 131 161) Tsd €.

Die übrigen sonstigen Forderungen enthalten abgegrenzte, noch nicht abgerechnete, umlegbare Betriebskosten in Höhe von 391 (Vj. 380) Tsd €.

#### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Sonstige Forderungen

- Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 82 969 Tsd €.
- Forderungen mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren betragen 10 213 Tsd €.
- Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 139 675 Tsd € und betreffen überwiegend die Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen zu Versorgungszusagen.

## D. Sonstige Vermögensgegenstände

### I. Sachanlagen und Vorräte (8)

Langlebige Wirtschaftsgüter wurden mit den steuerlich zulässigen Sätzen um 703 (Vj. 590) Tsd € abgeschrieben. Für mittelwertige und geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen von 698 (Vj. 266) Tsd € vorgenommen.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

### II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten (9)

Hier ist das Agio aus dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen mit 797 (Vj. 1 367) Tsd € ausgewiesen.

### F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (10)

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind zwingend mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen zu saldieren. Wenn dabei der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen übersteigt, ist ein Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz auszuweisen. Aus der Verrechnung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen von 8 218 (Vj. 11 494) Tsd € mit den Teilbeträgen der Altersteilzeitrückstellungen für Erfüllungsrückstände von 4 010 (Vj. 5 050) Tsd € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 4 208 (Vj. 6 444) Tsd €. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 S. 3 HGB findet keine Anwendung, da der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

## Erläuterungen Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital (11)

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 109 312 Tsd €. Es ist eingeteilt in 4 270 000 auf den Namen lautende, voll eingezahlte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 25,60 € je Stückaktie.

#### II. Kapitalrücklage (12)

Die Position betrifft das Agio aus der Kapitaleinlage.

### B. Nachrangige Verbindlichkeiten (13)

Am 18. Dezember 2023 wurde von der Gesellschaft eine nachrangige Namensschuldverschreibung über 100 Mio € mit Endfälligkeit am 21. Dezember 2043 begeben, die von der Wüstenrot & Württembergische AG gezeichnet wurde.

Das Darlehen wird bis zum 21. Dezember 2033 mit jährlich 6,67 % bezogen auf den Nennwert verzinst. Nach dem 21. Dezember 2033 hat die Emittentin quartalsweise das Recht, den Darlehensvertrag vorzeitig zu kündigen und vollständig zurückzuzahlen. Sofern das Darlehen nicht vorzeitig gekündigt und zurückgezahlt wurde, erfolgt die Verzinsung des Darlehens ab dem 21. Dezember 2033 mit einem variablen Referenzzinssatz in Höhe des 3-Monats Euribor zzgl. einer Marge in Höhe von 5,17 % jährlich bezogen auf den Nennwert.

### C. Versicherungstechnische Rückstellungen (14)

Die Angaben zu diesen Rückstellungen sind im Anhang unter „Einzelangaben Passiva“ dargestellt.

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind erstmals Rückstellungen für drohende Verluste von 6 163 (Vj. 0) Tsd € enthalten, die im Wesentlichen die Versicherungszweige Feuerversicherung sowie Kredit- und Kautionsversicherung betreffen.

### D. Andere Rückstellungen

#### II. Sonstige Rückstellungen (15)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Altersteilzeit	2 421	2 893
Restrukturierungsmaßnahmen <sup>1</sup>	832	1 551
Aufwendungen für den Jahresabschluss	842	805
Urlaubsverpflichtungen und Gleitzeitguthaben	12 859	11 778
Gratifikationen, Leitungs- und Anteilsprovisionen	18 811	22 454
Gewinnanteile und Wettbewerbsvergütungen	24 790	23 284
Arbeitnehmer-Jubiläumsverpflichtungen und Handelsvertreter-Ausgleichsverpflichtungen	2 355	3 606
Sonstige	9 492	5 495
<b>Gesamt</b>	<b>72 402</b>	<b>71 866</b>

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wird eine Restrukturierungsrückstellung zur Verbesserung der Prozesse im Innen- und Außendienst ausgewiesen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit beinhaltet ab 2010 den Teil, der nicht durch eine Rückdeckungsversicherung insolvenzsicher ausfinanziert ist.

Verpfändete Rückdeckungsversicherungen für Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung sowie den Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Zeitwert angesetzt. Dieser setzt sich zusammen aus dem Deckungskapital zuzüglich unwiderruflich zugesagter Überschussbeteiligung.

Die Position Altersteilzeit ermittelt sich wie folgt:

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verdienten Ansprüche	6 431	7 943
Davon mit dem Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung saldierungsfähig	4 010	5 050
<b>Ansatz</b>	<b>2 421</b>	<b>2 893</b>

## E. Andere Verbindlichkeiten

### I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber (16):

#### 1. Versicherungsnehmern

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern belaufen sich auf 127 536 (Vj. 100 215) Tsd €. Hier weisen wir unter anderem Vorauszahlungen für neu beantragte Verträge und spätere Beitragsfälligkeiten aus.

#### 2. Versicherungsvermittlern

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern belaufen sich auf 64 279 (Vj. 51 693) Tsd €.

#### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 191 815 Tsd €.

### III. Sonstige Verbindlichkeiten (17)

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	154 588	151 146
Steuern	26 310	26 415
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	20 256	20 557
<b>Gesamt</b>	<b>201 154</b>	<b>198 118</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Wüstenrot & Württembergische AG ist ein Saldo von 27 068 (Vj. 0) Tsd € aus den Cash-Pool-Beziehungen enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden Betriebskostenvorauszahlungen von 474 (Vj. 513) Tsd € abgegrenzt und in der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ erfasst.

#### Restlaufzeiten des Bilanzpostens Sonstige Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen 197 461 Tsd €.
- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren betragen 18 Tsd €.
- Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 3 675 Tsd €.

# Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (18)

Die Beiträge sind im Anhang unter „Einzelangaben Gewinn- und Verlustrechnung“ gemäß § 51 RechVersV dargestellt. Die gebuchten inländischen Bruttobeiträge betragen 2 588 300 (Vj. 2 335 981) Tsd €. Die Beiträge des indirekten Geschäfts betragen 5 184 (Vj. 4 078) Tsd €. Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge ist im Anhang unter „Anlage zum Anhang“ aufgeführt.

### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung (19)

Hierunter werden gemäß § 38 RechVersV die Zinsen auf Renten- und Beitragsdeckungsrückstellungen nach Abzug der anteiligen Kosten der Vermögensverwaltung sowie des Rückversicherers ausgewiesen.

### 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle sind im Anhang unter „Einzelangaben Gewinn- und Verlustrechnung“ gemäß § 51 RechVersV dargestellt.

#### **b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (20)**

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergeben sich Abwicklungsgewinne für eigene Rechnung in Höhe von 79 308 (Vj. 157 268) Tsd €.

### 6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Angaben zu den Provisionen für das selbst abgeschlossene Geschäft und zu den sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie den Personalaufwendungen erfolgen im Anhang unter „Ergänzende Angaben“.

#### **a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (21)**

Die Aufteilung der Position ist im Anhang unter „Einzelangaben Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt. Die Abschlussaufwendungen betragen 216 817 (Vj. 189 735) Tsd €, die Verwaltungsaufwendungen 485 649 (Vj. 438 616) Tsd €.

## Nichtversicherungstechnische Rechnung

### 1. Erträge aus Kapitalanlagen

#### c) Erträge aus Zuschreibungen (22)

In den Erträgen aus Zuschreibungen sind Währungskursgewinne von 64 (1 024) Tsd € enthalten. Die Aufteilung der Position ist im Anhang unter „Einzelangaben Aktiva“ dargestellt.

#### d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (23)

in Tsd €	2023	2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken <sup>1</sup>	9 850	113 297
Beteiligungen	2 827	15 906
Davon Währungskursgewinne 389 Tsd €		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5 750	32 203
Davon Währungskursgewinne 527 Tsd €		
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 986	908
Davon Währungskursgewinne 2 426 Tsd €		
Namenschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	501	5 277
Einlagen bei Kreditinstituten	291	1 888
Davon Währungskursgewinne 291 Tsd €		
Andere Kapitalanlagen	1 065	-
<b>Gesamt</b>	<b>23 270</b>	<b>169 479</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr wurde das Kernareal der bisher eigengenutzten Gebäude am Stuttgarter Feuersee im Hinblick auf eine mögliche künftige Projektentwicklung in eine 100%ige Tochtergesellschaft der Württembergische Versicherung AG übertragen. Aus dem Abgang der Immobilien resultierten im Jahr 2022 realisierte Gewinne von 112,1 Mio €.

### 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

#### b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen (24)

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 und Abs. 4 in Verbindung mit § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB. Sie teilen sich wie folgt auf:

in Tsd €	2023	2022
Grundstücke (außerplanmäßig)	-	64
Anteile an verbundenen Unternehmen	31 042	1
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12	60
Beteiligungen	294	1 124
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8 166	140 999
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	388	61 054
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	7	32
Einlagen bei Kreditinstituten	257	921
<b>Gesamt</b>	<b>40 166</b>	<b>204 255</b>

Die Beträge bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie bei den Grundstücken und den Hypotheken betreffen alle Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden. Bei den Wertpapieren und Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen sind den Bilanzposten, die wie Anlagevermögen bewertet werden, 3 252 Tsd € zuzuordnen. Bei den Wertpapieren und Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen sind den Bilanzposten, die wie Umlaufvermögen bewertet werden, 5 302 Tsd € zuzuordnen. Im Jahr 2023 wurden Währungsabschreibungen in Höhe von 428 Tsd € verbucht.

### c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen (25)

in Tsd €	2023	2022
Beteiligungen	482	28 274
Davon Währungskursverluste 337 Tsd €		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3 180	16 102
Davon Währungskursverluste 129 Tsd €		
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	44	411
Davon Währungskursverluste 32 Tsd €		
Einlagen bei Kreditinstituten	310	572
Davon Währungskursverluste 310 Tsd €		
<b>Gesamt</b>	<b>4 016</b>	<b>45 359</b>

### 4. Sonstige Erträge (26)

#### Als wesentliche Posten fallen an:

in Tsd €	2023	2022
Provisionen aus Vermittlungen von Versicherungen und Bausparverträgen für andere Unternehmen	13 097	14 963
Sonstige Kostenerstattungen (Betriebsführungsaufgaben u. a.)	216 755	201 944
Währungskursgewinne <sup>1</sup>	2 055	319
Erträge aus Altersversorgung	15 026	12 723
Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen	4 862	5 233

<sup>1</sup> Davon realisierte Währungskursgewinne 975 (0) Tsd €.

### 5. Sonstige Aufwendungen (27)

#### Als wesentliche Posten fallen an:

in Tsd €	2023	2022
Provisionsausgaben, Wettbewerbsvergütungen und Vertriebskosten aus Vermittlungen von Versicherungen und Bausparverträgen für andere Unternehmen	23 500	27 238
Kosten sonstiger Dienstleistungen (z. B. Betriebsführungsaufgaben)	214 336	199 958
Zinsaufwand aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	36	29
Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	2 108	18 155
Währungskursverluste <sup>1</sup>	1 707	2 077
Negative Zinsen	-	388
Aufwendungen für Altersversorgung	16 622	10 576
Trägerzuschuss an WürttPK	14 763	7 613
Sonstige Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen:		
Jahresabschlusskosten	2 650	2 243
Beiträge an Fachverbände, an die Industrie- und Handelskammern und Versicherungsaufsichtsgebühren	1 967	2 157
Kosten für die Rechts- und Steuerberatung	749	778
Projekte	5 222	7 277

<sup>1</sup> Davon unrealisierte Währungskursverluste 289 (Vj. 2 026) Tsd €.

Altersteilzeitvereinbarungen betreffend wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von 19 (Vj. 18) Tsd € und Erträge aus der Abzinsung aus dem zu verrechnenden Vermögen von 212 (Vj. 252) Tsd € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB miteinander verrechnet.

## 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (28)

Die Steuerposition in Höhe von 1 963 (Vj. 1 433) Tsd € enthält im Wesentlichen ausländische Ertrag- und Quellensteuern.

Aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, Beteiligungen, verbundenen Unternehmen, Aktien, Anteilen an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen, versicherungstechnischen Rückstellungen, sonstigen Rückstellungen, Rückstellungen für Pensionen sowie Ausgleichsposten nach § 4f EStG im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen resultieren aktive bzw. passive latente Steuern. Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,01 % angesetzt. Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuerbeträge werden die voraussichtlichen künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen saldiert. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver latenter Steuern nicht in der Bilanz angesetzt.

Die Gesellschaft wird in eine Unternehmensgruppe i. S. d. Mindeststeuergesetzes einbezogen. Für die Gesellschaft werden sich keine Auswirkungen bei Anwendung des Mindeststeuergesetzes ergeben, da die oberste Muttergesellschaft vom Anwendungsbereich des deutschen Mindeststeuergesetzes umfasst ist.

## Sonstige Pflichtangaben

### Aufsichtsrat

#### **Jürgen A. Junker**

##### **Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

#### **Richard Peters<sup>1</sup>**

##### **Stellvertretender Vorsitzender** ab 27. März 2023

Leiter Bezirksdirektion Düsseldorf  
Württembergische Versicherung AG  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG, Standorte Köln  
und Düsseldorf  
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/  
Württembergische Lebensversicherung AG

#### **Hartmut Bader<sup>1</sup>**

##### **Stellvertretender Vorsitzender** bis 27. März 2023

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/  
Württembergische Lebensversicherung AG  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG/  
Württembergische Lebensversicherung AG,  
Direktion Kornwestheim

#### **Thomas Bäurle<sup>1</sup>**

(ab 27. März 2023)

Beauftragter für Vorsorge und Vermögen  
Württembergische Versicherung AG  
Vorsitzender des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG, Standort Horb

#### **Nicolé Benzinger-Henzler<sup>1</sup>**

(bis 27. März 2023)

Leiterin DSD Prozesse & Automatisierung  
Württembergische Versicherung AG  
Gewerkschaftsmitglied  
DHV – Die Berufsgewerkschaft e. V.

#### **Katja Bronner<sup>1</sup>**

(ab 27. März 2023)

Gewerkschaftssekretärin  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald

#### **Claudia Diem**

Rechtsanwältin  
Ehemaliges Mitglied des Vorstands  
Baden-Württembergische Bank

#### **Gisbert Hasenfuss<sup>1</sup>**

(bis 27. März 2023)

Ehemaliger Leitender Angestellter  
Vertrieb Strategische Aufgaben  
Württembergische Versicherung AG

#### **Ulrich Kraft**

Geschäftsführender Gesellschafter  
Kraft Holding GmbH + Co. KG  
(ARTA Gruppe)

#### **Fränzi Kühne**

Chief Digital Officer (CDO) und Mitglied  
des Vorstands edding AG

#### **Hans Peter Lang**

Selbstständiger Unternehmensberater  
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

#### **Holger Mardfeldt**

Gesellschafter  
Martens & Prahls Versicherungskontor GmbH & Co. KG  
(Holding)

#### **Gabriele Paccanini<sup>1</sup>**

(bis 27. März 2023)

Versicherungsangestellte  
Vorsitzende des Betriebsrats  
Württembergische Versicherung AG, Standort  
Würzburg

#### **Petra Sadowski<sup>1</sup>**

Gewerkschaftssekretärin  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Stuttgart

#### **Peter Stübing<sup>1</sup>**

(ab 27. März 2023)

Leiter Regionaldirektion Freiburg  
Württembergische Versicherung AG  
Vorsitzender des Sprecherausschusses der  
Leitenden Angestellten der Württembergischen  
Versicherungen (Gemeinschaftsbetrieb)

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

## Vorstand

### **Zeliha Hanning, Vorsitzende**

Vertriebe, Personal, Revision, Kundendaten, Kommunikation, Recht

### **Dr. Per-Johan Horgby**

Privatkunden, Kraftfahrt Betrieb, Kunden- und VermittlerService, Aktuariat & Rückversicherung, Zentrale Aufgaben

### **Jens Lison**

(bis 31. Mai 2023)

### **Alexander Mayer**

Kapitalanlagen, Rechnungswesen

### **Jens Wieland**

Informatik, Business IT Integration, Compliance, Geldwäschebekämpfung, Anliegen-/Beschwerdemanagement

### **Jürgen Wörner**

(ab 1. Juni 2023)

Firmenkunden, Gesamtschaden

## Rechtliche Grundlagen

Die Württembergische Versicherung Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Kornwestheim und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 14327 eingetragen.

## Nachtragsbericht

Es lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

## Vergütung des Vorstands

Die nachfolgenden Ausführungen beinhalten die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB.

in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
Bezüge Vorstandsmitglieder	2 168	1 996
Bezüge frühere Vorstandsmitglieder	1 063	1 185
Bezüge Hinterbliebene	87	81
Pensionsverpflichtungen frühere Vorstandsmitglieder	14 410	16 728

Die Gesamtbezüge wurden vom Aufsichtsrat geprüft und stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder sowie zur Lage der Gesellschaft.

An Mitglieder des Vorstands wurden keine Darlehen von der Gesellschaft vergeben. Haftungsverhältnisse zugunsten der Vorstände wurden nicht eingegangen. Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen wurden dem Vorstand nicht gewährt.

Weitere Belastungen der Gesellschaft durch Leistungen an frühere Vorstände und deren Hinterbliebene durch Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge oder sonstige Leistungen verwandter Art bestanden im Geschäftsjahr nicht.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2023 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder der Württembergische Versicherung AG von der Gesellschaft eine Gesamtvergütung von 257 (Vj. 266) Tsd €. Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder der Württembergische Versicherung AG erhielten von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 eine zeitanteilige Vergütung von 11 (Vj. 0) Tsd €.

Bezugsrechte oder sonstige aktienbasierte Vergütungen wurden dem Aufsichtsrat nicht gewährt. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung.

Die Auslagen und die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer (sofern umsatzsteuerpflichtig) werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats erstattet.

Vorschüsse und Kredite an aktive Aufsichtsratsmitglieder der Württembergische Versicherung AG bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Für Aufsichtsratsmitglieder oder deren Hinterbliebene mussten keine Rückstellungen für laufende Pensionen oder Anwartschaften gebildet werden.

Für persönlich erbrachte Leistungen wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen wurden von der Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anzahl <sup>1</sup>	2023	2022
Innendienst	2 620	2 504
Außendienst	533	565
Auszubildende	101	97
<b>Gesamt</b>	<b>3 254</b>	<b>3 166</b>

<sup>1</sup> Es handelt sich um die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in Tsd €	2023	2022
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	465 511	404 847
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	39 283	56 661
3. Löhne und Gehälter	208 957	207 281
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	42 541	38 686
5. Aufwendungen für Altersversorgung	32 416	22 362
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>788 708</b>	<b>729 837</b>

## Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Soweit es sich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handelt, werden branchenübliche Vorzugskonditionen verwendet.

Die abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Württembergische Vertriebspartner GmbH, der WürttVers Alternative Investments GmbH und der Adam Riese GmbH bestehen weiterhin.

## Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Mitgliedschaft beim Verein Verkehrsofferhilfe e. V. bestehen im W&W-Konzern Verpflichtungen, diesem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend ihrem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Die ausstehenden Einzahlungsverpflichtungen für eingegangene Beteiligungs- und Fondsinvestments betragen 221,0 Mio € (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 138,4 Mio €).

Mit unterschriebenem Kaufvertrag vom 21. Dezember 2023 beabsichtigt die Württembergische Versicherung AG 25,0 % der Anteile am Schadendienstleister riparo GmbH für 10,0 Mio € zu erwerben. Der Erwerb steht noch unter dem Gremienvorbehalt aller beteiligten Parteien und muss von der zuständigen Kartellbehörde genehmigt werden.

Unwiderrufliche Kreditzusagen, die Restverpflichtungen aus zugesagten, aber noch nicht oder nicht in vollem Umfang in Anspruch genommenen Darlehen darstellen, bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 1. Januar 2002 in eines der beiden Trägerunternehmen Württembergische Versicherung AG oder Württembergische Lebensversicherung AG eingetreten sind, konnten als Mitglieder in die Pensionskasse der Württembergischen (WürttPK) aufgenommen werden. Als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse unterliegt die WürttPK der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die Leistungen der WürttPK werden über Beiträge der Mitglieder und Zuschüsse der Trägergesellschaften finanziert. Die Trägerunternehmen sind nach der Satzung verpflichtet, Zuschüsse zu leisten. Gemäß Geschäftsplan erfolgt die Verwaltung kostenfrei durch die Trägerunternehmen. Außerdem besteht gegebenenfalls eine Subsidiärhaftung nach dem Betriebsrentengesetz. Es bestehen aufgrund der Bonität der WürttPK keinerlei Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung.

Mit Vertrag vom Dezember 1991 wurden die Pensionsverpflichtungen durch den Schuldbeitritt der Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft (Vorgängergesellschaft der W&W AG) mit Erfüllungsübernahme auf diese gegen eine einmalige Ausgleichszahlung in Höhe des damaligen Teilwerts übertragen.

Die Württembergische Versicherung AG rechnet die Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung der Pensionsverpflichtungen jährlich liquide mit der W&W AG ab. Der zum Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Württembergische Versicherung AG in Höhe von 777,5 Mio € steht ein Freistellungsanspruch gegen die W&W AG in betragsmäßig gleicher Höhe gegenüber, was einen saldierten Bilanzausweis von null bedingt. Aufgrund der Bonität der W&W AG bestehen keinerlei Anhaltspunkte, dass diese die übertragenen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und es somit zu einem Durchgriff auf die WV kommt. Bei Bestehen von Rückdeckungsversicherungen wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen der IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 mit Verwendung des Deckungskapitalverfahrens und des Passivprimats angewandt.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wird der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angesetzt. Die von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2023 veröffentlichten Abzinsungssätze mit einem 10-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz wurden angepasst, indem der Zins zum 31. Oktober 2023 für die Monate November und Dezember 2023 fortgeschrieben und damit der Zins zum 31. Dezember 2023 ermittelt wurde.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem Zehn-Jahres-Durchschnitts- und dem Sieben-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 8,4 Mio €. Die Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wird in Anspruch genommen.

Gemäß der im W&W-Konzern bestehenden Regressverzichts- und Freistellungserklärung verzichtet die Gesellschaft im Falle eines Beratungsfehlers des Vertreters im Zusammenhang mit der Vermittlung eines von ihr vertriebenen Versicherungsprodukts oder einer nachfolgenden Betreuung auf etwaige Regressansprüche gegenüber dem Vertreter, sofern kein vorsätzliches Verhalten vorliegt und der Schaden nicht durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt ist. Auch bezüglich der Eigenhaftung des Vertreters bei der Vermittlung von Versicherungs- oder Finanzdienstleistungsprodukten einer Versicherungsgesellschaft innerhalb des W&W-Konzerns, eines Kooperationspartners oder im Zuge einer weiteren Beratung liegt im Falle eines Beratungsfehlers eine Freistellung vonseiten der jeweiligen Gesellschaft vor. Die Mindestversicherungssumme ist begrenzt auf 200 Tsd € je Schadenfall und insgesamt auf 300 Tsd € pro Jahr. Bei Schäden im Zusammenhang mit Beratungsfehlern bei der Versicherungsvermittlung gelten die jeweils aktuellen Mindestversicherungssummen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Versicherungsvermittler/-berater und Finanzanlagenvermittler/Honorarfinanzanlagenberater von 1 300 Tsd € je Schadenfall bzw. 1 925 Tsd € pro Jahr.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem zusätzlichen Aufwand für die Gesellschaft führen wird.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus diversen Leasingverträgen betragen 14,9 Mio €.

Für konzerninterne Dienstleistungen werden 2024 Aufwendungen von 206,2 Mio € erwartet.

Außer diesen Haftungen und Sicherheitsleistungen bestehen keine weiteren aus der Bilanz oder den vorhergehenden Erläuterungen nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse, keine Pfandbestellungen, keine Sicherungsübereignungen und keine Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln.

Aus bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen erwarten wir in den nächsten drei Jahren Ausgleichszahlungen aus Anlaufverlusten an StartUp's in Höhe von 38 357 Tsd €.

## Konzernzugehörigkeit

Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG), Kornwestheim, hat uns gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass sie Alleinaktionärin unserer Gesellschaft ist.

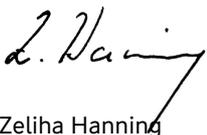
Die Württembergische Versicherung AG, Kornwestheim, gehört zum W&W-Konzern, dessen Mutterunternehmen die W&W AG ist. Der Konzernabschluss des W&W-Konzerns wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG einbezogen und ist daher von der Pflicht zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit; die Voraussetzungen gemäß § 291 Abs. 2 HGB liegen vor.

IFRS 17 ersetzt den seit dem 1. Januar 2005 geltenden Standard IFRS 4 vollständig und schafft erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und Offenlegung von Versicherungsverträgen und Rückversicherungsverträgen, die von Versicherungsgesellschaften des W&W-Konzerns ausgestellt oder gehalten werden. Unter IFRS 17 gelten für aktive Rückversicherungsverträge die gleichen Regelungen wie für Erstversicherungsverträge. Diese sind zusammen als ausgestellte Versicherungsverträge bezeichnet. Für passive beziehungsweise gehaltene Rückversicherungsverträge sieht IFRS 17 zum Teil modifizierte Regelungen vor. Für die Bewertung sieht IFRS 17 zunächst das allgemeine Bewertungsmodell vor (Building Block Approach). Der Buchwert wird dabei als Summe aus dem Erfüllungswert und der vertraglichen Servicemarge bewertet. Der Erfüllungswert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung einer expliziten Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken. Die vertragliche Servicemarge stellt den noch nicht realisierten erwarteten zukünftigen Gewinn aus den Versicherungsverträgen dar. Für die Bewertung der Deckungsrückstellung ermöglicht IFRS 17 zudem, ein Näherungsverfahren anzuwenden (Premium Allocation Approach). Die Abbildung der versicherungsspezifischen Geschäftsvorfälle nach den neuen Grundsätzen des IFRS 17 unterliegt verschiedenen Ermessensentscheidungen des Managements, die den Konzernabschluss des W&W-Konzerns wesentlich beeinflussen können. Darüber hinaus erfordern die neuen Bewertungsansätze Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen des W&W-Konzerns sowie auf die daraus resultierenden Ergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise im Sonstigen Ergebnis (OCI) auswirken.

Kornwestheim, den 7. März 2024

Der Vorstand



Zeliha Hanning



Dr. Per-Johan Horgby



Jürgen Wörner



Alexander Mayer



Jens Wieland



## Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital direkt in %	Anteil am Kapital indirekt in %	Währung	Bilanzstichtag	Eigenkapital <sup>1</sup>	Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>
<b>Deutschland</b>						
Adam Riese GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>	100,00		€	31.12.2022	25 000	-
Altmark Versicherungsmakler GmbH, Stuttgart	100,00		€	31.12.2022	1 476 917	426 917
Altmark Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	100,00		€	31.12.2022	191 049	166 049
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	17,50		€	31.12.2022	256 222 324	43 821 612
BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	17,50		€	31.12.2022	14 225 036	-26 936
Feuersee Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Kornwestheim <sup>3</sup>	100,00		€	31.12.2022	96 895 000	0
VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart	25,00		€	31.12.2022	1 404 339	-119 169
Württembergische Akademie GmbH, Stuttgart	100,00		€	31.12.2022	97 782	14 660
Württembergische Immobilien AG, Stuttgart	100,00		€	31.12.2022	120 094 194	2 792 817
Württembergische Kö 43 GmbH, Stuttgart		89,90	€	31.12.2022	23 094 317	821 100
Württembergische Rechtsschutz Schaden-Service-GmbH, Stuttgart	100,00		€	31.12.2022	75 726	-182
Württembergische Vertriebspartner GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>	100,00		€	31.12.2022	74 481	-
WürttVers Alternative Investments GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>	100,00		€	31.12.2022	70 025 000	-
<b>Frankreich</b>						
Württembergische France Immobiliere SARL, Straßburg <sup>4</sup>		100,00	€	30.9.2023	33 088 712	1 965 131
Württembergische France Strasbourg SARL, Straßburg	100,00		€	30.9.2023	55 019 732	1 907 972
<b>Österreich</b>						
G6 Zeta Errichtungs- und VerwertungsGmbH & Co OG, Wien		99,90	€	31.12.2022	20 957 338	1 451 203
SAMARIUM drei GmbH & Co OG, Wien		99,00	€	31.12.2022	9 503 739	475 887

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf den unter Bilanzstichtag genannten letzten verfügbaren Jahresabschluss.

<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag vorhanden.

<sup>3</sup> Das Kernareal der bisher eigengenutzten Gebäude am Stuttgarter Feuersee wurde im Hinblick auf eine mögliche künftige Projektentwicklung in eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Feuersee Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, übertragen.

<sup>4</sup> Der direkte Anteil beträgt weniger als 0,01 %.

# Einzelangaben Aktiva

## Entwicklung der Kapitalanlagen

### Erläuterungen Aktiva

in Tsd €	Bilanzwerte 2022
Entwicklung der Aktivposten A., B.I.- IV. im Geschäftsjahr 2023	
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>23 073</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	358 813
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	99 725
3. Beteiligungen	56 164
<b>4. Summe B. II.</b>	<b>514 702</b>
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 132 359
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	971 218
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	61 941
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	217 952
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	130 444
c) Übrige Ausleihungen	21 776
5. Einlagen bei Kreditinstituten	24 884
6. Andere Kapitalanlagen	2
<b>8. Summe B. III.</b>	<b>2 560 576</b>
<b>B. IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>	<b>118</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3 098 491</b>

	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte 2023
	-	-	-	-	8	14
	-	-	<b>4 650</b>	<b>27</b>	<b>505</b>	<b>17 945</b>
	12 000	-	-	15	31 041	339 787
	7 735	-	30 000	-	12	77 448
	169	-	6 060	468	294	50 447
	<b>19 904</b>	-	<b>36 060</b>	<b>483</b>	<b>31 347</b>	<b>467 682</b>
	115 950	-	129 423	13 652	8 166	1 124 372
	382 596	-	97 047	13 315	388	1 269 694
	-	-	5 649	23	7	56 308
	20 000	-	85 000	5	5	152 952
	1 503	-	10 934	-	-	121 013
	1	-	-	-	-	21 777
	9 230 644	-	9 186 210	7	258	69 067
	-	-	-	-	-	2
	<b>9 750 694</b>	-	<b>9 514 263</b>	<b>27 002</b>	<b>8 824</b>	<b>2 815 185</b>
	-	-	<b>118</b>	-	-	-
	<b>9 770 598</b>	-	<b>9 555 091</b>	<b>27 512</b>	<b>40 684</b>	<b>3 300 826</b>

## Einzelangaben Passiva

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen<sup>1</sup>

in Tsd €	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen		Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	225 458	215 153	-	-	244 879	235 514
Haftpflichtversicherung	425 389	433 743	-	-	459 083	466 114
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1 185 688	1 110 279	125 074	155 550	1 327 529	1 282 447
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	170 107	95 713	-	76 210	184 673	185 232
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	188 961	125 313	14 734	28 581	217 691	163 820
Verbundene Hausratversicherung	27 448	22 178	-	-	42 450	36 595
Verbundene Gebäudeversicherung	204 688	167 025	133 969	124 946	384 829	330 523
Sonstige Sachversicherungen	239 400	193 066	77 585	72 920	347 965	293 883
	660 497	507 582	226 288	226 447	992 935	824 821
Transport- und Luftfahrtversicherung	30 716	28 520	4 926	5 426	37 125	35 485
Kredit- und Kautionsversicherung	18 048	-	-	-	26 322	-
Rechtsschutzversicherungen	221 562	214 078	-	4 328	238 920	235 433
Beistandsleistungsversicherung	1 925	1 203	20 248	16 742	25 392	20 622
Sonstige Versicherungen	58 714	47 069	9 550	16 851	70 247	69 615
<b>Gesamt</b>	<b>2 998 104</b>	<b>2 653 340</b>	<b>386 086</b>	<b>501 554</b>	<b>3 607 105</b>	<b>3 355 283</b>
<b>2. Übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>21 205</b>	<b>26 426</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>21 550</b>	<b>26 699</b>
<b>3. Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>3 019 309</b>	<b>2 679 766</b>	<b>386 086</b>	<b>501 554</b>	<b>3 628 655</b>	<b>3 381 982</b>

<sup>1</sup> Siehe im Anhang unter „Erläuterungen Passiva“.

# Einzelangaben Gewinn- und Verlustrechnung<sup>1</sup>

in Tsd €	Gebuchte Brutto-Beiträge		Verdiente Brutto-Beiträge		Verdiente Netto-Beiträge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	158 868	156 161	158 899	156 125	134 986	132 488
Haftpflichtversicherung	283 304	263 606	282 263	262 191	224 337	212 378
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	530 288	496 896	530 153	496 860	449 215	421 032
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	431 846	394 133	431 707	394 129	360 214	327 414
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	131 722	109 636	130 255	108 643	61 806	54 600
Verbundene Hausratversicherung	114 648	108 304	114 128	108 028	93 736	88 957
Verbundene Gebäudeversicherung	351 644	297 561	344 086	293 832	270 768	232 349
Sonstige Sachversicherungen	331 692	276 391	328 597	274 320	196 884	169 227
	929 706	791 892	917 066	784 823	623 194	545 133
Transport- und Luftfahrtversicherung	35 863	27 672	35 863	27 672	30 075	23 222
Kredit- und Kautionsversicherung	12 851	-	11 639	-	11 474	-
Rechtsschutzversicherungen	148 699	146 108	148 398	145 864	126 037	123 706
Beistandsleistungsversicherung	23 659	20 762	23 128	20 295	19 674	17 232
Sonstige Versicherungen	28 366	34 897	28 212	33 479	13 841	23 024
<b>Gesamt</b>	<b>2 583 450</b>	<b>2 332 127</b>	<b>2 567 328</b>	<b>2 321 438</b>	<b>1 993 047</b>	<b>1 825 629</b>
<b>2. Übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>5 184</b>	<b>4 078</b>	<b>5 111</b>	<b>3 995</b>	<b>1 840</b>	<b>1 209</b>
<b>3. Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2 588 634</b>	<b>2 336 205</b>	<b>2 572 439</b>	<b>2 325 433</b>	<b>1 994 887</b>	<b>1 826 838</b>

<sup>1</sup> Siehe im Anhang unter „Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung“.

in Tsd €	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo <sup>1</sup>	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	65 600	52 139	51 642	49 387	- 5 629	- 5 980
Haftpflichtversicherung	85 366	78 468	94 228	86 979	- 25 493	- 16 441
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	475 851	375 566	99 264	93 016	13 992	3 860
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	471 655	338 730	81 759	77 824	17 418	4 035
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	179 614	85 844	34 015	28 490	51 763	5 844
Verbundene Hausratversicherung	47 461	31 137	41 907	38 120	- 6 497	- 7 759
Verbundene Gebäudeversicherung	243 325	191 723	102 051	84 211	- 15 878	- 7 248
Sonstige Sachversicherungen	221 382	139 877	114 082	94 858	- 17 058	- 15 144
	691 782	448 581	292 055	245 679	12 330	- 24 307
Transport- und Luftfahrtversicherung	24 191	19 426	10 823	8 533	- 345	160
Kredit- und Kautionsversicherung	20 103	-	3 749	-	- 165	-
Rechtsschutzversicherungen	91 406	99 232	49 291	46 530	- 143	2 199
Beistandsleistungsversicherung	8 423	6 776	7 128	6 323	- 1 019	- 785
Sonstige Versicherungen	39 999	- 3 530	10 610	12 575	14 374	- 11 614
<b>Gesamt</b>	<b>1 974 376</b>	<b>1 415 388</b>	<b>700 549</b>	<b>626 846</b>	<b>25 320</b>	<b>- 48 873</b>
<b>2. Übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>- 3 557</b>	<b>- 4 293</b>	<b>1 917</b>	<b>1 505</b>	<b>- 2 522</b>	<b>- 1 678</b>
<b>3. Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1 970 819</b>	<b>1 411 095</b>	<b>702 466</b>	<b>628 351</b>	<b>22 798</b>	<b>- 50 551</b>

<sup>1</sup> Aus Sicht der Württembergische Versicherung AG.

	Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. (vor Schwankungsrückstellung)		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. (nach Schwankungsrückstellung)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<i>in Tsd €</i>						
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	37 208	49 168	-	-	37 208	49 168
Haftpflichtversicherung	77 299	80 466	-	-	77 299	80 466
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	- 30 582	33 318	30 476	- 24 992	- 106	8 326
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	- 105 777	- 16 624	76 210	14 342	- 29 567	- 2 282
Feuer- und Sachversicherung						
Feuerversicherung	- 35 473	- 924	13 847	- 48	- 21 626	- 972
Verbundene Hausratversicherung	15 690	29 671	-	-	15 690	29 671
Verbundene Gebäudeversicherung	- 23 918	9 315	- 9 023	- 28 440	- 32 941	- 19 125
Sonstige Sachversicherungen	- 24 702	27 269	- 4 665	- 31 270	- 29 367	- 4 001
	- 68 403	65 331	159	- 59 758	- 68 244	5 573
Transport- und Luftfahrtversicherung	584	- 702	500	989	1 084	287
Kredit- und Kautionsversicherung	- 14 960	-	-	-	- 14 960	-
Rechtsschutzversicherungen	7 662	2 449	4 329	4 328	11 991	6 777
Beistandsleistungsversicherung	6 568	6 422	- 3 506	- 2 464	3 062	3 958
Sonstige Versicherungen	- 8 368	12 719	7 300	- 16 350	- 1 068	- 3 631
<b>Gesamt</b>	<b>- 98 769</b>	<b>232 547</b>	<b>115 468</b>	<b>- 83 905</b>	<b>16 699</b>	<b>148 642</b>
<b>2. Übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>4 827</b>	<b>5 107</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4 827</b>	<b>5 107</b>
<b>3. Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>- 93 942</b>	<b>237 654</b>	<b>115 468</b>	<b>- 83 905</b>	<b>21 526</b>	<b>153 749</b>

# Anlage zum Anhang

## Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

in Stück	31.12.2023	31.12.2022
Unfallversicherung	738 871	743 569
Haftpflichtversicherung	1 415 057	1 378 093
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2 051 613	1 961 336
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	1 507 038	1 447 510
Feuer- und Sachversicherung		
Feuerversicherung	198 673	195 142
Verbundene Hausratversicherung	752 356	753 796
Verbundene Gebäudeversicherung	496 958	484 257
Sonstige Sachversicherungen	1 171 790	1 129 148
	<b>2 619 777</b>	<b>2 562 343</b>
Transport- und Luftfahrtversicherung	40 630	39 208
Kredit- und Kautionsversicherung	22 396	-
Rechtsschutzversicherungen	851 569	834 341
Beistandsleistungsversicherung	731 923	698 653
Sonstige Versicherungen	130 872	146 394
<b>Gesamt</b>	<b>10 109 746</b>	<b>9 811 447</b>



# Württembergische Versicherung AG

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Württembergische Versicherung AG

#### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Württembergische Versicherung AG, Kornwestheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Württembergische Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt Sonstige Angaben des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung HGB (Angaben zur Frauenquote) nach § 341a HGB i. V. m. § 289f haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

### Bestimmung des beizulegenden Wertes bei Investmentanteilen in Rentenspezialfonds sowie bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens

#### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Für die Investmentanteile in Rentenspezialfonds sowie bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens sind Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung, ob und in welchem Umfang bei diesen Kapitalanlagen eine Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft anzusehen ist und der daraus folgenden Bestimmung des beizulegenden Wertes, bestehen Ermessensspielräume für den Vorstand der Gesellschaft. Liegen Gründe für den Wegfall der Dauerhaftigkeit von vorgenommenen Wertminderungen vor, besteht ein Zuschreibungsgebot unter Berücksichtigung der Anschaffungskostenobergrenze.

Zum Bilanzstichtag bestehen stille Lasten in erheblichem Umfang bei Investmentanteilen in Rentenspezialfonds sowie bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens. Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko, dass voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen und deren Wegfall nicht erkannt werden bzw. dass das hierbei bestehende Ermessen bei der Bestimmung des beizulegenden Wertes nicht sachgerecht ausgeübt wird und in der Folge erforderliche Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bzw. notwendige Zuschreibungen unterbleiben, respektive in falscher Höhe vorgenommen werden. Aus diesem Grund betrachten wir die Bestimmung des beizulegenden Wertes bei Investmentanteilen in Rentenspezialfonds sowie bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess zur Bestimmung des beizulegenden Wertes bei Investmentanteilen in Rentenspezialfonds sowie bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens befasst. In diesem Zusammenhang haben wir die Ausgestaltung der eingerichteten Verfahren dahingehend beurteilt, ob sie methodisch geeignet sind den beizulegenden Wert zu ermitteln, und systematisch angewandt werden. Diesbezüglich eingerichtete Kontrollen haben wir auf Angemessenheit und Wirksamkeit hin geprüft.

Ferner haben wir auf Basis, der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft angefertigten Auswertungen und Analysen beurteilt, ob die Bestimmung des beizulegenden Wertes und die damit verbundene Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zur Dauerhaftigkeit und zum Umfang von Wertminderungen bzw. zu deren Wegfall zutreffend ist.

Bei Investmentanteilen an Rentenspezialfonds, die zum Bilanzstichtag stille Lasten aufwiesen, haben wir uns davon überzeugt, dass die erforderliche Durchschau auf Einzeltitelebene und die damit verbundene Bestimmung des beizulegenden Wertes sachgerecht vorgenommen wurden und hierauf basierend sachgerechte Ab- bzw. Zuschreibungen vorgenommen wurden.

Bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens haben wir untersucht, ob bei diesen Anlagen Zahlungsausfälle oder wesentliche Verschlechterungen der Bonität der Emittenten eingetreten bzw. weggefallen sind und ob hierauf basierend sachgerechte Ab- bzw. Zuschreibungen vorgenommen wurden.

Sofern seitens der Gesellschaft vorliegende stille Lasten als nur vorübergehend eingestuft wurden, haben wir zur Beurteilung der Halteabsicht und -fähigkeit dieser Anlagen die Liquiditätsplanung der Gesellschaft nachvollzogen und uns von mit dem Sachverhalt betrauten Mitarbeitenden erläutern lassen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen bei Investmentanteilen in Rentenspezialfonds sowie bei festverzinslichen Schuldtiteln des Anlagevermögens ergeben.

### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben zur Bestimmung des beizulegenden Wertes bei Investmentanteilen in Rentenspezialfonds sowie festverzinslicher Schuldtitel des Anlagevermögens sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### **Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle entfällt im Wesentlichen auf das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle betrifft den wesentlichen Teil der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts erfolgt einzeln und basiert auf einer Einschätzung auf der Grundlage aktueller Informationen zum Bilanzstichtag zum Schadenverlauf und einem auf der Kenntnis über die Abwicklung vergleichbarer Schäden angenommenen zukünftigen Schadenverlauf.

Aufgrund der Ermessensspielräume und der zur Anwendung gelangenden Schätzverfahren haben wir die Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt. Hier besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit den Prozessen zur Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle befasst und die implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung beurteilt und ihre Wirksamkeit zur Sicherstellung einer vollständigen und richtigen Erfassung der bekannten Versicherungsfälle getestet.

Dabei haben wir für die Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft die Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung über die Schadenbearbeitung und -reservierung bis zur Abbildung im Jahresabschluss im Hinblick auf deren sachgerechte Erfassung und ordnungsgemäße Bewertung nachvollzogen.

Ferner haben wir für eine Stichprobe von Schadenfällen im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle auf Grundlage der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind. Hierfür haben wir die Höhe einzelner Rückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen und dabei untersucht, ob das Ermessen bei der Festlegung der Rückstellungshöhe in einer vertretbaren Bandbreite ausgeübt wurde. Zudem haben wir Schadenquoten und Schadendurchschnitte anhand von Mehrjahresvergleichen auf Auffälligkeiten in Bezug auf die Bewertung gewürdigt. Dies beinhaltete auch die Auswirkungen des aktuell erhöhten Inflationsumfeldes.

Die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebuchten Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft haben wir anhand von Auffälligkeiten der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Weiterhin haben wir zur Beurteilung der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft auf der Grundlage mathematisch-statisti-

scher Verfahren eigene Schadenprojektionen durchgeführt. Wir haben hierbei den von uns ermittelten besten Schätzwert für risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige und -arten als Maßstab für die Beurteilung der Bewertung insgesamt zugrunde gelegt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Versicherungsmathematiker und Versicherungsmathematikerinnen eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ergeben.

### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) sowie den dem Lagebericht beigefügten Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz. Ferner umfassen die sonstigen Informationen den Bericht des Aufsichtsrates, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. März 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Mai 2023 von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Württembergische Versicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Risiko- und Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. von diesem beherrschten Unternehmen im Wesentlichen folgende Leistungen erbracht:

- Durchführung von freiwilligen Jahresabschlussprüfungen beherrschter Unternehmen sowie prüferischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der britischen Niederlassung und
- Zulässige Nichtprüfungsleistungen in Form von Beratungsleistungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit regulatorischen Fragestellungen)

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Gehringer.

Stuttgart, den 20. März 2024

EY GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martin Gehringer  
Wirtschaftsprüfer



Jochen Spengler  
Wirtschaftsprüfer

# Württembergische Versicherung AG

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in alle Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG setzt sich satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern zusammen.

Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2023 endeten die Mandate aller Aufsichtsratsmitglieder. Nach den aus diesem Grund durchgeführten Wahlen der Arbeitnehmer- sowie Anteilseignervertreter setzt sich der Aufsichtsrat nun wie folgt zusammen:

Herr Hartmut Bader, Herr Richard Peters und Frau Petra Sadowski sind mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2023 als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wiedergewählt worden. Zudem wurden Herr Thomas Bäurle, Frau Katja Bronner und Herr Peter Stübing mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2023 neu als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 27. März 2023 darüber hinaus sechs Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Jürgen A. Junker, Frau Claudia Diem, Herr Ulrich Kraft, Frau Fränzi Kühne sowie die Herren Hans Peter Lang und Holger Marfeldt wurden mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung wiedergewählt.

Die vorgenannten Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat bis zum Ablauf der Hauptversammlung an, die über das am 31. Dezember 2027 endende Geschäftsjahr beschließt.

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind auf Arbeitnehmerseite Frau Nicolé Benzinger-Henzler, Herr Gisbert Hasenfuß und Frau Gabriele Paccanini. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für deren Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. März 2023 wurde Herr Jürgen A. Junker zum Vorsitzenden und Herr Richard Peters zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Aufgrund der Neuwahlen der Mitglieder im Aufsichtsrat hat dieser mit Beschluss vom 27. März 2023 seinen Vermittlungs-, Personal- und Prüfungsausschuss neu besetzt. Herr Hans Peter Lang wurde zum Finanzexperten für Rechnungslegung des Aufsichtsrats und Herr Ulrich Kraft zum Finanzexperten für Abschlussprüfung bestimmt.

Der Aufsichtsrat, als Organ eines mitbestimmungspflichtigen Unternehmens, hat sich gemäß § 111 Abs. 5 AktG das Ziel gesetzt, einen Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von einem Drittel zu erreichen. Derzeit sind vier Frauen im Aufsichtsrat vertreten; das Ziel ist erreicht.

### Aufsichtsratsplenum

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Jahr in drei ordentlichen Sitzungen eingehend mit der Entwicklung der Gesellschaft. Die Vorstandsberichte, Präsentationen und Sitzungsunterlagen sind dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung der Sitzungen zugegangen. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Kapitalanlagenmanagements und der Risikolage der Gesellschaft - insbesondere vor dem Hintergrund des Zinsanstiegs, der bewaffneten Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine bzw. im Nahen Osten und der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung - berichten. Auch das Thema Risikomanagement wurde im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss eingehend behandelt. Hierzu wurden ausführliche Risikoberichte erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis und Erörterung gegeben. Die Geschäfts-, die Risiko- und die IT-Strategie wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit diesem erörtert. Der Vorstand legte dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat den Bericht der Internen Revision sowie dem Prüfungsausschuss den Bericht des Compliance-Beauftragten vor. An der Sitzung des Prüfungsausschusses nahmen jeweils der Leiter der Internen Revision und in der Sitzung im März 2023 der

Compliance-Beauftragte teil. Zudem fand zwischen der Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats ein laufender Austausch und anlassbezogen eine unverzügliche Information über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen statt.

Im Vordergrund der Aufsichtsratssitzungen stand die Befassung mit der Fortentwicklung der Strategie des Unternehmens, insbesondere mit strategischen Maßnahmen zur langfristigen Zukunftssicherung des Unternehmens vor dem Hintergrund des veränderten Marktumfelds. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit der Weiterentwicklung der Anspruchskultur „W&W Besser!“ befasst. Schwerpunkt der weiteren Diskussionen im Aufsichtsrat waren insbesondere das Projekt „Initiative Zukunftssicherung“ sowie die Weiterentwicklung des Tochterunternehmens „Adam Riese GmbH“.

Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in den einzelnen Segmenten der Württembergische Versicherung AG wurde ausführlich behandelt, ebenso wie die aktuelle Kapitalmarktsituation und die aktuelle regulatorische Entwicklung. Der Aufsichtsrat erörterte eingehend die operative Planung 2024 und die weitere Mittelfristplanung.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit zentralen Fragen der Corporate Governance. Er beschäftigte sich eingehend mit dem Kompetenzprofil für das Aufsichtsratsplenum und dem daraus abgeleiteten Entwicklungsplan sowie mit den Rahmenbedingungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Im Wege einer Selbsteinschätzung beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder erneut ihre Stärken in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung. Diese bildet wiederum die Grundlage des vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem der Aufsichtsrat Themenfelder festlegt, in denen sich das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder weiterentwickeln wollen. Den Entwicklungsplan für 2024 hat der Aufsichtsrat in seiner Dezember-Sitzung beschlossen. Die Selbsteinschätzung sowie der Entwicklungsplan wurden der Aufsichtsratsaufsicht zugeleitet. Die im Rahmen des Ende 2022 beschlossenen Entwicklungsplans für das Aufsichtsratsgremium gemeinsame Fortbildungsmaßnahme im Bereich „Nachhaltigkeit“ wurde in 2023 durchgeführt.

Anzeigepflichtige Interessenkonflikte hat es im Jahr 2023 nicht gegeben.

## Effiziente Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet, die die Beratung und Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können, nämlich den Prüfungsausschuss, den Personalausschuss und den Vermittlungsausschuss.

Im Jahr 2023 fanden seitens des **Prüfungsausschusses** zwei ordentliche Sitzungen statt. Der **Personalausschuss** trat zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Der **Vermittlungsausschuss** tagte nicht. In den Ausschusssitzungen wurden, die den jeweiligen Ausschüssen zugehörigen Themen ausführlich erörtert. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse jeweils in der anschließenden Aufsichtsratssitzung.

Der **Prüfungsausschuss** befasste sich neben den ihm kraft Gesetzes und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zugewiesenen Themen schwerpunktmäßig mit den Fragen der Risikotragfähigkeit, insbesondere vor dem Hintergrund des Zinsanstiegs und der Inflationsentwicklung. Organisatorisch wurde festgestellt, dass sich der Billigungsprozess und dessen Prämissen nach der Leitlinie für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer bewährt haben. Zudem wurden die Strategische Asset Allocation und die geänderten internen Kapitalanlagerichtlinien zur Entscheidung vorgelegt. Daneben überwachte der Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer im Hinblick auf die sogenannten Nichtprüfungsleistungen und dessen Unabhängigkeit.

Der **Personalausschuss** bereitete die Personal- und Vergütungsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder für den Aufsichtsrat vor. Er befasste sich mit Vergütungsthemen und setzte sich mit dem Vergütungssystem für Vorstand und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auseinander. Er überprüfte und bewertete die fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit jedes Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds gemäß der Leitlinie „Fit & Proper für Geschäftsleiter und Mitglieder des Aufsichtsorgans“. Des Weiteren überprüfte und bewertete er die Struktur, die Größe, die Zusammensetzung und die Leistung der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats. Er befasste sich darüber hinaus mit aktuellen Personalthemen.

## Jahresabschlussprüfung

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Lagebericht hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und stimmen mit den Einschätzungen des Vorstands in den gemäß § 90 AktG zu erteilenden Berichten überein.

Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und den Lagebericht ordnungsgemäß geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Darüber hinaus berichtete der Abschlussprüfer sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 20. März 2024 als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2024. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers infrage stellen könnten, lagen nicht vor.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung vom 25. März 2024 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

Im Aufsichtsrat wurden die Solvabilitätsübersicht für die Württembergische Versicherung AG zum 31. Dezember 2022 sowie der diesbezügliche Bericht des Abschlussprüfers behandelt.

## Zusammensetzung Vorstand

Im Jahr 2023 gab es zwei Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft. Herr Jürgen Wörner wurde mit Wirkung ab dem 1. Juni 2023 für fünf Jahre zum Vorstand bestellt, Herr Jens Lison ist mit Ablauf des 31. Mai 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Lison für seinen Einsatz und sein hohes Engagement.

In Zusammenhang mit dem Wechsel im Vorstand hat der Aufsichtsrat entsprechende Änderungen im Geschäftsverteilungsplan verabschiedet.

Am 16. Januar 2023 wurde die Amtszeit von Frau Zeliha Hanning als Vorstand im Verfahren außerhalb einer Aufsichtsratssitzung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028 verlängert.

Die Amtszeit von Herrn Alexander Mayer als Vorstand wurde in der Sitzung am 27. März 2023 für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028 verlängert.

Das vergangene Jahr 2023 hat hohe Anforderungen an Management und Belegschaft gestellt. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den unermüdlischen Einsatz seinen herzlichen Dank und seine hohe Anerkennung aus.

Kornwestheim, den 25. März 2024

Der Aufsichtsrat



Jürgen A. Junker  
Vorsitzender





# Württembergische Versicherung AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

#### Württembergische Versicherung AG

70801 Kornwestheim

Telefon 0711 662-0

[www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)

#### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte\\_w&w\\_gruppe](http://www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_w&w_gruppe) zur Verfügung.

#### Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

 **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.